

noewi

AKTUELL..... 3
Bildungskampagne der
Wirtschaftskammer

SERVICE..... 25
Lehrberufspaket 2011
tritt in Kraft

BRANCHEN 32
Bildungsinitiativen für
Industriehilfswerber

BEZIRKE 43
4. Waldviertler
Genussmesse

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 16

27. Mai 2011

AGES: Vom Tisch

Die Wirtschaft muss nicht in den sauren Apfel beißen! Die geplante AGES-Gebühr ist jetzt vom Tisch. Statt der neuen Belastung soll eine Reform des Lebensmittelkontroll-Systems kommen. **Näheres auf Seite 9.**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

WALDVIERTELBEILAGE

Horn—Zwettl—Gmünd—Waidhofen/Thaya

Erscheinung:
17. Juni 2011

Anzeigenschluss:
7. Juni 2011

Nähere Infos unter:

[mediacontacta](http://mediacontacta.at)

0664/422 78 74 Fr. Katja Hochebner
noewi@mediacontacta.at

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Kostenlos: 14kW Eigenstrom und 5,5kW Fernwärme

CHI PARK Seyring

Neuere Raumaufteilung ab 330m² bis 2.500m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

REINISCHKELEIN Immobilienverwaltung KG

Tel.: +43(0)664-398 80 60

**Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI**

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91
E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

**ÖAMTC-
Firmen-
Mitgliedschaft**

**Jetzt
zum 1/2 Preis**

■ Tel. (01) 71199 217 58
■ firmenmitgliedschaft@oamtc.at
■ www.oamtc.at/firmeninfo

Angebot gültig ab 1. Juni 2011 für den Mitgliedsbeitrag 2011.
In den Folgejahren gilt der reguläre Jahres-Mitgliedsbeitrag.



**Unter uns
gesprächen**

Bildungssystem am Puls der Wirtschaft nötig: Talente im Zentrum – Bildung braucht Reform

Man kann es nicht oft genug sagen: Jeder junge Mensch verfügt über besondere Talente. Die Herausforderung besteht darin, diese Talente herauszufiltern. Denn oft sind sie den Jugendlichen selbst nicht bewusst. Und unser Schulsystem konzentriert sich leider oft nur auf Schwächen.

Das ist der falsche Weg. Wir brauchen ein Bildungssystem, das individuelle Stärken ins Zentrum rückt. Die Potenzialanalysen, die wir am WIFI-Berufsinformationszentrum in Niederösterreich anbieten, sind da genau richtig. Sie zeigen den jungen Menschen, wo ihre besonderen Talente liegen und welche beruflichen Bereiche daher für sie besonders geeignet sind.

Zu einer optimalen Berufswahl und Berufsausbildung gehört freilich auch ein optimales Bildungssystem. Ohne Verbesserungen und neue Blickwinkel wird es hier nicht gehen. Das gilt nicht nur im Pflichtschulbereich. Auch in den höheren Schulen, Fachhochschulen und Universitäten ist eine Ausbildung am Puls der Wirtschaft gefragt.

Eine Ausbildung, die Visionen zulässt und damit Innovationen unterstützt. Eine Ausbildung, die Selbstverantwortung groß schreibt und so zugleich Unternehmertum vermittelt. Eine Ausbildung, die Internationalität vorlebt und in der Fremdsprachen und Auslandserfahrungen zur Selbstverständlichkeit gehören. Denn Bildung ist die Basis für Wachstum und Arbeitsplätze. Sie sichert den Wohlstand auch von morgen.



**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

Foto: Archiv



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.
Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?
Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?
Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?
Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–23

Lehre S. 3 – 5
Bildungskampagne der WK S. 6/7
Industrie fehlen Techniker S. 8
Leitbetriebe Austria S. 8
WKÖ-News S. 9, 22
Serie Neue Fachgruppen S. 10
Neues WIFI-Kursprogramm S. 11
Die lange Nacht der Wirtschaft S. 12
Bezirksstelle Krems im NÖ-Haus S. 13
Frau in der Wirtschaft S. 14, 16, 17
Gründerservice, JW S. 14, 15, 16
NÖ Holzbaupreis S. 17
Verlautbarungen S. 17, 24
Trigos S. 18
Goldener Hahn S. 19
Clusterland Award S. 20
AWO-News S. 21
Ausschreibungs-Highlight S. 23
KMU-Tag S. 23

service S. 24–31

Rechtsmanagement S. 25
Online-Plattform „Jobtour“
Problem Geldwäsche
Herüberarbeiten über die Grenze
Bildung S. 26
Lehrberufspaket tritt in Kraft
Umwelt, Technik und Innovation S. 26
Förderinitiative Abfallvermeidung
EU-Förderung für Öko-Innovationen
Außenwirtschaft S. 27
Rumänische Botschafterin zu Besuch
Gespräch mit WD Afrika und Nahost
Exportmarkt USA
Workshop Israel
Wirtschaftsförderung S. 28
WIFI International
Kids Academy
Sommerkurse
Unternehmerservice S. 30
Förderantrag leicht gemacht
SMED-Methode
Ideen-Sprechtag
Karl Ritter von Ghega-Preis

branchen S. 32–41

Gewerbe und Handwerk S. 32
Dachdecker, Glaser und Spengler
Maler und Tapezierer, Karosseriebautechniker,
Kfz-Mechaniker, Kunsthandwerke
Lebensmittelgewerbe, Fußpfleger, Kosmetiker
und Masseure, Chemische Gewerbe
Industrie S. 36
Lehramtsstudenten wollten es wissen
Bildungsinitiativen für Industriehilfslöhner
Handel S. 37
„Anleitung zum Misserfolg“ war Riesenerfolg
Tabaktrafikanter, Parfümeriewaren
Mode und Freizeitartikel, Papier und Spielwaren,
Holzhandel etc.
Transport und Verkehr S. 39
Österr. Wasserstraßentag
Spediteure, Güterbeförderung
Fä. Mitterbauer: Neues Kundenzentrum
Information und Consulting S. 40
13 neue CSR-Consultants, Druck
Tourismus S. 41
Keine AGES-Gebühr
Gastronomie und Hotellerie, Reisebüros

bezirke S. 43–68

Amstetten S. 43
Baden S. 43
Bruck/Leitha S. 44
Gänserndorf S. 45
Gmünd S. 47
Hollabrunn S. 48
Horn S. 51
Korneuburg/Stockerau S. 52
Krems S. 53
Lilienfeld S. 55
Melk S. 56
Mistelbach S. 56
Mödling S. 58
Neunkirchen S. 60
St. Pölten S. 61
Scheibbs S. 62
Tulln S. 63
Waidhofen/Thaya S. 64
Wr. Neustadt S. 65
Wien-Umgebung S. 66
Zwettl S. 67



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Wettbewerb um Lehrlinge wird schärfer: Die Talente nicht vergeuden!

Bei über einem Viertel der niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe herrscht bereits akuter Mangel an Fachkräften. Bei vielen Jugendlichen mangelt es an der Berufsorientierung.

„Die Situation wird sich noch wesentlich verschärfen, da fast ein Drittel der Wiener Unternehmen mit denselben Problemen zu kämpfen haben“, warnt Renate Scheichlbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Handwerk und Gewerbe in der WKNÖ, vor einem zunehmend schärfer werdenden Fachkräfte-Wettbewerb. „Und das bei stagnierenden Lehrlingszahlen!“

Wobei die Wirtschaft ihrem Ausbildungsauftrag durchaus nachkommt. So ist die Gesamt-Anzahl der Lehrlinge in NÖ mit 19.814 trotz geburtschwächerer Jahrgänge ge-

genüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben. Rund die Hälfte davon werden in Gewerbe- und Handwerksbetrieben ausgebildet.

Imagearbeit

Eine Situation, mit der man sich abfinden muss? „Keineswegs“, sagt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Vor allem am Image müsse im Lehrlingsbereich gearbeitet werden.

Realität und Vorstellung würden absolut nicht mehr übereinstimmen, so Zwazl. „Die Durchlässigkeit bei der Lehrausbildung ist längst gegeben, den Absolventen eröffnen

sich jede Menge an Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten.“ Eine abgeschlossene Berufsausbildung erweise sich immer mehr als solides Fundament, auf dem sich eine Karriere aufbauen ließe.

So werden 46 Prozent aller Leitungsfunktionen in den NÖ Gewerbebetrieben von Personen ausgeübt, die eine Lehrausbildung absolviert haben. Im Gegensatz dazu hieße es nach einer Akademikerausbildung oft mangels praktischer Kenntnisse „zurück an den Start“.

Potenzialanalyse

Nicht zuletzt bedeutet für Präsidentin Zwazl das Image der Lehre zu verbessern, bei der Berufsorientierung anzusetzen. „Talente dürfen nicht vergeudet werden!“ Jeder junge Mensch verfüge über besondere Fähigkeiten, ist Zwazl



Jugendliche lernen ihr Potenzial kennen.

überzeugt. „Leider haben die meisten davon keine Ahnung.“ Genauso wenig wie von der Fülle der Lehrberufe – 226 werden allein in NÖ angeboten.

Einen Ausweg aus der Misere eröffne die Potenzialanalyse in den Berufsinformationszentren des WIFI, so Zwazl. „Die Jugendlichen wissen nach dem vierstündigen Test zum ersten Mal wirklich, wofür sie sich eignen!“ Um zwei Zentimeter scheinen sie größer zu sein, wenn sie das BIZ verlassen, „so sehr ist ihr Selbstbewusstsein gestiegen“.



Journalisten-Kollegen gemeinsam mit Gewerbe-Spartenobfrau Renate Scheichlbauer-Schuster (Mitte) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (rechts) in der Teststraße für die Potenzialanalyse.

Fotos: WKNÖ

Potenzialanalyse

Ein Pilotprojekt mit rund 360 Schülerinnen und Schülern von 6 Schulen, welches mit Hilfe des Landes und der AK durchgeführt worden ist, hat nun den Anfang gemacht. Das große Ziel der WKNÖ-Präsidentin lautet: „Künftig soll die Potenzialanalyse in allen Klassen der 7. Schulstufe verpflichtend durchgeführt werden. Flächendeckend in ganz Niederösterreich!“ Zwazl ist überzeugt, dass die WKNÖ mit der Potenzialanalyse punktgenau richtig liegt: „Für die Jugendlichen und für die Betriebe!“

www.frag-jimmy.at eröffnet neues Service-Angebot:

Ausbildungsverbund-Börse

Die WKNÖ hat ihre Internet-Plattform www.frag-jimmy.at um ein interessantes neues Angebot für Ausbilder-Unternehmen erweitert: die Ausbildungsverbundbörse.

Lehrbetriebe können ihr Angebot für oder ihre Nachfrage nach einem Partner für einen Ausbildungsverbund ins Netz stellen.

Für Ausbildungsverbünde gibt es zwei Formen – siehe Stichwort.

„Ein freiwilliger Ausbildungsverbund wird von den Verbundpartnern selbst vereinbart“, betont der Leiter der

Lehrlingsstelle in der WKNÖ, Reinhard Winter.

Bereits jetzt gibt es ein umfangreiches Angebot, z. B. im Bereich Elektrotechnik, SPS-Programmierung, Metalltechnik, etc.

Mit einem Ausbildungsverbund können

- Lehrbetriebe ihre Berufsausbildung noch attraktiver gestalten.
- Unternehmen, die noch keine Lehrbetriebe sind, können mit einer Verbundvereinbarung in die Ausbildung einsteigen.

Infos: www.lehre-foerdern.at
www.wko.at/noe/bildung



Interessenten für einen Ausbildungsverbund können Angebot oder Nachfrage direkt online bekannt geben. Unter dem Reiter Unternehmerzone auf www.frag-jimmy.at sind alle nötigen Formulare und mögliche Förderungen zu finden.

Stichwort Ausbildungsverbund

Vereinbarung zwischen einem Lehrberechtigten und einem Verbundpartner über die Vermittlung von einzelnen Ausbildungsinhalten innerhalb eines Lehrverhältnisses.

Verbundpartner kann ein anderer Betrieb (muss kein Lehrbetrieb sein) oder eine geeignete Ausbildungseinrichtung sein.

Zwei Arten

- **Verpflichtend:** Wenn der Lehrbetrieb z. B. durch Spezialisierung nicht alle Kenntnisse und Fertigkeiten eines Berufsbildes vermitteln kann, sieht das Berufsausbildungsgesetz einen verpflichtenden Ausbildungsverbund vor (Auflage im Feststellungsbescheid).

- **Freiwillig:** Wenn Lehrbetriebe ihren Lehrlingen besondere Fertigkeiten über das Berufsbild hinaus vermitteln wollen, können Sie mit einem Verbundpartner eine freiwillige Vereinbarung treffen. Es ist sinnvoll, darüber eine Vereinbarung zwischen dem Lehrbetrieb, dem Partnerbetrieb und dem Lehrling abzuschließen. Diese Vereinbarung ist jedoch nicht Bestandteil des Lehrvertrages.

Thomas Michael List ist mit 21 Jahren Österreichs jüngster Küchenmeister:

Kochen wollte er schon mit drei

Franzosen würden „Chef de cuisine“ zu ihm sagen. Bei uns heißt die höchste Ausbildungs-Stufe, die man in der Küche erklimmen kann, „Küchenmeister“. Thomas Michael List hat sie schon mit 21 Jahren erreicht.

„**M**eine Kollegen in der Gastronomie-Fachschule in Wien (WIFI) waren im Schnitt um 10 Jahre älter“, erzählt Thomas, der natürlich auch schon die Ausbilder-Prüfung (im WIFI) absolviert hat und jetzt die nächsten Zusatz-Ausbildungen anpeilt, z. B.: Einkaufsmanagement in der Gastronomie.

Oma kochte im WIFI

Das Interesse fürs Kochen sei schon in ganz jungen Jahren dagewesen, erinnert sich seine Mutter daran, „dass Thomas als 3-Jähriger immer wieder betont hat, Koch werden zu wollen“. Vielleicht war ja auch die Oma „schuld“. Die kochte im WIFI und „ich hab sie oft besucht“, erzählt der 21-Jährige. Die eigene Lehre absolvierte er im „Roten Hahn“ in St. Pölten, wo er jetzt auch als Küchenmeister agiert.

Vier Mitarbeiter und zwei Lehrlinge gehören zum Team – und natürlich der Chef des Hauses, Christian Widgruber, der Thomas seinerzeit ausgebil-

det hat und jetzt voll des Lobes für seinen „Küchenmeister“ ist: „Wir kochen pro Tag durchschnittlich 150 bis 200 Essen (Menu und a la carte). Da ist es schon super, wenn man sich auf eine Top-Kraft in der Küche verlassen kann.“ Dass List dieser Küche im „Roten Hahn“ freilich nicht ewig treu bleiben kann, das ist auch seinem Chef klar.

Thomas Michael List mit seinem Chef und Ausbilder Christian Widgruber in der Küche des Gasthofs „Roter Hahn“. Seinen Stil beschreibt Österreichs jüngster Küchenmeister mit „Klassik, auf modern zubereitet“.



„In den nächsten Jahren werde ich mir dann einmal das Ausland ansehen“, kündigt der junge Mann an; aber auch, dass er wieder zurück nach Österreich kommen möchte.

Lieblingsspeise?

Sprach-Probleme sollte es nicht geben. Englisch und „die Küchensprache“ Französisch gehören ohnehin zum Repertoire des 21-Jährigen. Am ehesten kann man ihn noch in Verlegenheit bringen, wenn man ihn nach seiner Lieblingsspeise fragt. „Vieles..“, kommt die diplomatische Antwort aus der Küche.

WKNÖ präsentiert große Lehrlingsumfrage mit knapp 1900 Teilnehmern: Zufriedene Lehrlinge

Hervorragendes Zeugnis für die Lehre und die rund 6000 Ausbilderbetriebe in Niederösterreich: Laut einer aktuellen Umfrage sind mehr als 95 Prozent der jungen Menschen in NÖ mit der Entscheidung für ihren Lehrberuf absolut zufrieden.

Die Ergebnisse der Umfrage haben einmal mehr bewiesen, „dass die Lehre ein erfolgreicher Einstieg in ein erfülltes Berufsleben ist“, betonte die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, bei der Präsentation der Studie. Die Dr. Angerer Marketing International hatte dabei in Kooperation mit der WKNÖ und den 18 Berufsschulen im ganzen Land exakt 1856 Lehrlinge aus den unterschiedlichsten Lehrberufen zu ihrer Ausbildung befragt.

Das Ergebnis „hat unsere Erwartungen teilweise übertroffen“, so Zwazl. Die Lehrlinge seien nicht nur mit ihrer Berufswahl „sehr zufrieden“ (66,6 %) oder „zufrieden“ (28,7 %), sie äußerten sogar eine noch höhere Zufriedenheit mit ihrem Lehrbetrieb (66,4% „sehr zufrieden“, 29,3% „zufrieden“). „Deshalb gebührt unseren Ausbildern

und den Lehrbetrieben ein großes Danke“, unterstreicht die Präsidentin: „Ich denke, dass wir damit so manche Miesmacher stumm gemacht haben.“

Praktische Arbeit zieht

Durchaus erfreulich sind auch die Motive der jungen Leute, sich für einen Lehrberuf zu entscheiden – an der Spitze:

- 24%: Spaß an praktischer Arbeit
- 21%: Geld verdienen
- 12,3%: Aussicht auf später interessante Arbeit
- 12,1%: Gute Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten

Handlungsbedarf sieht Sonja Zwazl angesichts der Tatsache, dass sich 70% der Lehrlinge erst mit 14 Jahren oder noch später mit dem Thema Lehre befassen. „Das ist eine wichtige Aufgabe der Schule“, fordert die WKNÖ-Präsidentin neuerlich

„eine verpflichtende Berufsorientierung in der 7. Schulstufe“. Sie verweist auf die Bedeutung der von ihr forcierten „Potenzialanalyse“, weil „in der Schule oft nur Schwächen der Kinder herausgearbeitet werden, wir brauchen aber die Stärken. Unser Ziel muss eine Ausbildung sein, die den Fähigkeiten der jungen Leute entspricht“.

Eltern ins Boot

„Wir müssen vor allem die Eltern ins Boot holen“, ist Zwazl überzeugt. Die Umfrage habe erneut bewiesen, dass die Eltern den Weg der Jugendlichen maßgeblich vorgeben. Fast 44 Prozent der Lehrstellen wurden über private Kontakte (Eltern, Freunde, Bekannte) gefunden, 12,4% sagten „durch Zufall“, in 12,1% der Fälle wurde eine Beratungsstelle genannt.

Kurze Wege

Auffallend war, dass vier von fünf Lehrlingen maximal 30 Minuten für den Weg vom Wohnort zum Betrieb brauchen, bei mehr als der Hälfte (53%) sind es sogar nur höchstens 15 Minuten.

Lehrlings-Casting: Superlehrling heißt Marion



Überraschung – oder doch nicht? Ein Mädchen hat sich beim „Superlehrling“-Wettbewerb in der Baubranche durchgesetzt!

Baumeister Johannes Dinhobl aus Wr. Neustadt hat in der 15-jährigen Marion Kogelbauer aus Grimmenstein seinen Superlehrling gefunden. Marion setzte sich im Casting-Finale gegen zwei Burschen im praktischen Wettbewerb durch. Handwerkliche Fähigkeiten, aber auch Teamfähigkeit und das Engagement der Bewerber wurden auf den Prüfstand gestellt.

Die junge Dame schreibt auch Firmen-Geschichte. Es ist das erste Mal in der 90-jährigen Geschichte des Unternehmens, dass ein Mädchen zur Mauretin ausgebildet wird.

Team war begeistert

„Marion hat mich wirklich überrascht. Sie war vor dem Finale noch Drittplatzierte, hat aber im Praktischen alles aufgeholt. Auch mein Team auf der Baustelle war von ihren Leistungen begeistert, obwohl vorher leichte Skepsis herrschte“, so Dinhobl.

Superlehrling Marion erwarten nun spannende Lehrjahre und eine Top-Ausbildung. Neben der fachlichen Ausbildung ist auch ein maßgeschneidertes Persönlichkeits- und Potenzialentwicklungsprogramm mit Lehrlingsexpertin Mag. Petra Pinker vorgesehen.

www.dinhoblbau.at

Die Umfrage



- Die 1856 befragten Lehrlinge entsprechen 9,3 Prozent der derzeit rund 20.000 Lehrlinge, die in NÖ in 6000 Betrieben ausgebildet werden
- Die Lehrlinge wurden von Dezember 2010 bis März 2011 in den 18 Landesberufsschulen befragt (Online-Fragebogen).
- Der konkrete Beruf ist für 40% der „Wunsch-Beruf“, in je 10% der Fälle waren der „attraktive Betrieb“ oder die „guten Jobaussichten“ ausschlaggebend, für 7% die Verdienstmöglichkeiten.



„226 Berufe stehen in NÖ zur Auswahl“, so Präsidentin Sonja Zwazl und der Vorsitzende des Arbeitskreises Berufsausbildung, Johann Ostermann. „Wir wollten genauer wissen, wann und wie die Entscheidung zur Berufswahl fällt“, erklären sie eines der Motive für die Umfrage.

Berufs-Infos auf www.frag-jimmy.at

Wachstum braucht
Bildung!
Bildung braucht
Reform!



wko.at/bildungsreform

Geht's der Wirtschaft gut,
geht's uns allen gut.



NÖ braucht gut ausgebildete Lehrlinge und top-qualifizierte Fachkräfte

Wachstum durch Bildung

Erfolgreiche Aus- und Weiterbildung ist der Schlüssel für Wirtschaftswachstum und lebendige Regionen. Niederösterreichs Betriebe leisten dazu einen hervorragenden Beitrag.

Sie kommen mit Auszeichnungen, sie kommen mit Medaillen. Wenn Niederösterreichs Lehrlinge und Fachkräfte von Berufs-Europameisterschaften oder sogar Weltmeisterschaften zurückkehren, sind Top-Ergebnisse meist nicht weit.

Immer wieder beweist sich die duale Ausbildung dabei als internationales Erfolgsmo-

dell. Unsere blau-gelben Betriebe machen mit ihrem hohen praxisbezogenen Wissen und ihrem Engagement Niederösterreichs Jugend fit für die berufliche Zukunft.

Am Puls der Zeit

Aber natürlich ist auch unser Bildungssystem gefordert, wenn es um den – für unsere Wirtschaft unverzichtbaren –

gut qualifizierten Nachwuchs für die Betriebe geht. Ein erfolgreiches Schulsystem muss bei der Wissensvermittlung die Anforderungen und Bedürfnisse der Wirtschaft optimal erfüllen und integrieren. Und das heißt, ständig am Puls der Zeit zu sein.

Es braucht Reformen

Das geht nicht ohne Reformen. Denn wer stehen bleibt, der fällt im internationalen Wettbewerb zurück. Bildung ist die Basis für Wachstum und Arbeitsplätze. Sie sichert den Wohlstand auch von morgen.

Bildungskampagne der Wirtschaftskammern Österreichs ist angelaufen

Bildung braucht Reform

Die aktuelle Dachkampagne der Wirtschaftskammern Österreichs, die bis 17. Juni läuft, macht es sich zur Aufgabe, auf die notwendigen Reformen in der Bildungspolitik hinzuweisen.

Mehr dazu auf wko.at/bildungsreform

Wachstum ist unser zentraler Wirtschaftsmotor. Anreize für die Wirtschaft und effiziente öffentliche Strukturen bilden die Rahmenbedingungen für das notwendige Wachstum. Dazu zählt ein Bildungssystem, das alle Talente bestmöglich zur Entfaltung bringt und keine Potenziale auf der Strecke zurücklässt.

Demographie und erstarrte Bildungsstrukturen gefährden jedoch den Fachkräftenachwuchs und damit die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich.

Nur eine solide Basis-Ausbildung in der Schule bietet eine tragfähige Grundlage für die praktische Ausbildung der Lehrlinge bzw. der Facharbeitskräfte von morgen.

Bildungsleistungen

Neben den Forderungen der Wirtschaftskammern für eine umfassende Reform des Bildungssystems zeigt die Kampagne auch die Bildungsleistungen der Betriebe und die Bildungskompetenz und Services der Wirtschaftskammern auf.

Zum Startschuss der Kampagne gab es in österreichischen Tageszeitungen einen offenen Brief von Präsident Leitl, in dem er ein Bewusstsein über die notwendigen Reformen im Bildungssystem schafft.

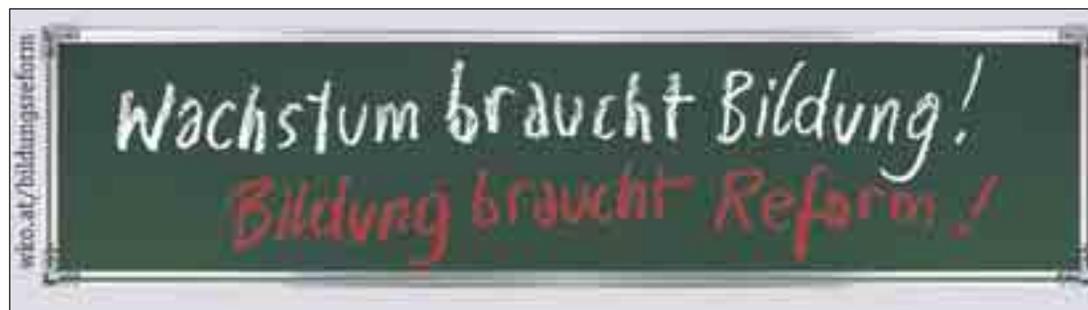
Breit angelegt

Inserate in Tageszeitungen und Magazinen sowie Hörfunk-Spots in Ö3 und den Privatradios untermauern seither die Notwendigkeit einer Bildungsreform.

Inhaltlich wird das Thema mit Hilfe von Medienkooperationen mit Regionalzeitungen und Magazinen sowie Online-Advertorials verdichtet. Hier werden vor allem die Leistungen der österreichischen Betriebe im Bereich Aus- und Weiterbildung hervorgehoben.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern
unter www.wifi.at



Der Industrie fehlen die Techniker: Geschickte Hände und kluge Köpfe dringend gesucht!

Die Industriebetriebe plagen Personalsorgen. Freie Stellen können auf Grund von Bewerbermangel und unterqualifizierten Bewerbern nicht besetzt werden. Dabei bringt eine Ausbildung im technischen Bereich eine hohe Job-Sicherheit und überdurchschnittlich gute Verdienstmöglichkeiten.

Wolfgang Welser, Obmann der Bundessparte Industrie, ist besorgt, „Rückmeldungen aus Industriebetrieben zeigen, dass wegen der fehlenden Techniker konkrete Ausbaupläne, Forschungsvorhaben und Auftragsübernahmen von Firmen be- oder verhindert werden.“ Dieser Mangel beziehe sich sowohl auf die Lehrlinge als auch auf Hochschulabsolventen. Als wirtschaftliche Folge drohe einem Hochlohnstaat wie Österreich, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht mehr gesichert werden kann.

Bei einem Industrieseminar in Krems berichtete KommR Ing. Wolfgang Welser von der aktuellen Situation in seinem Betrieb: Welser Profile AG stellt jährlich 25 neue Lehrlinge ein. 2010 ist es ihnen jedoch nicht gelungen, diese aufzutreiben. Von 45 Bewerbern konnten nur 15 den „einfachen Aufnahmetest“ schaffen. Die Mängel liegen vor allem bei den Grundkenntnissen wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

Schule gegen Lehre

Mag. Thomas Mayr, M.A., vom Bildungsforschungsinstitut ibw zum Wettstreit „Schule gegen Lehre“: „Die Schüler müssen sich über ihre Interessen und Fähigkeiten klar werden und über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten informiert werden. Lehrer sind hier die falschen Ansprechpartner, da diese ein Leben lang nur im Bildungswesen tätig sind.“ Außerdem ist der Lehrberuf stark weiblich geworden. Eine Zunahme von männlichen Lehrkräften könnte dazu führen, dass das Interesse und die Neugierde der Kinder an der Technik wieder stärker geweckt

werden würde. Die meisten Jugendlichen, die eine Lehre beginnen sind Schulabbrecher.

Schwache Leistungen senken das Niveau und können für ein schlechtes Image der Lehrausbildung verantwortlich sein. „Die Lehre muss zukünftig international den selben Stellenwert wie eine schulische Ausbildung erhalten“, fordert Bildungsforscher Thomas Mayr. Ein Blick auf die Stellenangebote in den österreichischen Printmedien im ersten Halbjahr 2010 verrät: Mehr als die Hälfte

(53,7%) der ausgeschriebenen Stellen verlangen nach einem Bewerber mit abgeschlossener Lehrausbildung (Quelle: ibw). Wolfgang Welser appelliert deshalb an die Bildungspolitik: „Projektarbeiten von Firmen gemeinsam mit Schülern und Übungsfirmen in Schulen sind gute Ideen, dennoch ist eine verpflichtende Berufsorientierung an den Schulen unabdinglich.“

Technikermangel

Nicht nur Lehrlinge sind für Industriebetriebe schwierig zu finden, sondern auch technische Hochschulabsolventen. Mag. Bernhard Reisner, Personalchef der Firma Miba AG, spricht von einer Herausforderung, einen der wenigen Absolventen der TU Wien oder Graz nach Laakirchen zu bringen. Die Aufnahme an den Unis sollte sich auch an der Nachfrage am Arbeitsmarkt orientieren, kritisiert Wolfgang Welser: „Brauchen wir wirklich so viele BWL- und Jus-Absolventen?

Jeder der so ein Mas-
senstudium
besucht,
fehlt uns.“

Nicht nur die Jobaussichten sind für einen Techniker besser als für einen Juristen, auch was das Einstiegsgehalt betrifft, steigt der Techniker deutlich besser aus – manchmal verdient er fast das Doppelte.

Diese überdurchschnittlich guten Verdienstmöglichkeiten bestätigt auch Bernhard Reisner von Miba AG, einem international tätigen Zuliefererbetrieb der Fahrzeugindustrie. „Die Industrie macht über die Hälfte der Wertschöpfung in Österreich aus und sichert außerdem 2 von 3 Arbeitsplätzen in Österreich“, weiß Reisner.



Foto: WKO

KommR Ing.
Wolfgang Welser,
Obmann der
Bundessparte
Industrie.

Leitbetriebe Austria:

„Welcome Day NÖ“

Niederösterreich ist ein fruchtbarer Boden für erfolgreiche Unternehmen. Beim „Welcome Day NÖ“ in der Wirtschaftskammerzentrale in St. Pölten wurden die TeilnehmerInnen des Netzwerkes „Leitbetriebe Austria“ geehrt.



Foto: z. V. 8

Leitbetriebe aus Niederösterreich beim Welcome Day in St. Pölten: WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl (mit Blumenstrauß), WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (l. hinten) und Bundesgeschäftsführer der Organisation „Leitbetriebe Austria“ Heinz Hoffer (r. hinten) überreichten die Zertifikate an die Vertreter aller ausgewählten Firmen.

Es ist wichtig, und ich freue mich darüber, diese Firmen vor den Vorhang zu holen. Dabei kommt es nicht unbedingt auf die Größe an, sondern auf die wirtschaftliche Vernetzung und die positive Wirkung auf Nieder-

österreich“, zeigt sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl stolz.

Die zwölf ausgewählten niederösterreichischen Unternehmen sind: Ardex, Dynea, Göckel, Kaba, Kahmann-Frilla, Klenk & Meder, Miaplast, Moorheilbad Harbach, Niederösterreichische

Versicherung, Sonnentor, Voith und Welser Profile. Sie bestechen nicht nur durch ihre fortschrittliche Entwicklung und Wirtschaftskraft, sondern auch durch ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Nachhaltigkeit besonders den MitarbeiterInnen gegenüber.

AGES: Belastung für heimische Betriebe vom Tisch

Reform der Lebensmittelkontrolle eingeläutet – Entschließungsantrag eingebracht.



Jetzt ist es fix: Eine Belastung der Wirtschaft durch zusätzliche AGES-Gebühren ist vom Tisch. Wirtschaftsbund-Generalsekretär Peter Haubner hat vorige Woche im Nationalrat einen Entschließungsantrag in Sachen AGES eingebracht, der dem zuständigen Ausschuss zugewiesen wurde. Dieser Antrag hält fest, dass das österreichische System der Lebensmittelkontrolle reformiert werden soll, um effizienter zu werden und die Kosten einzudämmen.

Damit konnte die vom Gesundheitsministerium geplante Einbindung der heimischen Betriebe in die Finanzierung der AGES verhindert werden. Mehr als 100.000 Betriebe wären von einer solchen Abgabe für die AGES betroffen gewesen.

„Für mich war es nicht nur wichtig, Belastungen für die Betriebe zu verhindern“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „sondern wir wollen insgesamt eine Verbesserung des wichtigen Systems der Lebensmittelkontrolle erreichen.“

Es gehe um mehr Effizienz in

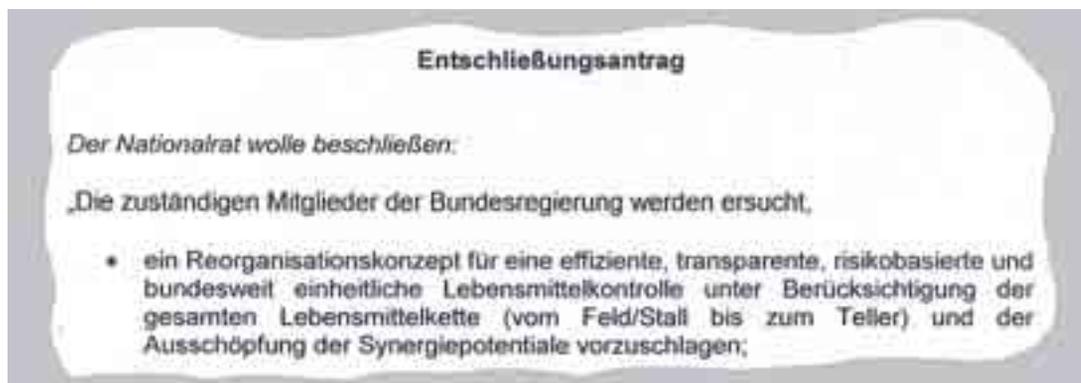
der Lebensmittelkontrolle. Dabei müsse auch berücksichtigt werden, „dass viele Unternehmen bereits große Summen in Eigenkontrollsysteme investiert haben“, betont Zwazl.

„Wir konnten verhindern, dass die Kontrolle, die eine Aufgabe des Staates ist, den Unternehmen aufgebrummt wird, die kontrolliert werden“, freut sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Die Vernunft hat gesiegt: Statt eine neue Belastung für die Betriebe zu installieren, die in Parallelstrukturen versickert wäre, wird jetzt eine grundlegende Reform des Lebensmittelkontroll-Systems angegangen.“

In dem Entschließungsantrag wird der Gesundheitsminister aufgefordert, noch in dieser Legislaturperiode gemeinsam mit den Ländern und den betroffenen Ressorts eine Reform und Neustrukturierung der ge-

samten Lebensmittelkontrolle und damit eine Beseitigung der Doppelgleisigkeiten und Ineffizienzen zustande zu bringen. „Eine Zusammenführung der Strukturen mit den damit verbundenen Effizienzsteigerungen ist daher sinnvoll und absolut notwendig“, heißt es darin wörtlich.

Dabei konnte die Wirtschaft durchsetzen, dass das neue Lebensmittelkontrollsystem nicht teurer als das bisherige sein darf und eine Steigerung der Effizienz und Effektivität der Kontrollen mit sich bringen muss. Zudem muss das Vorhandensein von Eigenkontrollsystemen und Eigenkontrolldaten der Unternehmen berücksichtigt werden. In dem Antrag ist auch festgelegt, dass eine Reformarbeitsgruppe gegründet wird, bei der die Sozialpartner einbezogen werden.



Industrie warnt vor Engpass bei Lehrlingen

Die Industrie schlägt Alarm: Obwohl von einer Hochkonjunktur noch keine Rede sein kann, ist die Industrie bereits jetzt mit einem Mangel an Arbeitskräften im technischen Bereich konfrontiert.

Eine im Auftrag der Bundessparte Industrie durchgeführte Umfrage des Industriewissenschaftlichen Instituts brachte alarmierende Ergebnisse: Der Technikermangel auf Grund einer (zu) geringen Anzahl an Bewerbern und nicht ausreichender oder falscher Qualifikation zieht sich durch alle Branchen und Unternehmensebenen.

„Die demografische Entwicklung, die verstärkte Konkurrenz durch eine weiterführende Schulausbildung und veränderte Qualifikationsanforderungen seitens der Unternehmen machen Anpassungen der Lehrlingsausbildung notwendig“, betont der Bundesspartenobmann der Industrie, Wolfgang Welsch.

Die Lehre müsse künftig innerhalb des nationalen Qualifikationsrahmens entsprechend positioniert sein und zudem den gleichen Stellenwert wie eine schulische Ausbildung haben, so der Spartenobmann.

Ökostrom: „Benutzerfreundliches“ Gesetz

Vor Kurzem endete die Begutachtungsfrist für den Gesetzesentwurf zur Ökostromnovelle. Die WKÖ sieht darin „eine tragfähige Grundlage für die Erstellung der Regierungsvorlage“, so Stephan Schwarzer, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik der WKÖ.

„Wir halten aber noch Anpassungen, Überarbeitungen und Verfeinerungen für möglich. Wichtig ist der Wirtschaft ein fairer Interessenausgleich zwischen Stromkonsumenten und Ökostrom-Erzeugern“, so Schwarzer. „Lobenswert ist, dass es Minister Mitterlehner

gelungen ist, ein schlankes, ‚benutzerfreundliches‘ Gesetz vorzulegen.

Zur Vorsicht bei Förderungserhöhungen mahnt die Bundessparte Industrie: „Im neuen Gesetz muss auch auf die Beitragszahler und den Industriestandort Österreich geachtet werden. Eine reine Erhöhung, ohne konkrete Anreize zur Förderung der effizientesten Technologien zu setzen, führt nicht zu einem entsprechend höheren Ökostromaufkommen, sondern zu immer höheren Ökostromkosten und Fördervolumina“, so Spartenobmann Wolfgang Welsch.



Unter die Lupe genommen

Die Reform der Fachorganisationen hat einiges bewirkt: Schlanker, schneller und übersichtlicher ist sie geworden, die neue Struktur. Dabei sind einige Gremien, Innungen und Fachgruppen neu entstanden, so wie das „Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels“. Die NÖWI stellt es in dieser Serie vor und befragte dazu Obmann Helmut Schedlmayer.

NÖWI: Ihre bisherigen Erfahrungen in der neuen Zusammensetzung? Wie läuft es?

Schedlmayer: Es läuft derzeit gut und ich glaube, dass die Zusammenarbeit auch in Zukunft eine gute sein wird. Mit 4600 Mitgliedern sind wir in der Sparte Handel die stärkste Gruppe. Das ist ein Vorteil für unsere Anliegen, die wir damit gut positionieren können.

NÖWI: Wie kommen Sie miteinander aus? Haben Sie sich den Aufgabenbereich untereinander neu aufgeteilt (z.B. nach Themen) oder betreut jeder ausschließlich seine Branche/Berufsgruppe?

Schedlmayer: Wir haben uns die Berufsgruppen aufgeteilt. Ich betreue den Eisen- und

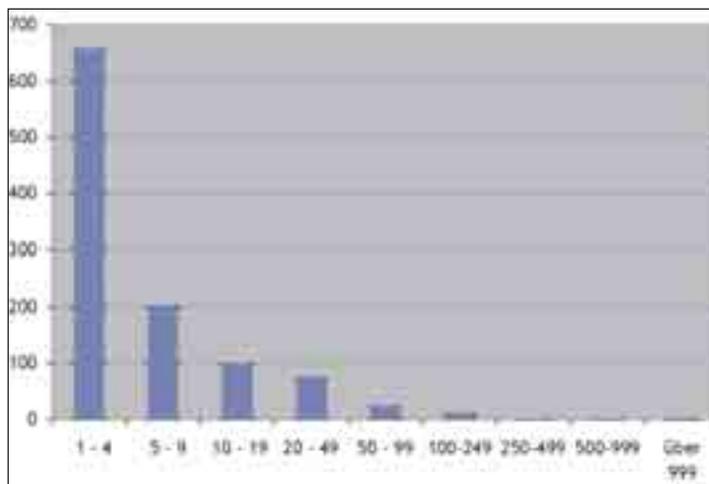
Hartwarenhandel, und mit Mag. Ing. Susanne Übellacker für den Baustoff- und Holzbereich ist eine engagierte junge Unternehmerin tätig.

NÖWI: Wie reagieren die Mitglieder auf das neu geschaffene Gremium? Gibt es da eine Resonanz?

Schedlmayer: Für das einzelne Mitglied ist eine optimale Betreuung wichtiger als die Form der Organisation. Es gab bisher weder positive oder negative Aussagen zum neuen großen Gremium.

NÖWI: Zur Arbeit der Geschäftsstelle: Gibt es da etwas Neues zu berichten – Änderungen, welche für die Mitglieder interessant sind?

Arbeitgeberbetriebe des NÖ Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels:



Den Löwenanteil stellen die Betriebe mit 1-4 unselbstständig Beschäftigten (658 Betriebe), mit 1000 und mehr unselbstständig Beschäftigten gibt es nur einen Betrieb. Insgesamt sind 13.199 unselbstständig Beschäftigte in 1079 Betrieben tätig.

Schedlmayer: Auf Grund unseres gemeinsamen Gremiums planen wir auch eine gemeinsame Zeitung. Wir werden diese halbjährlich an alle unsere Mitglieder versenden. Diese Zeitung enthält Informationen aus all den verschiedenen Gruppen, wie Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel, aber auch aus dem Waffenhandel und Pyrotechnikbereich.



Foto: z. V. B.

Obmann Helmut Schedlmayer, Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels

NÖWI: Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit: Wie schaut die Zielsetzung für die künftige Arbeit aus? Was haben Sie sich vorgenommen?

Schedlmayer: Auf Grund der Vielfältigkeit unseres Gremiums haben wir uns vorgenommen, diese vielfältigen Betriebe auch untereinander zu präsentieren und zu vernetzen. Wir starten heuer mit einer Betriebstour. Diese führte uns bereits zur Mosser Holzindustrie und zum Weltmarktführer im Bereich Ziegel - die Wienerberger AG.

Mit dem Landeskriminalamt Niederösterreich bieten wir am 25. Mai auch ein interessantes Thema an – nicht nur für den Waffenbereich, sondern für alle unsere Mitglieder.

Zahlen, Daten Fakten:

Vor der Reform:

- Landesgremium des Eisen- und Hartwarenhandels
- Landesgremium des Holz- und Baustoffhandels

Nach der Reform:

Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels
Mitglieder: 5723 (davon 4617 aktive)
Standorte aktiv: 5193 (insgesamt: 6726)

Graphik: WKNÖ

Neues Kursprogramm: Wissen aus erster Hand

Mit 3180 Veranstaltungen auf 400 Seiten stellt das WIFI als Nr. 1 in der Erwachsenenbildung sein neues Programm vor. Zum bewährten Angebot wurden 300 neue Weiterbildungsmöglichkeiten eingeplant, die den innovativen Charakter des Angebots unterstreichen.



Foto: Schnabl

Das neue WIFI-Kursbuch präsentierten (v. l.) Vizepräsident KommR Dieter Lutz, Institutsleiter Mag. Andreas Hartl, WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Wirtschaftsnahe

„Der Slogan des WIFI-Kursbuchs lautet „Wissen aus erster Hand“. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Fachorganisationen der Wirtschaftskammer wissen wir rechtzeitig, welche Weiterbildungsbedürfnisse am Markt bestehen und können rasch reagieren“, so Kommerzialrat Gottfried Wieland, Kurator des WIFI NÖ. „Natürlich fließen auch die Rückmeldungen der Kunden in die Programmplanung mit ein, da es uns wichtig ist, dass sich das WIFI-Kursangebot ständig erneuert“, so Wieland weiter.

Praxisnahe

Wissen aus erster Hand bedeutet aber auch, dass dieses von Praktikern an die Kursteilnehmer weitergegeben wird. Die WIFI-Trainer sind Experten aus der Wirtschaft, die die Anliegen der Teilnehmer aus ihrer Praxis kennen und somit Know-how aus erster Hand vermitteln. „Mit dem neuen Projekt „LENA“, soll lernen jetzt noch einfacher werden. Die WIFI-Pädagogen erhalten die neuesten Kenntnisse aus der Lehr- und

Hirnforschung, damit sie ihr Wissen „Lebendig und nachhaltig“ an ihre Kursteilnehmer weitergeben können“, ist Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ, von der neuen Lernmethode überzeugt.

Kundennahe

„Regionalisierung ist nach wie vor ein Thema, dem das WIFI folgt. Aus diesem Grund wurde die Anzahl der Veranstaltungen, neben den bestehenden in der Zentrale in St. Pölten und den WIFI-Zweigstellen, auf 230 ausgeweitet. So wird die sprichwörtliche Kundennahe auch örtlich umgesetzt“, erklärt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

300 neue Kursangebote

Die umfassende Kurspalette wurde den derzeitigen Anforderungen an die Weiterbildung angepasst und um 300 Veranstaltungen erweitert. Brandneu: Die technologische Vorreiterrolle des WIFI-Angebots zeigt sich unter anderem in neuen **CAD-Kursen**, wo mit einem eigenen 3D-Drucker dreidimensionale Elemente dargestellt werden können.

Dem Trend zur Elektromobilität wird zum Beispiel durch Kursangebote für die **Servicierung von Elektrofahrern** Rechnung getragen. Weiters werden im Bereich der Kfz-Technik Veranstaltungen zum Thema **Elektromobilität** und **Hybridmotoren** angeboten. Dafür wurde die Ausrüstung der Werkstätten auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Durch die immer stärkere Inanspruchnahme elektronischer Medien gab es in den letzten Jahren einen Wandel in der Kommunikation. Mit der neuen **Fachakademie Medieninformatik** in Neunkirchen hat das WIFI NÖ eine neue Ausbildungsschiene für diesen Berufszweig geschaffen.

Als Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer steht natürlich das Thema **Unternehmeraus- und Weiterbildung** im Vordergrund. Daher wurde das Angebot der bestehenden **Unternehmer-Akademie** um 20 Prozent erhöht. „Somit stehen speziell für die Wirtschaftstreibenden jetzt 250 passgenaue Seminare und Vorträge zur Optimierung der unternehmerischen Kompetenz bereit“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Damit auch die Jüngsten ihre Ferienzeiten sinnvoll nutzen können, gibt es jetzt die **Kids Academy**. Aus dem abwechslungsreichen Programm können die verschiedensten Workshops für eine lehrreiche Woche zusammengestellt werden. Von Englisch über Computer bis hin zu Tanzen oder Kreativ-Kursen – hier ist für jeden etwas dabei!

Weiterbildung aktuell

Dass sich der Trend zur Weiterbildung besonders bei Lehrabsolventen abzeichnet, lässt sich im Anstieg der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die **Berufsreifeprüfung** besuchen, ablesen. Sowohl bei Kursen für Erwachsene, die einige Jahre nach der Lehrabschlussprüfung die Matura nachholen wollen, als auch beim Projekt

„Lehre mit Matura“, wo Jugendliche schon während ihrer Lehrzeit mit der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung beginnen, steigen die Teilnehmerzahlen ständig.

Aktuell zeigen Unternehmen auch stärkeren Weiterbildungsbedarf im **EDV-Bereich**. So führt das WIFI NÖ derzeit zahlreiche Großprojekte in niederösterreichischen Betrieben zur Umstellung auf das neue Windows-Betriebssystem und das Office-Paket durch. Dazu kommen die WIFI-Experten direkt in die Unternehmen und schulen dort punktgenau die Mitarbeiter. Auf diese Art erhalten die Firmen genau das vermittelt, was sie brauchen.

Förderungsmöglichkeiten

Neben dem Kursangebot wird auch besonderer Wert auf Kundenservice gelegt. Darum finden sich im Kursbuch immer wieder Förderbeispiele, wie man die Kurskosten verringern kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFI NÖ informieren gerne über die meistgenutzten Förderungen für Unternehmer (den WK-Bildungsscheck) und Arbeitnehmer (die Arbeitnehmerförderung).

Neues WIFI-Kursbuch – auch online

Nach wie vor, ist das gedruckte Kursbuch des WIFI NÖ Hauptinformationsquelle der Weiterbildungsinteressierten in Niederösterreich. Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurde heuer das Layout des WIFI-Kursbuchs umgestaltet.

Aber auch bei der zweithäufigsten Informationsmöglichkeit – dem Internet-Kursbuch – hat sich einiges getan: Das Online-Kursbuch, das auch gerne für umfassende Informationen und zur Anmeldung genutzt wird, wurde ebenfalls modernisiert und neu gestaltet.

Auch im sozialen Netzwerk „Facebook“ ist das WIFI NÖ bereits vertreten und versorgt seine Fans laufend mit hilfreichen Tipps & Tricks.

Neues WIFI-Kursbuch online oder gratis bestellen:
www.noef.wifi.at

E I N L A D U N G für alle UnternehmerInnen im Bezirk



Die lange Nacht der Wirtschaft

AM 9. JUNI 2011. 19 UHR



2011 steht Corona mit seinen 7 Leuchtpunkten für die lange Nacht der Wirtschaft Pate. Eine Nacht, in der wir Ihnen als UnternehmerIn in unserem Bezirk und Mitglied einer der 7 Sparten unsere 7 Schwerpunktserviceleistungen erläutern.

BEGINN 19 Uhr Eröffnung der „Langen Nacht der Wirtschaft“
Wir packen's an. 7 komplexe Themen.
Showprogramm, Buffet und Get-together

NÄHERE INFORMATIONEN in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und der Objektivität unserer Spezialisten.
Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am Donnerstag, dem **9. Juni 2011 um 19 Uhr**, bei der langen Nacht der Wirtschaft begrüßen zu dürfen. Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft. Ganz in Ihrer Nähe.

WKNÖ-Bezirksstelle Krems im NÖ-Haus Mehr Platz für mehr Service!

Genau zwei Jahre ist es her, dass der Grundstein für das Kremser NÖ-Haus gelegt wurde. Jetzt ist es soweit: Die Bezirksstelle Krems hat den neuen Standort bezogen.



Fotos: Schmaibl

In der neuen Bezirksstelle Krems (von links): Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Maria Katits (Bezirksstelle Krems), Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch und Heidemarie Schütz (Bezirksstelle Krems).

Die mehr als stabilen Zuwachsraten erforderten den neuen Auftritt der Bezirksstelle Krems. Zusätzlich dazu war es nicht möglich, heutige Standards an der alten Adresse im denkmalgeschützten Gewerbehau Ecke Ringstraße und Gewerbehausegasse umzusetzen.

Der ständige Hochbetrieb in den Bezirksstellen kommt nicht von ungefähr: Die Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind erste Anlaufstelle und Problemlöser für so gut wie alle wirtschaftlichen Angelegenheiten. Zwischen 1980 und 2010 haben sich die Mitgliederzahlen mehr als verdoppelt – von 2135

auf 5502 Mitglieder im Bezirk Krems.

Mit einem breiten Service- und Dienstleistungsangebot auf kurzem Weg für ihre Mitglieder erreichbar zu sein – das ist die Grundphilosophie der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Dabei geht es auch um den persönlichen Kontakt vor Ort, um Interessenvertreter und Kammermitarbeiter, die genau wissen, worauf es in der Region ankommt.

Das ist auch der Grund, warum die Wirtschaftskammer in Niederösterreich ein derart dichtes Netz von 25 Bezirks- und Außenstellen führt – eine Mitgliedernähe, die wohl sonst nir-

gends in Österreich so intensiv gelebt wird.

Unter einem Dach

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich freut sich über den neuen Meilenstein in Sachen Mitgliedernähe: „Es ist bekannt, dass die Wirtschaftskammer Niederösterreich immer den möglichst direkten Draht zu ihren Mitgliedern sucht.“

Mit dem Kremser NÖ-Haus wurde dieses Konzept noch ein Stückchen weiter ausgebaut: Ganz nach dem Prinzip des One-Stop-Shops können die Bürger alle Dienste und Informationen möglichst an einer Stelle abholen.

Für Sonja Zwazl ist neben der guten Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich auch das ökologische Moment des Neubaus ein wichtiger Punkt: „Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Energiekosten in den nächsten Jahren um ein Drittel zu reduzieren. Und wir haben im Rahmen unseres Projekts 2010+ gerade den Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien als eines der zentralen Zukunftsfelder für unsere Wirtschaft herausgearbeitet.“

Dieses Zukunftsfeld bietet gleich dreifachen Gewinn: Für die NÖ Betriebe – insbesondere auch die kleinen und mittleren Unternehmen – eröffnen sich neue Geschäftsfelder, für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden Arbeitsplätze gesichert oder sogar neu geschaffen, und die Umwelt profitiert sowieso. Da lag es auf der Hand, auch bei diesem Neubau die ökologischen Kriterien besonders zu berücksichtigen.

Bürgernähe

Erstmals ziehen Land und Wirtschaftskammer praktisch in ein Haus. Für Sonja Zwazl zeigt dieser gemeinsame Bau die Verbundenheit zwischen Land und Wirtschaft: „Die Unternehmen brauchen im Land einen verlässlichen Partner, wenn es darum geht, den Standort für unsere Betriebe immer weiter zu verbessern. Das Land wiederum weiß, dass blau-gelbe Betriebe für Qualität der Extraklasse stehen. Sie sind für Lebensqualität, Wohlstand und Fortschritt unverzichtbar. Denn vitale Betriebe sind das Herzstück für lebendige Kommunen und Regionen.“ Getreu dem Credo „Näher zum Bürger – schneller zur Sache“ steht auch die niederösterreichische Verwaltung für „Bürgernähe, für menschliche Nähe und für das Gefühl, dass man sich hier vertrauensvoll hinwenden kann und einem hier rasch und unbürokratisch geholfen wird“, betont Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Neben dem One-Stop-Shop-Prinzip und der Öko-Bauweise verweist Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland auch auf die Vergrößerung der Flächen für das WIFI: „Effiziente Aus- und Weiterbildung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ebenso wie für Wirtschafttreibende wird künftig noch wichtiger als heute. Und die Bereitschaft zur Weiterbildung steigt, der Trend geht zu länger dauernden intensiven Lehrgängen.“ Nicht nur die steigenden Anmeldezahlen, auch das Feedback von KursabsolventInnen belegt die hohe Qualität des WIFI-Angebots.

NÖ-Haus in Krems

Eckdaten:

Bauverhandlung 23. 9. 2008
Grundsteinlegung 13. 5. 2009
Gleichenfeier 20. 5. 2010
Übersiedlung der Bezirksstelle 15. 3. 2011
Eröffnungsfeier 13. 5. 2011

Generalplaner:

AllesWirdGut Architektur ZT GmbH
feld72 architekten zt gmbH
FCP – Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH

Nutzflächen

WKNÖ-Bezirksstelle Krems: 482,46 m²
Büronutzflächen NÖ-Haus: insgesamt rd. 8000 m²



Kurze Wege: Im neuen „Niederösterreich-Haus“ in Krems, Drinkweldergasse 14, sind neben der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer u. a. die Bezirkshauptmannschaft, das Gebietsbauamt, die Straßenbauabteilung, die Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik des Amtes der NÖ Landesregierung, der Bezirksschulrat sowie das Gesundheitsamt des Magistrates Krems untergebracht.

Netzwerktreffen von Unternehmerinnen und Bäuerinnen:

Starke Frauen am Runden Tisch



Auf Einladung von Frau in der Wirtschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen trafen einander 80 selbstständig tätige Frauen im Gasthaus Waldschenke in Kurzscharza, Bezirk Gmünd, und nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken mit Gleichgesinnten.



Die Waldviertler Unternehmerinnen und Bäuerinnen wissen, wohin es für sie geht. Beim Runden Tisch haben sie Ziele erarbeitet und auf Pfeilen dargeboten. Von links stehend: Christine Reiterer, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Gabriele Libowitzky, Silvia Holzinger, Mag. Elisabeth Brückler, Landeskammerrätin Maria Winter, KommR Monique Weinmann und Direktorin Mag. Michaela Steinacker. V. l. sitzend: Anne Blauensteiner und Maria Hafellner.

Egal ob Unternehmerin oder Bäuerin – Tag für Tag stellen sich starke Frauen den Herausforderungen der Selbstständigkeit. Für KommR Monique Weinmann, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ, gilt es, „diese starken Frauen mit dem nötigen Werkzeug auszurüsten, damit sie ihre Stärken optimal einsetzen können. Das ist eine Vision von Frau in der Wirtschaft“. Landeskammerrätin Maria Winter, Präsidentin der NÖ Bäuerinnen, sieht die Stärken im ländlichen Raum bei der Gemeinschaftlichkeit und setzt bei ihren Mitgliedern auf Weiterbildung. „Das Bild, das die Leute von einer Bäuerin im Kopf haben, ist ziemlich veraltet, und gehört ins rechte Licht gerückt“, sagt Maria Winter.

Über ihre persönlichen Erfahrungen in einer Führungspositi-

on berichteten Direktorin Mag. Michaela Steinacker und Mag. Elisabeth Brückler. Als einzige Frau im Management der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erhält Michaela Steinacker oft mehr Aufmerksamkeit. „Wenn Entscheidungen anstehen, werde ich um meine Sicht der Dinge gefragt. Prinzipiell denke ich aber, dass Männer und Frauen in Führungspositionen ein gemeinsames Ziel verfolgen: Das Beste fürs Unternehmen herauszuholen.“ Elisabeth Brückler von der Niederösterreichischen Versicherung arbeitet hingegen mit fünf Frauen zusammen, das Schöne daran, „das Konkurrenzdenken steht im Hintergrund“.

Es liege in der Natur der Frauen, dass sie kommunikativer sind als Männer, weiß Kommunikationstrainerin und Mode-

ratorin Jenny Simanowitz. Eine weitere Stärke sei, dass Frauen Signale bewusster wahrnehmen können. „Das ist die Basis zur Kommunikation, und das wiederum die Basis zum Erfolg“, so Simanowitz. Strategisches Denken im Job könnten sich Frauen dagegen von den Männern abschauen. Fakt ist auch: Männer sind gut im „Angeben“. Frauen spielen ihre Fähigkeiten oft herunter und tun sich schwer, Komplimente anzunehmen. Um das zu trainieren, lautete ihr Auftrag an die Teilnehmerin-

nen, einmal so richtig anzugeben. Eine weitere Aufgabe war, sich gegenseitig Komplimente zu machen und zu loben.

Zum Abschluss bekam jeder Tisch die Aufgabe, ein Ziel, einen Gedanken oder eine Vision für die Frauen in der Zukunft zu formulieren. Die Ergebnisse der sieben Gruppen wurden dann auf Pfeilen präsentiert (siehe Foto). Nach der Veranstaltung gab es ein Buffet mit Waldviertler Köstlichkeiten, präsentiert von Viktoria Opelka und Doris Schreiber.



Gründertage 2011: Do the brand – wie man eine Marke wird



V. l. n. r.: JW Wr. Neustadt: Martin Freiler, Gustav Glöckler und Andrea List-Margreiter, BV JW-Ö Markus Roth, GF JW-NÖ Dieter Bader und JW Wr. Neustadt Markus Marinkovits.

Das Autohaus Mayerhofer in Wiener Neustadt war Schauplatz des Gründertages 2011. Unter dem Motto „Do the brand – wie man eine Marke wird“ versammelten sich 200 GründerInnen und JungunternehmerInnen, um einerseits Fachinputs zu hören und andererseits das unternehmerische Netzwerk weiterzuknüpfen.

Nach einer Talkrunde mit Vertretern von Gründerservice, Bank, Steuer- und Unternehmensberatung, bei der es einige Tipps aus der Praxis für Jungunternehmer gab, kamen noch zwei Jungunternehmer mit ihren persönlichen Erfahrungen zu Wort. Mag. Claus Bader und Simone Klein brachten sehr authentisch ihre Sichtweisen und Erfahrungen aus der ersten Zeit als Selbstständige dar, machten gleichzeitig den Jungunterneh-

mern auch Mut, weiterhin an ihre Idee zu glauben und mit Elan an der Erfüllung ihres Traumes weiterzuarbeiten.

Im Impulsvortrag von Franz Hirschmugl, Institut für Markenentwicklung, ging es darum, wie man mit kleinen Budgets trotzdem groß „rauskommen“ kann. Er zeigte anschaulich, wie man als Jungunternehmer sein Markenverständnis schärfen sollte und welche Stolpersteine auf dem Weg zu einer erfolgreichen Marke liegen könnten. Zum Abschluss gab Franz Hirschmugl 7 Tipps, die die Jungunternehmer am besten gleich umsetzen sollten.

Beim anschließenden Buffet gab es wieder ausreichend Möglichkeit, das soeben Gehörte zu reflektieren bzw. neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

Foto: Brandeis

Foto: z. V. g.

Schuldenfalle Nachzahlung SVA-Sozialversicherungsbeiträge oder warum sie zuviel Einkommensteuer bezahlen

Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer zahlen in den ersten 3 Beitragsjahren der gewerblichen Sozialversicherung nur die Mindestbeiträge zur Pensions- und Krankenversicherung. Bereits im 3. Beitragsjahr kann, auf Basis des Einkommensteuerbescheids des 1. Beitragsjahres, eine Nachzahlung für den Pensionsversicherungsbeitrag des 1. Beitragsjahres erfolgen.

In Summe könnten im Extremfall pro Jahr Nachzahlungen in Höhe von mehr als 9.000 Euro zu leisten sein. Ab dem

5. Beitragsjahr ist zusätzlich noch eine etwaige Nachzahlung für die Krankenversicherung aus dem Vorvorjahr, dem 3. Beitragsjahr, zu berücksichtigen. Dadurch kann sich der Nachzahlungsbetrag auf bis zu 13.000 Euro erhöhen.

Böses Erwachen ab dem 3. Beitragsjahr

Wer diese Nachzahlungen am Ende des Jahres nicht berücksichtigt, kann ab dem 3. Beitragsjahr ein böses Erwachen erleben. Nicht selten wird

zu Jahresende jener Geldbetrag vom Bankkonto z.B. für private Zwecke ausgegeben, der aufgrund der zu erwartenden Nachzahlungen für die Sozialversicherung zurückzubehalten wäre.

Bei der Bemessung der Einkommensteuer von Einnahmen-Ausgaben-Rechnern in den ersten 3. Kalenderjahren wird vom Finanzamt eine zukünftige Nachzahlung in der Sozialversicherung nicht automatisch steuerlich berücksichtigt. Das bedeutet, dass Jung-

unternehmer in den ersten 3 Jahren zuviel Einkommensteuer bezahlen, weil sie auch für jene Beträge, die sie für die SV-Nachzahlung zur Seite gelegt haben, Einkommensteuer zahlen mussten.

Wie DI Windgassen, Unternehmensberater und Buchhaltungsexperte, bestätigt, hat das zur Folge, dass durch die SVA-Nachzahlung und die zuviel bezahlte Einkommensteuer der Vorjahre der Gewinn im 4. und 5. Kalenderjahr um bis zu 43 % einbricht.

SCHULDENFALLE NACHZAHLUNG SVA-SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE

Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer könnten nach den ersten drei SVA-Beitragsjahren im Extremfall SVA-Nachzahlungen bis zu 13.000 Euro im Jahr erwarten. Damit verbunden ist ein Einbruch des steuerlichen Gewinns im 4. und 5. Jahr um bis zu 43 %.

Erfahren Sie:

- Welche Nachzahlungen Jungunternehmer in der SVA-Sozialversicherung erwartet.
- Wie Sie einen Einbruch Ihres steuerlichen Gewinns aufgrund der zu erwartenden Nachzahlungen vermeiden und
- Einkommensteuer sparen

Termin: 14. Juni 2011
 Beginn: 19 Uhr
 Ort: WKNÖ, Landsbergerstraße 1
 3100 St. Pölten; K1 - K3
 Vortragender: DI Frank-P. Windgassen
 Unternehmensberatung Betriebswirtschaft
 Spezialist für die Optimierung Ihres Gewinns

Mit unserer Hilfe entgehen Sie der Schuldenfalle Sozialversicherung und legen einen optimalen Unternehmensstart hin.

Anmeldung: gruender@wknoe.at bzw. 02742/851/17701

www.gruenderservice.at



Gründlich beraten, erfolgreich starten

Frauen- und familienfreundlichste Betriebe in NÖ gesucht!



Ab sofort können Sie sich mit Ihrem Unternehmen um den Titel des „Frauen- und familienfreundlichsten Betriebes“ in Niederösterreich bewerben. Die Einreichfrist für den Wettbewerb „Taten statt Worte“ der Interessenvertretung der NÖ Familien läuft bis 15. Juli 2011.

Durch den Wettbewerb sollen Unternehmen dazu motiviert werden, die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter/innen durch gezielte Maßnahmen familienorientiert zu gestalten. Zur Teilnahme eingeladen sind Betriebe, die sich in besonderer Weise um familienorientierte Arbeitsbedingungen bemühen.

Die Auswahl der Siegerbetriebe wird von einer unabhängigen Expert/innen-Jury getroffen. Die Gewinner werden mit einer Urkunde, der TATEN-statt-WORTE-Trophäe

sowie mit gesponserten Preisen ausgezeichnet und einer breiten Öffentlichkeit als Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Die Prämierungsveranstaltung findet im Oktober in St. Pölten statt.

Die Kategorien

- Großunternehmen (über 50 Beschäftigte)
- mittlere Unternehmen (11-50 Beschäftigte)
- Kleinunternehmen (bis 10 Beschäftigte)
- öffentliche Unternehmen und
- Non-Profit-Unternehmen



Foto: Waldhäusl

Wenn Sie es Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leicht machen, Job und Familie unter einen Hut zu bringen, sollten Sie beim Wettbewerb um den „Frauen- und familienfreundlichsten Betrieb“ mitmachen.

Wie kann ich teilnehmen?

Für eine Teilnahme reichen Sie den ausgefüllten Fragebogen bis 15. Juli 2011 bei der Interessenvertretung der NÖ Familien ein. Den Fragebogen können Sie unter <http://www.interessen-noefamilien.at> downloaden.

NÖ Familien, Landhausplatz 1, Haus 1, Top 2, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/90 05/16 4 99 oder 16 4 94. Fax: 02742/90 05/16 2 90, E-Mail: interessen.familie@noel.gv.at, Web: www.interessen-noefamilien.at

Der Wettbewerb wird u. a. gesponsert von:

Noch Fragen?

Alle Infos erhalten Sie bei der Interessenvertretung der



21.06.2011, 19:30 Uhr
WIFI St. Pölten, Julius-Raab Saal

Ein Abend im Zeichen der Politik

Glaubwürdigkeit in der Politik?

Begrüßung

Einleitende Worte zum Politikabend

Bmstr. Ing. Mario Burger, MSc
Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft St. Pölten
Stv. Landesvorsitzender Junge Wirtschaft Niederösterreich

Buchpräsentation

„Warum wir Politikern nicht trauen“

Dr. Matthias Strolz
Politikberater, Leadership-Coach, Buchautor,
Geschäftsführer von promitto Organisations- und Politikberatung



Dr. Matthias Strolz



Dr. Peter Filzmaier

Politik-Impuls-Referat

Politik: Eine ruinierte Branche?

Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier
Politikwissenschaftler, Leiter der Plattform Politische Kommunikation
an der Donau-Universität Krems, Kolumnist, Politikanalytiker des ORF

Stadtpolitik

Politische Talkrunde

anlässlich der St. Pöltner Gemeinderatswahl am 03.07.2011
mit den Spitzenkandidaten einiger Parteien (angefragt) zu sämtlichen
interessanten und relevanten Themen der Stadtpolitik.
Bilden Sie sich Ihre Meinung!

Veranstalter ist die Junge Wirtschaft - das größte branchenübergreifende und überparteiliche UnternehmerInnen-network.

Anmeldung ist erforderlich:
www.jungewirtschaft.at/noe/politikabend
Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



12. NÖ Holzbaupreis: Erfolgreicher Weg wird fortgesetzt



Der erfolgreiche Weg Niederösterreichs beim Thema Bauen mit Holz setzt sich fort und geht mit der Auslobung des 12. Holzbaupreises in eine neue Ära.



V. l. n. r.: LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. (FH) Katharina Hameseder, Ing. Andreas Zöchling.

Der starke Zuspruch und die Rekordbeteiligung an Einreichungen im Jahr 2010 zeigte den Auslobern, wie wichtig der Holzbaupreis für die Bauszene geworden ist und welche realen Potenziale durch den Preis genutzt werden konnten. Auch heuer gibt der Holzbaupreis wieder BauherrInnen und Planern sowie ausführenden Betrieben die Möglichkeit, ihre realisierten Projekte in den Kategorien Wohnbau (Neu-, Um- und Zubau sowie Sanierung), Öffentlicher Bau und Nutzbau einer hochkarätig besetzten Jury zur Bewertung vorzulegen.

Zudem wird heuer aus den Kategorien eine hervorragende Ingenieurholzbauleistung ausgepreist, um diesem wichtigen Bereich im Holzbaugeschehen eine stärkere Aufmerksamkeit zu widmen. Dank der sehr hohen Beteiligung an Online-Votern im vergangenen Jahr wird auch der Publikumspreis seine Fortsetzung finden, bei dem jeder Interessierte für „sein“ Lieblingsobjekt auf der Homepage www.holzbaupreis-noe.at stimmen kann.

Auf Grund der starken Nachfrage an Holzbauten ist in Niederösterreich seit dem Jahr

2003 eine Steigerung bei den Holzbaubetrieben um knapp 20 Prozent zu verzeichnen. Dies führt zu einer stetig wachsenden Wertschöpfung in der Region und sichert gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten heimische Arbeitsplätze.

„Mit dem zwölften Holzbaupreis setzen wir den erfolgreichen Weg der Holzbaugeschichte in Niederösterreich fort. Die hohe Beteiligung an Einreichungen zum Preis zeigte, dass das Thema bereits zum Selbstverständnis für die Baukultur in diesem Land geworden ist und Bauen mit Holz einmal mehr seine große Bedeutung für die heimische Wirtschaft sowie als Beitrag zur Nachhaltigkeit, Lebensqualität und Ökologie unter Beweis stellt. Energieeffizientes Bauen und Sanieren ist dank der umfangreichen Fördermaßnahmen stärker in das Bewusstsein gerückt und durch den Einsatz intelligenter Lösungen im Holzbau zu einem Vorreiterthema in Niederösterreich geworden“, unterstreicht der Auslober Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka.

Einreichfrist: 29. Juli 2011

Einreichformular und weitere Infos: www.holzbaupreis-noe.at



Was bringt uns das „Mag-mich-Gen“?

Gar nichts! – Susanna Fink ermunterte die Waldviertler Unternehmerinnen vielmehr „PLUS“ im Kopf zu haben. Das macht uns gesund und authentisch. Im Herbst werden wir mit einem Seminar weitermachen, laden die Bezirksvertreterinnen

Hermine Fuchs (Zwettl), Gabriele Gaukel (Krems), Pauline Gschwandtner (Horn), Klaudia Hofbauer-Piffl (Waidhofen/Thaya) und Doris Schreiber (Gmünd) von Frau in der Wirtschaft die Unternehmerinnen ein.



Von links nach rechts: Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin Hermine Fuchs (Zwettl), Susanna Fink, die Bezirksvertreterinnen Gabriele Gaukel (Krems), Pauline Gschwandtner (Horn), Klaudia Hofbauer-Piffl (Waidhofen/Thaya), Doris Schreiber (Gmünd) und FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 58/2010, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Industrie

Fachvertretung der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Vorsitzenden durch Dr. Burkhard Hofer, Maria Enzersdorf, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

DI Dr. Peter Layr,
geboren am 22. 11. 1953,
EVN Platz,

2344 Maria Enzersdorf,
als Vorsitzender der Fachvertretung der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von

Dr. Burkhard Hofer – Maria Enzersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages
DI Dr. Peter Layr,
geboren am 22. 11. 1953,
EVN Platz,
2344 Maria Enzersdorf,
als Fachvertreter der Fachvertretung der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 10. Mai 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Trigos 2011: NÖ Betriebe stehen zu ihrer Verantwortung



Fotos: z. V. 8.

Der Trigos ist Österreichs Auszeichnung für Corporate Social Responsibility. Für den Trigos Niederösterreich haben sich insgesamt 35 Unternehmen beworben. Elf Betriebe waren in den drei Kategorien Gesellschaft, Markt und Ökologie nominiert. Im Bild alle auf einen Streich: Nominierte, Sponsoren, Preisträger und Veranstalter. Ausgezeichnet werden jene Unternehmen, die unabhängig von der Unternehmensgröße das ganzheitlichste CSR-Engagement sowie das beste Projekt aufweisen.



Das Siegerbild (von links): Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Mag. Lisa Dyk (Erste Raabser Walzmühle M. Dyk), Prokurist Peter Kadla (Bio-Lutz), Mag. Tanja Dietrich-Hübner MAS (REWE International AG) und WKNÖ-Vizepräsident KomMR Josef Breiter: „Diese Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung ist eine der tragenden Säulen für die NÖ Nachhaltigkeitspolitik.“ Shakehands zur gelungenen Premiere – heuer wurde der Niederösterreich-Trigos zum ersten Mal verliehen: WKNÖ-Vizepräsident KomMR Josef Breiter und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav sind sich einig: „Nachhaltigkeit spielt im Wirtschaftsleben eine immer wichtigere Rolle.“

Wirtschaftsfaktor Fußball

Nicht nur Tore und Abschieds, Fußballer-Legenden und die aktuelle Liga, sondern auch der Fußball als Wirtschaftsfaktor standen beim 100 Jahr-Jubiläum des Niederösterreichischen Fußballverbands im Zentrum. Eine Studie von Anna Kleissner vom Institut für Sportökonomie weist für den Fußball in Österreich, inklusive der multiplikativen Effekte, eine Wertschöpfung von einer halben Milliarde Euro im Jahr aus. Etwa jeder 99.

Arbeitsplatz im Land hängt direkt oder indirekt mit dem Fußball zusammen. Allein in Niederösterreich werden von den Vereinen jährlich fast 50 Millionen Euro ausgegeben oder investiert.

In einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wirtschaftsfaktor Fußball“ betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl die enge Verflechtung zwischen Fußballvereinen und sie sponsernden Betrieben, gerade in den Regionen.



Foto: NÖFV

NÖ Landeswerbepreis Goldener Hahn 2011 Werbung ist Rock 'n' Roll!

Er ist das Aushängeschild der NÖ Kreativwirtschaft – der 34. NÖ Landeswerbepreis „Goldener Hahn 2011“ geht ins Finish.



Foto: Szene1/leadersnet/Hutter

Dynamisch wie die NÖ Kreativwirtschaft: Dkkfm. Martin Johannes Scharf, Dkkfm. Günther Hofer und Dkkfm. Manfred Enzlmüller (von links).

„Die Aufbruchstimmung der Rock'n'Roll-Zeit soll uns Vorbild für die niederösterreichische Werbewirtschaft sein“, so Manfred Enzlmüller, Chef der niederösterreichischen Werber. Dynamisches

Querdenken, synergetisches Netzwerken und die Krise als Chance zu nützen - das sind die Zutaten für die Visionen der niederösterreichischen Kreativwirtschaft. Mit dem Startschuss zur Medienkampagne anlässlich

des NÖ Landeswerbepreises soll es nun so richtig zur Sache gehen.

13 Kategorien

Die NÖ Werber waren aufgefordert, die Projekte des vergangenen Jahres in 13 verschiedenen Kategorien einzureichen:

- Plakat
- Anzeige
- Broschüre/Folder
- Website
- Online-/Mobile-Marketing
- Hörfunk
- Film/Animation
- Kampagne
- Dialog-Marketing
- Public Relations
- Messe/Event/Promotion
- Verpackungsdesign
- Grafikdesign/Corporate Design

Der Goldene Hahn 2011 ist nun im Endspurt: Nachdem Manfred Enzlmüller, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKNÖ, Anfang Februar zum Kick-off des diesjährigen NÖ Landeswerbepreises lud, ist nun das Einreichergebnis bekannt. „Der Goldene Hahn hat sich in den letzten Jahren zum größten

Landeswerbepreis im Ranking der Bundesländer entwickelt“, zeigt sich Manfred Enzlmüller bestätigt.

315 Einreichungen

„Werbung ist eine der großen Triebfedern für die gesamte Wirtschaft“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, „und Werbung ist immer auch ein Leistungsnachweis für unsere Betriebe – für die Produkte und Dienstleistungen der großen Firmen ebenso wie für mittlere oder kleine. Werbung ist keine Frage der Unternehmensgröße. Werbung tut der gesamten Wirtschaft gut.“

Insgesamt waren heuer 315 Projekte zu bewerten. In jeder der 13 Kategorien sind 5 Firmen nominiert, die endgültigen Sieger werden am 16. Juni bei der Werbegala im Multiversum Schwechat bekanntgegeben. In jeder Kategorie werden ein Goldener, ein Silberner und ein Bronzener Hahn sowie zwei Werbehähne vergeben. Die vollständige Liste der Nominierten gibt's unter www.goldenerhahn.or.at

www.volkswagen.at



Vorbildlich – selbst beim Verbrauch: der neue Multivan BlueMotion mit durchschnittlich 6,4 l auf 100 km und nur 169 g/km CO₂.

Ganz neu und jetzt schon einer der Besten: Der Multivan BlueMotion ist ausgestattet mit einem umfassenden Technologiepaket, das auf jedem Meter sparen hilft. Allen voran der neue, noch effizientere 2,0-l-TDI-Motor mit 84 kW/114 PS, das Start-Stopp-System und die rollwiderstandsoptimierten Reifen. Auch die auf Wunsch erhältliche exklusive Lackierung „Glacier Blue Metallic“ macht Eindruck.

Ab sofort bestellbar.



Das Auto.

Verbrauch: 6,4 l/100 km, CO₂-Emission: 169 g/km. Symbolfoto.

Clusterland Award für beste Wirtschaftskooperationen



Foto: Thule G. Jug

Alle Preisträger des Clusterland Award 2011 (v. l. n. r.: Mag. Reinhard Karl (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), DI Dr. Markus Dürrschmid (Das erfolgreichste Kooperationsprojekt: Lebensmittel intelligent verpackt“, Ing. Gerhard Nachförg (Die beste Kooperationsidee: EVN SonnenTankstelle), Univ.-Prof. Dr. Walter Friesenbichler (Das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen: APS), Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Juryvorsitzender DI Fritz Ohler, Johann Raab (Sonderpreis: 14Tage.at) ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki und ecoplus-Geschäftsfeldleiter DI Stefan Liebert.

Der Clusterland Award wird alle zwei Jahre an die besten niederösterreichischen Wirtschaftskooperationen zu den Themen Nachhaltiges Bauen und Wohnen, Kunststoff, Lebensmittel, Logistik, Mechatronik und Elektromobilität vergeben. Am 5. Mai präsentierten Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Vorstandsdirektor Mag. Reinhard Karl (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki die Sieger 2011.

Heuer konnte mit 74 eingereichten Kooperationsprojekten ein neuer Rekord aufgestellt werden. Die Siegerprojekte wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, in der die

WKNÖ durch Dr. Franz Wiedersich hochrangig vertreten war.

Der Clusterland Award wurde in drei Kategorien vergeben:

„Die beste Kooperationsidee“

Ausgezeichnet wurde mit der EVN SonnenTankstelle für Elektrofahrzeuge die Entwicklung der ersten serienreifen E-Ladestation mit integrierter Photovoltaikanlage.

„Das erfolgreichste Kooperationsprojekt“

Beim Projekt „Active and Intelligent Packaging Competence Platform“ arbeiten 17 heimische Betriebe im internationalen Ver-

bund gemeinsam daran, mit „aktiven und intelligenten“ Lebensmittelpackungen eine neue Generation von Verpackungslösungen zu entwickeln.

„Das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen“

Bei diesem internationalen Forschungsprojekt werden unter dem Titel „APS“ neue Simulationsmethoden zur strukturierten Entwicklung hochkomplexer Kunststoff-Bauteile erforscht.

Unter den vielen komplexen Forschungs- und Entwicklungsprojekten konnte sich aber auch eine Handwerker-Gruppe aus der Buckligen Welt durchsetzen: Die 8 Partnerbetriebe von „14Tage.at“ beeindruckten mit ihrem kundenfreundlichen Konzept die Jury dermaßen, dass sie mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurden!

Hinter der Gruppe steht dabei mehr als eine Bietergemeinschaft: Angeboten werden Sanierungsarbeiten für Einfami-



Foto: Johann Raab

Die Partnerbetriebe von „14Tage.at“

lienhäuser zu einem fixen Leistungstermin – für eine marktübliche Innensanierung innerhalb von 14 Tagen. Alle für den Bau notwendigen Fachkompetenzen werden dabei durch die Partner abgedeckt. Mit der Idee des Fix-Termins konnte die Gruppe auch die Jury überzeugen: „Am Ende kommt es darauf an, dass man ein klares Verständnis von den Bedürfnissen der Kunden hat.“

Alle Preisträger und Nominierungen: www.ecoplus.co.at

Firmen-News

Neues „Heurigen-Taxi“



Foto: z. V. g.

Freuen sich gemeinsam über das neue Angebot – unter der Taxi-Rufnummer 02732/208: Hans Kerschbaum (Heuriger Kerschbaum, Brunn), Josef Rittner (Taxi 208), Erich Berger (Gästehaus Berger, Gedersdorf), Ludwig Buchecker (Heuriger Buchecker, Gedersdorf) und Fam. Rohrhofer (Heuriger Rohrhofer, Gedersdorf).

Ein interessantes Service-Angebot für Heurigenbesucher, Touristen und Tourismus-Betriebe in der Wachau ist das neue „Heurigen-Taxi“ der Fa. Rittner in Krems.

Das Unternehmen hat einen eigenen Heurigen-Tarif entwickelt: In der gesamten Wachau und in Gedersdorf bezahlen die Kunden keine Anfahrtkosten zu Heurigen, Gasthäusern und Beherbergungsbetrieben, sondern nur die gefahrene Strecke.

So fällt z. B. für die Strecke von Gedersdorf nach Grafenegg ein Preis von ca. 16 Euro (statt 35 Euro) an, von Dürnstein nach Spitz zahlt man beispielsweise ca. 31 statt 42 Euro.

„Wir wollen damit einen Beitrag zur Verkehrssicherheit bieten, aber auch das touristische Angebot in der Wachau abrunden“, sagt der Erfinder des „Heurigen-Taxis“, Josef Rittner.

Heurigen-Taxi: 02732/208

Elektroautotest am 5. und 6. Mai



Foto: z. V. g.

Nach dem enormen Run auf die Aktion „Ich teste ein Elektroauto“ gab es nun in einer „Bonus-Aktion“ am 5. und 6. Mai die Möglichkeit, Elektroautos verschiedener Marken bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten zu testen. Diese Chance wurde genutzt – zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer kamen zur Probefahrt und konnten sich so selbst ein Bild von den Vorteilen der Elektromobilität machen.

Leitl: Exportwirtschaft steuert auf neues Rekordjahr zu

Ausfuhren legten in ersten zwei Monaten 2011 um 24% auf 18 Mrd. Euro zu – Export bleibt entscheidende Stütze der österreichischen Wirtschaft.

Der Export, DER Motor des österreichischen Wohlstandes, ist nach dem Weltwirtschaftskrisenjahr wieder voll angesprungen. Ich erwarte für das Exportjahr 2011, dass es besser ausfallen wird, als das bisherige Rekordjahr 2008 mit 117 Milliarden Euro Ausfuhrvolumen“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Die Exporte legten im ersten Jahressechstel 2011 um 24,2% auf 18,3 Mrd. Euro zu.

Anlässlich des aktuellen „Euro-Hochs“ beruhigt Leitl, denn Österreichs Exportwirtschaft sei von den Wechselkursen



Christoph Leitl, WKÖ-Präsident

nicht so stark betroffen, „da wir Qualität exportieren, Qualität

ihren Preis hat und für Qualität international auch mehr Geld ausgegeben wird.“ Schließlich gab es schon 2008 eine ähnliche Entwicklung. Leitl: „Damals wurde von verschiedenen Seiten das Schlimmste für unsere Exporteure befürchtet, aber letztendlich sind diese Negativprognosen nicht wahr geworden, vielmehr ist das Gegenteil eingetroffen – als der Euro 2008 seinen Höchststand von fast 1,6 US-Dollar erreichte, konnten wir im gleichen Jahr das bisherige Allzeithoch bei den österreichischen Ausfuhren erzielen.“

Exportfonds hilft beim Auslandsgeschäft

Täglich stellen sich heimische Unternehmen dem internationalen Wettbewerb. Oft benötigen sie jedoch Unterstützung – hier bietet der Exportfonds Hilfe.

Der 1950 gegründete Exportfonds ist ein gemeinsames Unternehmen der WKÖ (30%) und der Oesterreichischen Kontrollbank (70%). Er stellt KMU zinsgünstige Kredite zur Betriebsmittelfinanzierung auf Basis bankmäßiger Sicherheiten im Wege der Hausbank zur Verfügung.

Das Höchstmaß beträgt 30% der Exportumsätze. Der Exportfonds betreut derzeit 1600 Kunden mit einem Kredit-

volumen von 800 Mio. Euro. „Die Erfahrung zeigt, dass der Exportfondskredit insbesondere von Exporteuren in die Nachbarschaftsmärkte besonders intensiv genutzt wird. Gehören Sie noch nicht zu den Exportfondskunden? Dann erkundigen Sie sich bei ihrer Hausbank“, ist der Rat von Walter Koren, Chef der AWO und Aufsichtsrat des Exportfonds.

www.exportfonds.at



Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich.

Fotos: z. V. g.



Fotos: Bilderbox

Alle Infos
gratis
unter der
AWO-Service-Line
0800/EXPORT
(0800/39 76 78;
von 8 bis 16 Uhr)



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Bosnien-Herzegowina: Allgemeine Wirtschaftsmission, Kontakte zu lokalen Unternehmen und Institutionen, Banja Luka, 9. 6. 2011

Tunesien: Marktsondierungsreise zur Afrikanischen Entwicklungsbank, Tunis, 20. 6. 2011 bis 23. 6. 2011

... für branchenspezifisch Interessierte

Italien: Marktsondierungsreise zu Hotel- und Geschäftsausstattern, Treviso, 27. 5. 2011

Ungarn: Maschinenbau, Metallbe- und Verarbeitung: Kooperationstreffen mit ungarischen Firmen, Győr, 8. 6. 2011

Dänemark und Niederlande: AWO-Forum zum Gesundheitswesen in Dänemark und den Niederlanden, Linz, 9. 6. 2011

... für Fernmärkte

China und Hongkong: Branchenforum „Chancen für österreichische Bildungsanbieter in China und Hongkong“, Graz, Wien, 31. 5. 2011 bis 1. 6. 2011

Zukunftsmarkt Russland: Milliarden-Projekte für Österreich angebahnt

Bundespräsident und WK-Chef Leitl führen riesige Wirtschafts-Delegation in einen der wichtigsten Zukunftsmärkte an.



Russlands Staatspräsident Medwedew (r.) begrüßt die österreichische Wirtschaftsdelegation.

Bauwirtschaft, Gesundheit, Konsumgüter, Maschinen, Dienstleister – die Liste der Manager, die Bundespräsident Heinz Fischer vergangene Woche bei seiner Reise nach Russland begleitet haben, reicht quer durch die Branchen. Alles in allem waren es 140 Firmenvertreter, die für 100 Betriebe neue Geschäftschancen in Russland erkundet haben. Die von WKÖ-Präsident Christoph Leitl angeführte Wirtschaftsdelegation war eine der größten bisher. Ebenfalls in Russland waren auch die Minister Reinhold Mitterlehner, Doris Bures und Claudia Schmied.

Russland gilt bei den heimischen Unternehmen als Zukunftsmarkt. Die Exporte dorthin sind im letzten Jahr um 22 Prozent gestiegen, und

das kleine Österreich ist in dem Riesenland der neuntgrößte Auslandsinvestor. Russland ist immer noch ein sehr schwieriger Markt, fehlende Rechtssicherheit und Korruption sind immer noch Stolpersteine für ausländische Investoren.

Attraktiv für österreichische Unternehmen

Dazu kommt die wirtschaftliche Achterbahnfahrt der vergangenen Jahre: Russlands Wirtschaft schrumpfte im Krisenjahr 2009 um fast acht Prozent – doppelt so stark wie die österreichische. Doch 2010 ist die russische Volkswirtschaft wieder um vier Prozent gewachsen, auch wieder doppelt so stark wie die österreichische. Dass das Wachstum heuer ähnlich hoch ausfallen soll, macht

das Land auch für viele österreichische Unternehmen attraktiv.

Aktionsplan zur Modernisierung

Wirtschaftsminister Mitterlehner hat mit dem russischen Wissenschaftsminister Andrej Fursenko einen Aktionsplan zur „Modernisierung der Wirtschaft“ vereinbart, das den Rahmen für 27 russisch-österreichische Kooperationsprojekte abgibt. Kernbereiche sind Energieeffizienz und Energieeinsparung, Umweltschutz, Verkehr, Automobilindustrie, Bautechnologie und Innovationen. Allein die Realisierung der ersten Projekte aus der vereinbarten Liste soll in den kommenden drei Jahren ein zusätzliches Handelsvolumen von einer halben Milliarde Euro bringen. Auch die riesigen

Infrastruktur-Investitionen in der Olympia-Stadt Sotchi am Schwarzen Meer werden für heimische Betriebe große Aufträge bringen.

Auszeichnung für Primakow

Im Rahmen der Russland-Visite zeichnete Wirtschaftskammerpräsident Leitl den früheren Präsidenten der russischen Wirtschaftskammer und ehemaligen Premierminister Jewgeni Primakow mit einem Orden der Wirtschaftskammer aus. Leitl sagte, die Russen bräuchten sich um den Euro keine Sorgen machen, solange das relative Gewicht der in Schwierigkeiten befindlichen Euroländer vergleichsweise gering und niedriger sei als das relative Gewicht Kaliforniens an der US-Volkswirtschaft.

Fotos: Dragan Tatic



Beim russisch-österreichischen Wirtschaftsforum wurden die Handelsbeziehungen vertieft.

Führungskräfteprogramm Zukunft.Frauen geht mit Herbst 2011 in die dritte Runde

Durch das große Interesse von Seiten der Unternehmen und der weiblichen Führungskräfte wird Zukunft.Frauen, das Führungskräfteprogramm für Frauen, ab September 2011 zum dritten Mal angeboten.

Die Partner dieses zukunftsträchtigen Programms,



das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend,

die Industriellenvereinigung und die Wirtschaftskammer Österreich freuen sich, hochkarätige Vorträge von Experten zu den Themen Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, Jahresabschluss sowie Führung, Macht und Verhandlungstaktik in acht halbtägigen Modulen mit anschließendem

Kamingespräch bzw. Netzwerkabend anzubieten.

Anmeldung:

Die Anmeldung für Zukunft.Frauen.3 (September 2011 bis März 2012) ist bis 15. Juni 2011 unter office@zukunft-frauen.at möglich, nähere Details unter www.zukunft-frauen.at

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.no.e.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Lieferung von BIO Milch und Molkereiprodukten an die Landeskliniken Baden und Mödling

Bekanntgemacht am: 19. 5. 2011

Erfüllungsort: Landeskliniken Baden und Mödling

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von Milch und Molkereiprodukten an die Landeskliniken Baden und Mödling

Auftragsdauer: 1. 8. 2011 – 31. 7. 2014

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=FC9D5D1F-91A9-4C71-B027-A8BB-8EB088B5>

Landeskliniken-Holding



RÄTSELN SIE NICHT LÄNGER. REDEN SIE MIT UNS.

**KMU-INFO-TAG!
JETZT ANMELDEN!**

Kommen Sie zum **KMU-Info-Tag** in Niederösterreich und erfahren Sie kostenlos das Wichtigste über Förderungen und Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen. Experten der Bundes- und Landesförderstellen und der Bank Austria erwarten Sie. Wann? Am **9. Juni 2011**, 9.00–17.30 Uhr, Austria Trend Hotel Böck, Wiener Straße 196, 2345 Brunn am Gebirge. Sichern Sie sich mit dem Online-Terminkalender schon jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin unter <http://kmu-info-tag.bankaustria.at>

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 58/2010, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Tischler und Holzgestaltenden Gewerbe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Franz Palatka – Gutenbrunn, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Rupert Fleihaus,
geboren am 16. 6. 1971,
Am Eisteich 5,
2432 Schwadorf,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Tischler und Holzgestaltenden Gewerbe NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Industrie

Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Mag. Herbert Klawatsch – Wien, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Christian Weinhapl,
geboren am 4. 5. 1962,
Hauptstraße 2,
2332 Hennersdorf,
als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium der Tabaktrafikanter NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Manfred Walter – Eggenburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Otmar Schwarzenbohrer,
geboren am 24. 9. 1966,
Alter Markt 76,
3040 Neulengbach,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium der Tabaktrafikanter NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Mag. Franz Schnur – Korneuburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Andreas Gruber,
geboren am 23. 2. 1965,
Johann Pamer-Straße 1,
2100 Korneuburg,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von

Martina Braunshirn – Breitenfurt, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dr. David Leisch, MBA,
geboren am 4. 8. 1975,
Gartenstraße 26,
3381 Golling,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Claus-Michael Nagl – Mauerbach, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. (FH) Bettina Huber,
geboren am 10. 1. 1977,
Landstraße 181,
2410 Hainburg,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Transport und Verkehr

Fachgruppe der Spediteure NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Klaus Michael Böttcher – Aggsbach-Markt, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

DI Ernst Gauhs,
geboren am 23. 7. 1961,
Wienerbergstraße 3,
1100 Wien,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Spediteure NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Emanuel Sklenar – Amstetten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ludwig Holzinger,
geboren am 16. 2. 1963,
Schlossallee 19,
3372 Blindenmarkt,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Garagen-,

Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Fachgruppe Gastronomie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Michaela Mohr – Kleinzell, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Renate Marschalek,
geboren am 6. 11. 1959,
Gschmeidlerstraße 14-18,
2020 Hollabrunn,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Gastronomie NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Sabrina Wiesbauer – Klosterneuburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Lorenz Böhm,
geboren am 27. 1. 1979,
Zum Weißen Kreuz 8,
3464 Hausleiten,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Markus Brunner – Baden, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Günter Schwarz,
geboren am 1. 8. 1954,
Turmgartengasse 2,
2753 Markt Piesting,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 17. Mai 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Buchtipps



• „Hart und herzlich“

von Ronny Hollenstein, Molden Verlag, ISBN: 978-3-85485-269-8, 16,95 Euro

Der Kommunikationstrainer und Autor zeigt, wie man in unterschiedlichen Situationen strategisch richtig kommuniziert und wie man heikle Gespräche klug meistert. Lernen Sie, „Nein“ zu sagen, ohne den anderen zu verletzen, richtig auf Kritik zu reagieren und mit einem wütenden Gesprächspartner umzugehen.

service

Rechtsmanagement

Online-Plattform „Jobtour“

Seit 1. 5. 2011 haben alle neuen EU-Bürger (außer Rumänen und Bulgaren) freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt. Im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Arbeitsmarktprojektes NetLab wurde die Online-Plattform „Jobtour“ entwickelt. Diese Plattform bietet kostenlos einen grenzüberschreitenden Vergleich von Berufen, dahinterstehenden Ausbildungen und Qualifikationen.

Mit der mehrsprachigen Website werden Berufsbilder

in Österreich, Tschechien, der Slowakei und Ungarn erstmalig vergleichbar gemacht. Darüber hinaus bietet die Plattform wichtige Informationen zur Ausübung des Berufes im Nachbarland sowie zur Einstellung eines Arbeitsuchenden aus dem Nachbarland. Die verfügbaren 150 Berufe entsprechen dem aktuellen Bedarf am Arbeitsmarkt in der Region.

Den Zugang zur Plattform finden Sie unter www.jobtour.eu

Weitere Informationen unter www.netlab-online.eu

Verhinderung der Geldwäsche: Pflichten für Betriebe

Bestimmungen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung sehen umfangreiche Sorgfalts-

und Meldepflichten für Betriebe vor.

Mehrere EU-Richtlinien haben die Bekämpfung der

Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zum Ziel. Die Gewerbeordnung sieht dazu zahlreiche Sorgfalts-, Melde- und Aufbewahrungspflichten bzw. die Verpflichtung zur Identitätsfeststellung und das Verbot der Weitergabe von bestimmten Informationen für zahlreiche Branchen vor. Betroffen sind vor allem Handelsgewerbetreibende, Immobilienmakler, Unternehmensberater und Versicherungsvermittler. Ein Verstoß gegen die oben genannten Verpflichtungen stellt eine Verwaltungsübertretung dar, die von der Gewerbebehörde mit Geldstrafen bis zu Euro 30.000,- zu bestrafen ist.

Nähere Details entnehmen Sie bitte der Informationsbroschüre des Amtes der NÖ Landesregierung unter <http://portal.wko.at?615321&940>.



Foto: Bilderbox



Broschüre „Herüberarbeiten über die Grenze“

Seit 1. 5. 2011 haben die Staatsbürger aller neuen EU-Staaten (mit Ausnahme von Rumänien und Bulgarien) freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt.

Die dabei auftretenden Rechtsfragen der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung in Österreich sind überaus komplex und werden in der Neuaufgabe der Broschüre geklärt:

- Unter welchen Voraussetzungen dürfen ausländische Firmen aus dem EU-Raum in Österreich arbeiten?
- Was ist bei der Beschäftigung von Dienstnehmern zu beachten?
- Welche steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen gelten?

Die Wirtschaftskammer NÖ hat dazu die vorliegende Broschüre erstellt, in der das Recht der grenzüberschreitenden Dienstleistung umfassend und ausführlich dargestellt wird. An Hand zahlreicher praktischer Beispiele werden alle notwendigen Verfahrensschritte samt den erforderlichen Unterlagen im Detail vorgestellt. Diese Informationen werden durch eine umfangreiche Liste von Kontaktadressen und Links zu behördlichen Formularen ergänzt.

Die Broschüre kann kostenlos unter T 02742/851-17101 (Bereich Rechtsmanagement, Fr. Gantner), rechtsmanagement@wknoe.at bezogen werden.

Bildung

Achtung: Lehrberufspaket 2011 tritt in Kraft



Foto: ???

Um am internationalen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt mithalten zu können, werden die Berufsbilder und die Berufsausbildung an die neuesten Trends und Technologien angepasst. Mit 1. Juni 2011 tritt das Lehrberufspaket 2011 in Kraft, das vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend verordnet wurde.

Neuer Lehrberuf:• **Steuerassistent**

Die Lehrlinge können (vorwiegend) in Wirtschaftstreuhänder-Kanzleien und in Finanzämtern ausgebildet werden. Der Lehrberuf schließt damit eine Ausbildungslücke in diesem Bereich und trägt zur Durchlässigkeit zwischen öffentlichem und privatem Bereich bei. Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre.

Novellierungen haben bei folgenden Lehrberufen stattgefunden:

• **Berufsfotograf/in**

Das neue Berufsbild enthält mehr Digitaltechnik, Multimedialechnik, EDV-Hardware und Software, Datensicherung und Datenorganisation sowie Kundenservice.

• **Drogist/in**

Das neue Berufsbild berücksichtigt neue Entwicklungen bei Drogerien bzw. Drogerie-Märkten

wie z. B. Wellness, Gesundheit, Kosmetik.

• **Einzelhandel-Gartencenter**

Statt des bisherigen Einzellehrberufes Gartencenterkaufmann wurde die Lehrlingsausbildung in dieser Branche als neuer Schwerpunkt in den Lehrberuf Einzelhandel integriert. Dadurch wird die Ausbildung im Handel übersichtlicher.

• **Straßenerhaltungsfachmann/frau**

Das neue Berufsbild berücksichtigt neben technischer Weiterentwicklung auch Vergleichbarkeit mit ausländischen Ausbildungen.

• **Tapezierer/in und Dekorateur/in**

Die Berufsbildpositionen wurden einheitlicher beschrieben und die Ausbildungsinhalte modernisiert.

• **Veranstaltungstechnik**

Anpassung an die raschen Entwicklungen der Branche.

Neue modulare Lehrberufe:• **Elektronik**

Vier bisherige Einzellehrberufe der Elektronik-Branche werden zusammengefasst. Struktur des Modullehrberufs Elektronik:

Grundmodul Metalltechnik (2 Jahre)

Vier Hauptmodule (1,5 Jahre)

- Angewandte Elektronik
- Mikrotechnik
- Kommunikationselektronik
- Informations- und Telekommunikationstechnik

Zwei Spezialmodule (0,5 Jahre)

- Netzwerktechnik
- Eisenbahntelekommunikationstechnik

• **Metalltechnik**

15 bisherige Lehrberufe werden zusammengefasst.

Struktur des Modullehrberufs Metalltechnik:

Grundmodul Elektronik (2 Jahre)

Acht Hauptmodule (1,5 Jahre)

- Fahrzeugbautechnik

- Maschinenbautechnik
- Metallbau- und Blechtechnik
- Stahlbautechnik
- Schmiedetechnik
- Werkzeugbautechnik

Schweißtechnik

Zerspanungstechnik

Vier Spezialmodule (0,5 Jahre)

- Automatisierungstechnik

- Designtechnik

- Konstruktionstechnik

- Prozess- und Fertigungstechnik

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Bildung Tel. 02742/851/17 5 40, sowie auf der Internetseite www.wko.at/noe/bildung

Umwelt, Technik, Innovation

Förderungsinitiative Abfallvermeidung

Die Umweltförderung im Inland bietet, befristet bis 21. 10. 2011, eine Förderungsinitiative zur Abfallvermeidung.

Was wird gefördert?

Maßnahmen, die zu einer dauerhaften Vermeidung nicht gefährlicher Abfälle beitragen, sowie Maßnahmen, die zur dauerhaften Vermeidung gefährlicher Abfälle beitragen und nicht mehr als Euro 35.000,- kosten.

Als Beispiele werden Optimierung der Logistik, Verlängerung der Lebensdauer von Produkten, Vermeidung von Einsatzstoffen und Betriebsmitteln, Reduktion von Verpackungs- und Produktionsabfällen sowie Bewusstseinsbildungsmaßnahmen genannt.

Förderhöhe

- 30% der abfallrelevanten Projektkosten

- jedenfalls Euro 2000,- maximal Euro 30.000,-

Fördervoraussetzungen

- Projektstart nach dem 21. 10. 2010

- Umsetzung muss spätestens 1 Jahr nach Förderzusage erfolgen

Einreichungen werden schriftlich (mit Formular) bei der Kommunalkredit Public Consulting entgegengenommen.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01, sowie unter <http://wko.at/uti>.

38 Millionen Euro EU-Förderung für Öko-Innovationen

Die Einreichfrist für EU-Förderungen im Bereich „Eco-Innovation“ für das Jahr 2011 hat begonnen. Die Einreichfrist läuft noch bis zum 26. August.

Ziel des Programms „Eco-Innovation“ ist die erfolgreiche Positionierung von ökologischen Verfahren und Produkten am europäischen Markt. Vor allem Innovationen, die zur Verringerung von negativen Umweltwirkungen oder zur Optimierung der Ressourcennutzung beitragen, werden dabei unterstützt. Gesucht werden unter anderem Ideen, die den gesamten „Life-Cycle-Prozess“ eines Produktes oder einer Dienstleistung berücksichtigen.

Klein- und Mittelbetriebe, aber auch größere Unternehmen, können sich mit ihren Projekten um die Fördergelder bewerben.

Zu den Förderschwerpunkten 2011 zählen unter anderem Materialrecycling, umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude, saubere und innovative Getränke- und Lebensmittelproduktion sowie nachhaltige Geschäfts- und Beschaffungsprozesse (Green Business).

Weitere Informationen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>



Rumänische Botschafterin in Österreich zu Besuch in der WKNÖ



Foto: z. V. g.

I. E. Frau Botschafterin Silvia Stancu-Davidoiu mit WKNÖ-Vizepräsident KomMR Dir. Dieter Lutz.

Am 17. Mai empfing WKNÖ-Vizepräsident KomMR Dir. Dieter Lutz die Botschafterin der Republik Rumänien, I. E. Frau Silvia Stancu-Davidoiu, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Für Niederösterreich ist Rumänien ein sehr wichtiger Auslandsmarkt und an der achten Stelle in der Rangliste der Exportländer innerhalb der Europäischen Union.

Neben den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Niederösterreich und Rumänien stand vor

allem eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen der Donauraumstrategie und der Vereinigung der Donaukammern im Mittelpunkt der Gespräche.

Niederösterreichischen Unternehmen steht in Rumänien das AußenwirtschaftsCenter Bukarest unter Leitung von Wirtschaftsdelegierten Mag. Lukavsky mit einem umfangreichen Serviceangebot zur Verfügung! Senden Sie Ihre Anfragen direkt via E-Mail: bukarest@wko.at an das AC Bukarest.

Exportmarkt USA

Im Rahmen des AWO-Meetings Nord- und Lateinamerika in der Wirtschaftskammer Niederösterreich gaben die drei österreichischen Wirtschaftsdelegierten in den USA – Dr. Christian Kesberg (AC New York), Dr. Rudolf Thaler (AC Los Angeles) und Mag. Franz Rössler (AC Chicago) – einen aktuellen Einblick in die wirtschaftliche Situa-

tion der Vereinigten Staaten und stellten die Schwerpunkte und Serviceangebote der österreichischen AußenwirtschaftsCenter in den USA vor.

Die Präsentationen der drei Wirtschaftsdelegierten sind auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw> zum Herunterladen für Sie verfü-

Buchen Sie Ihren Gesprächstermin mit den Wirtschaftsdelegierten der Region AFRIKA und NAHOST

Direkte Gespräche mit Wirtschaftsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über neue Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen!

Folgende Wirtschaftsdelegierte stehen Ihnen am **Montag, dem 6. Juni 2011**, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich für ein persönliches Gespräch kostenlos zur Verfügung:

Südafrika:	Dr. Stefan PISTAUER, AC Johannesburg
Libyen:	Mag. David BACHMANN, AC Tripolis
Saudi-Arabien:	Mag. Pierre PRUNIS, AC Riyadh
Vereinigte Arab. Emirate:	Dr. Wolfgang PENZIAS, AC Abu Dhabi
Iran:	Mag. Michael FRIEDL, AC Teheran
Algerien:	Mag. Ulrike STRAKA, AC Algier
Israel:	Mag. Christian LASSNIG, AC Tel Aviv
Syrien:	Dr. Kurt MÜLLAUER, AC Damaskus
Nigeria:	Mag. Shanay HUBMANN, AC Lagos
Ägypten:	Dr. Kurt ALTMANN, AC Kairo
Marokko:	Mag. Manfred SCHMID, AC Casablanca

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 in der Außenwirtschaft Niederösterreich bei Frau Koppel oder Frau Amon.

Die Gesprächstermine werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben.

Nützen Sie Ihre Möglichkeit zu einem individuellen Firmengespräch!



Foto: z. V. g.

Die Wirtschaftsdelegierten in den USA – Dr. Kesberg (AC New York), Dr. Thaler (AC Los Angeles) und Mag. Rössler (AC Chicago) standen am 17. Mai den niederösterreichischen Unternehmen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit Sachkenntnis und einem umfangreichen AWO-Serviceangebot zur Verfügung.

bar! Sämtliche Serviceangebote des AußenwirtschaftsCenters in den USA finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/us>

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ISRAEL: Das wirtschaftliche Powerhouse des Nahen Ostens

Am Montag, dem 6. Juni 2011, laden wir Sie gerne zum Info-Workshop „ISRAEL: Das wirtschaftliche Powerhouse des Nahen Ostens“ von 10 – ca. 11 Uhr in die Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1 ein.

Im Rahmen des einstündigen Info-Workshops „ISRAEL: Das wirtschaftliche Powerhouse des Nahen Ostens“ präsentiert Ihnen der österreichische Wirtschaftsdelegierte für Israel, Herr Mag. Christian LASSNIG (AC Tel Aviv), die aktuelle Wirtschaftslage in Israel und seine Einschätzung der Möglichkeiten und Geschäftschancen österreichischer Unternehmen sowie das Serviceangebot des AußenwirtschaftsCenters Tel Aviv.

Zusätzlich berichtet Herr Stian REBL, Projektmanager Internationale Projekte der kika Möbelhandels GmbH. und Rudolf LEINER GmbH., über seine Erfahrungen auf dem israelischen Markt.

Nach der Veranstaltung steht Ihnen Wirtschaftsdelegierter Mag. Lassnig ab ca. 11:00 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit dem Wirtschaftsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Gesprächstermine werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich!

Sollten Sie schon im Vorfeld Anfragen an Herrn Mag. Lassnig haben, so können Sie diese gerne via E-Mail: telaviv@wko.at an das AußenwirtschaftsCenter übermitteln.

ANMELDEKARTE

JA, ich melde mich zum Info-Workshop „ISRAEL: Das wirtschaftliche Powerhouse des Nahen Ostens“ am 6. Juni 2011 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich an.

Name:

Adresse:

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum:

Unterschrift:

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851-16499 faxen!

Wirtschaftsförderung

WIFI International: Kooperation mit der TOBB-Universität Ankara

Österreich ist größter Investor in der Türkei. WKÖ und TOBB unterzeichneten einen Letter of Intent für eine Bildungskooperation mit dem WIFI.

Die Türkei wird als Wirtschaftspartner Österreichs immer wichtiger. Österreich war 2010 der größte Investor in der Türkei. Anlässlich des Staatsbesuches des türkischen Staatspräsidenten Abdullah Gül in der Wirtschaftskammer Österreich unterzeichnete WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl gemeinsam mit dem Präsidenten des Dachverbandes der türkischen Handelskammern (TOBB), Rifat Hisarciklioglu, einen Letter of Intent für eine Kooperation zwischen WIFI International und der TOBB University of Economics and Technology mit der Zielsetzung einer Franchise-Kooperation.

„Immer mehr österreichische Unternehmen gründen Niederlassungen in der Türkei. Vor diesem Hintergrund ist die geplante Kooperation von WIFI International mit der TOBB University of Economics and Technology ein sehr positives Zeichen“, erklärt Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter des WIFI Österreich.

„Die Internationalisierung von Bildung wird immer wichtiger“, betont Mag. Anton Aufferer, Leiter von WIFI International, „über WIFI International und unsere Partnerinstitute öffnen wir österreichischen



Foto: WIFI

Das WIFI International ist derzeit in Kroatien, Polen, Rumänien, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik, Ungarn und Serbien aktiv.

Unternehmen Tür und Tor zu neuen Wachstumsmärkten. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen zu stärken. Wirtschaftliche Expansion erfordert adäquate und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Deshalb planen wir auch, das WIFI-Bildungsangebot nun auch auf die Türkei auszuweiten, denn hier liegt ein großer Zukunftsmarkt“.

NEUES WIFI-Kursbuch jetzt anfordern unter www.wifi.at

Näheres siehe Seite 11

Sommerprogramm für Kinder: WIFI Kids-Academy

Unter dem Titel „WIFI Kids-Academy“ startet das WIFI Niederösterreich diesen Sommer erstmals ein Ferienangebot, speziell für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Das bunte Programm soll nicht nur Spaß und Abwechslung bringen, sondern den Kindern auch spielerisch Neues vermitteln.

Die WIFI Kids-Academy ist ein 5-tägiges Programm und wird heuer erstmals im WIFI St. Pölten sowie im WIFI Mödling angeboten. „Die Vormittage und Nachmittage sind ganz unterschiedlich gestaltet, das Angebot reicht von Computer- über Kreativ-Kurse bis hin zu Kinesiologie“, erklärt Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ. „Der Spaß steht natürlich im Vordergrund, aber gleichzeitig lernen die Kinder spielerisch neue Dinge und sind dadurch gleich bestens gerüstet für das nächste Schuljahr.“

Im Juli geht's los

Die Kids-Academy findet in den Sommermonaten von Mon-

tag bis Freitag, jeweils von 8 bis 15 Uhr statt. Im WIFI St. Pölten wird das Programm von 18. – 22. Juli sowie von 22. – 26. August angeboten. Auch im WIFI Mödling gibt es die Gelegenheit, und zwar von 4. – 8. Juli oder von 29. August bis 2. September. Gestartet wird mit einem gesunden Frühstück, auch für ein gemeinsames Mittagessen und Snacks für Zwischendurch ist gesorgt.

Von Multimedia bis Choreo Dance

Unterhaltsamen und spannenden Tagen sollte mit diesem Programm nichts mehr im Weg stehen: Im Computercamp beispielsweise lernen die Kinder in

Spiel- und Lernstationen den Umgang mit verschiedenen Computerprogrammen, nicht nur von Windows- und Office-Funktionen, sondern auch den Einsatz von Multimedia. Dadurch werden auch Fähigkeiten wie logisches Denken und Kreativität gefördert.

Im Kreativ-Camp im WIFI St. Pölten gilt es der Kreativität freien Lauf zu lassen: Hier wird u. a. ein Relief in Ton modelliert oder auch kunstvolle Bekleidung für eine Schaufensterpuppe aus Hausmüll gestaltet. Weiters warten ein Englischkurs oder als Alternative Mentaltraining, Choreo Dance und Kinderyoga!

Persönlichkeitsbildende und stärkende Spiele gibt es auch im WIFI Mödling durch Kinesiologie. Tierisch geht es weiter:



Foto: WIFI

Von Computer bis Kinderyoga: Bei der WIFI Kids-Academy wartet ein buntes Sommerprogramm.

Beim Schwerpunkt „Hund und Kind“ werden Ausdrucksverhalten von Hunden und der richtige Umgang mit verschiedenen Hunderassen beigebracht.

Nähere Informationen über das genaue Programm im WIFI St. Pölten und im WIFI Mödling gibt es auf www.noe.wifi.at oder im Kundenservice des WIFI Niederösterreich (Tel.: 02742/890/20 00)!



Sommerkurse im WIFI NÖ



Jetzt informieren und anmelden:

T 02742 890-2000

E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Unternehmerservice

Förderantrag leicht gemacht

Oft klagen Unternehmer, dass die Förderlandschaft unübersichtlich ist und die Anträge aufwendig sind. In dem von TIP (Technologie- und InnovationsPartner) und FFG (Österr. Forschungsförderungsgesellschaft) gemeinsam entwickelten Antragsteller-Workshop konnte diese Meinung wieder einmal erfolgreich widerlegt werden.

Unterlegt mit zahlreichen Übungsbeispielen konnten Dipl.-Ing. Peter Schörghofer (FFG) und Ing. Alfred Strasser vom TIP/WKNÖ die klare Struktur eines Förderantrags für ein F&E/Innovationsprojekt vermitteln und aufzeigen, dass der Mehraufwand gegenüber einer firmeninternen Projektplanung nur sehr gering ist.

Die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft in Österreich und in der Europäischen Union bei. Deshalb werden derartige

Vorhaben besonders gefördert und unterstützt. Gibt es für normale Investitionen nur mehr beschränkt Fördermittel, so ist für Forschung und Entwicklung immer noch genug Geld vorhanden. Die möglichen Förderquoten liegen dabei zwischen 40 und 70 Prozent.

Grundvoraussetzung für die Erlangung derartiger Fördermittel ist – neben einem dementsprechenden Projekt – die Konformität zwischen Förderrichtlinie und Antragsformulierung.

Nicht nur die Grundlagen und wichtigsten Eckpunkte optimaler F&E-Anträge lernten die Teilnehmer kennen, sondern auch die Sichtweise und die Beurteilungskriterien der Förderstelle. Dipl.-Ing. Peter Schörghofer betont: „Nicht der Umfang des Antrages zählt, sondern die kriteriengerechte Darstellung des Projektes.“

An praxisnahen Übungsbeispielen erarbeiteten die Teilnehmer in kleinen Gruppen wesentli-



DI Schörghofer (FFG) mit Unternehmern bei der Gruppenarbeit.

Foto: Ing. Alfred Strasser

che Inhalte eines Antrages, wobei sie zusätzlich vom Netzwerken untereinander profitierten.

Ing. Alfred Strasser empfiehlt: „Entwicklungsvorhaben und Projekte müssen im Vorhinein eingereicht werden. Es nützt die beste Antragstellung nichts,

wenn das Projekt bereits läuft.“

Für konkrete Förderprojekte anfragen im innovativen Bereich steht Ihnen Ihr TIP-Betreuer der WKNÖ, Herr Ing. Alfred Strasser, gerne unter Tel. 02742/851/16 6 10 oder E-Mail: tip.info.center@wknoe.at zur Verfügung.



Schnelles Rüsten mit der SMED-Methode

Die SMED-Methode

- reduziert Losgrößen, Bestände und Stillstandzeiten
- optimiert Durchlaufzeiten
- steigert Flexibilität

Erlernen Sie durch praxisnahe Übungen die Optimierungsansätze der SMED-Methode in unserem Workshop am:

15.06.2011 14.00 - 18.00 Uhr

in der Wirtschaftskammer St. Pölten, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Verena Kusy-Thurner T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at







Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 6. Juni 2011

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 20. Juni 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



BMD
steht für
unternehmerische
Gesamtlösungen

BMD HAT FÜR ALLES EINE INTELLIGENTE LÖSUNG!

BMD bietet für alle Bereiche ergebnisorientierter Unternehmensführung intelligente Softwarelösungen. Unsere Spezialisten realisieren integrierte Gesamtlösungen mit fundiertem Know-how.

Tel 050 883
www.bmd.com

**WE MAKE
BUSINESS
EASY!**



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, einen Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, E-Mail: tip@wknoe.at

Einreichschluss ist der 27. Mai 2011



Mit freundlicher Unterstützung von





branchen

Dachdecker, Glaser und Spengler

Innungsreise nach Sizilien



Foto: z. V. g.

44 Teilnehmer haben die Gelegenheit wahrgenommen, um in der Karwoche das frühlinghafte Sizilien zu besuchen. Reisleiterin Mag. Susanne Kowarc führte die Reisegruppe zu den schönsten Punkten der Mittelmeerinsel.

Zu Beginn stand ein Stadtbesuch von Palermo auf dem Programm, darauf folgten ein Besuch der Tempelanlagen in Agrigent und dem traumhaft schön gelegenen Cefalú. Weiter ging die Reise zur Piazza Armerina, ein Wunderwerk der Archäologen mit der weltberühm-

ten Villa Romana del Casale. Unverzichtbar im Programm war der weltberühmte Vulkan Ätna und besonders beeindruckend war das griechisch-römische Theater in Taormina.

Anschließend ging die Reise in die antike Stadt Syrakus und in eine der schönsten sizilianischen Barockstädte, Noto. Ein Erlebnis zum Schluss war auch das bunte Treiben am Fisch- und Ostermarkt in Catania.

Die Planungen für die Innungsreise 2012 haben bereits begonnen.

Maler und Tapezierer

NÖ Raumausstatter perfektionierten ihr Können für Generation 50+

Die (kaufkräftige) Generation 50+ haben jetzt auch die NÖ Raumausstatter ins Visier genommen: Bei einem Spezialseminar in St. Pölten perfektionierten die NÖ Tapezierer und Dekorateure ihr diesbezügliches Wissen.

Landesinnungsmeister Manfred Judex brachte es auf den Punkt: „Es sind reifere Kunden, die auf Qualität und gediegene Produkte Wert legen und keine 08/15-Möbelhausangebote wollen. Daher ist die Generation 50+ eine wichtige Klientel für die NÖ Raumausstatter. Zudem gewinnt das Thema ‚Wohnen im Alter‘ zunehmend an Bedeu-

tung.“ Dazu referierten Dipl. Lebensraumberaterin Lydia Pirngruber über „Wohlfühlen im Alter – harmonische Raumgestaltung aus ergonomischer Sicht“ und Markus Dürnberger (Energetiker/Naturvermittler) über „Die heilsame Wirkung der Farben auf die Gesundheit“.

„Die Anwendung von Licht und Farben schafft in Arbeits- und Wohnbereichen ein neues Spektrum an Lebensqualität.“ Das war eine der Kernaussagen von Pirngruber (siehe auch www.lydiart.at). Sie wies auch darauf hin, dass „humane Farbgestaltung“ zu „Veränderungen



Foto: Kress

Berufsgruppenobmannstv. August Georg Zmeck, Markus Dürnberger, Lydia Pirngruber, Landeslehrlingswart Johann Leithner und Landesinnungsmeister Manfred Judex.

in Richtung Energie, Freude und körperliches Wohlbefinden“ führe. Markus Dürnberger setzte da noch eins drauf und meinte, dass Farben generell heilsame Wirkung auf die Gesundheit hätten.

Die Landesinnung hatte zu dieser Spezial-Weiterbildung

alle Mitglieder eingeladen und die Kosten übernommen. So wie alle anderen Teilnehmer war auch Landesinnungsmeister-Stellvertreter August Zmeck vom Seminarinhalt sehr angetan: „Es waren sehr wertvolle Informationen, da haben wir alle dazugelernt.“

Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und Wagner

Für Verdienste um die Branche ausgezeichnet



Foto: Tanja Wagner

Von links nach rechts: BD OSR Dipl.-Päd. Ing. Karl Nusser, BOL Ing. Wolfgang Wandl, Innungsmeister KommR Ferdinand Jandl, Ing. Alois Fitzka, BDS Ing. Rupert Ludl, KommR Michael Keller.

Am 7. Mai fand im Zuge des Landeslehrlingswettbewerbes der Karosseriebautechniker Niederösterreich in Eggenburg eine besondere Ehrung statt.

Ing. Wolfgang Wandl, Lehrer an der Landesberufsschule Eggenburg, wurde auf Grund seiner besonderen Verdienste im Bereich der Ausbildung für die gesamte Branche mit der Silber-

nen Ehrennadel der Fachvertretung der Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner NÖ ausgezeichnet.

Eine weitere Silberne Ehrennadel überreichte KommR Ferdinand Jandl an Ing. Alois Fitzka für den großen Einsatz im Bereich der Überarbeitung und Ablieferstellung im Bereich der Meisterausbildung.

Landeslehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker 2011



Foto: Tanja Wagner

V. l. n. r.: BOL Friedrich Überreiter (LBS-Eggenburg), Andreas Weißkirchner (2. Platz, Lehrbetrieb: Autohaus Lehr in Horn), Thomas Streitner (1. Platz, Lehrbetrieb: Firma Georg Buchner in Haag), Ibrahim YOUSIF (3. Platz, Lehrbetrieb: Autohaus Gastecker in Loosdorf), BOL Adolf Brinnich (LBS-Eggenburg).

Traditionell messen sich die Jahrgangsbesten am Ende des Schuljahres im Wettbewerb, um den Landessieger zu ermitteln.

Heuer fand dieser Wettbewerb am 7. Mai in der Landesberufsschule Eggenburg statt. Anzufertigen war ein Pkw-Einstieg mit B-Säule, welche innerhalb von 7 Stunden fertigzustellen war. Neben Maßgenauigkeit und Oberflächenbeschaffenheit sind auch Schweißqualität, Spaltmaße, Gesamtoptik und weitere kleine Details für einen Sieg entscheidend.

Innungsmeister und Bewerter KommR Ferdinand Jandl war beeindruckt von der Qualität der Arbeiten und der Schwierigkeit, bei dieser Leistungsdichte die vorderen Plätze zu ermitteln. „Das heuer außerordentliche hohe Leistungsniveau und der persönliche Einsatz sowie die intensive Vorbereitung der Lehrlinge in der Freizeit sind beeindruckend und ein

Aushängeschild für die gesamte Branche“, bemerkte Landeslehrlingswart Johann Egger-Richter.

Umso höher ist die Leistung unserer Jugend zu beurteilen und schlussendlich konnten sich folgende Lehrlinge als Landesbeste behaupten:

1. Platz: Thomas Streitner, aus dem Bezirk Amstetten, Lehrbetrieb Georg Buchner GmbH, 3350 Haag

2. Platz: Andreas Weißkirchner aus dem Bezirk Horn, Lehrbetrieb Autohaus Lehr GesmbH, 3580 Horn

3. Platz: Ibrahim YOUSIF aus dem Bezirk St. Pölten, Lehrbetrieb Autohaus Gastecker GmbH, 3382 Loosdorf

Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb am 21. Mai in Graz qualifiziert.

Wir gratulieren den ausbildenden Lehrbetrieben und den Lehrlingen herzlich zu ihren Leistungen!

Kunsthandwerke

Die Berufsgruppe „Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände“

Durch die Reform der Wirtschaftskammer gibt es seit 2010 die neu geschaffene Landesinnung der Kunsthandwerke. Dabei handelt es sich um eine stark wachsende und sehr vielfältige, heterogene Gruppe. Insgesamt 778 aktive Mitglieder sind nun „unter einem Hut“ versammelt.

Im Vorjahr wurde Christine Richter aus Aschbach zur Sprecherin der Berufsgruppe „Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände“ gewählt und sie setzt große Hoffnungen in die neue Landesinnung. Themen der Stunde sind die Anerkennung der Berufsgruppe auf Bundesebene und das Zusammenfinden der einzelnen Berufsgruppen, denn in der neuen Innung der Kunsthandwerke wurden schließlich vier Bereiche zusammengefasst:

- Landesinnung der Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher
- Landesinnung der Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger
- Fachvertretung der Musikinstrumentenerzeuger
- sowie die Berufsgruppe „Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände“, die vor der Reform zur „Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes“ gehörte.

Sie ist mit 487 aktiven Mitgliedern die größte Gruppe der neugeschaffenen Innung.

Die Bandbreite der Berufsgruppe zeigt sich in der Verwendung verschiedenster Materialien und Ausdrucksformen. Durch die Anwendung von

Techniken alter Handwerkskunst und seltener Berufe wird deren Tradition bewahrt. Gleichzeitig helfen zeitgemäße, neue Ausdrucksformen, kombiniert mit Kreativität und Flexibilität, neue Wege zu beschreiten. Die Fähigkeiten und das nötige Fachwissen eignet man sich in Kursen, Seminaren, Vorträgen und durch Eigeninitiative an.

Die Erzeugnisse betreffen sowohl den Kunst- und den Zierbereich als auch den Gebrauchsbereich. Durch diese Vielseitigkeit ist es schwer, ein einheitliches Berufsbild zu erstellen. Das schränkt natürlich auch die Lehrlingsausbildung auf die Berufsfelder ein, wo noch Lehrpläne und die dazugehörigen Voraussetzungen existieren.

So bildet jeder Betrieb die Mitarbeiter nach seinen Bedürfnissen aus. Vielfach handelt es sich auch um Einpersonenernehmen (EPU), deren Vertrieb über Messen, Ausstellungen, Kunstmärkte und Veranstaltungen erfolgt (offenes Atelier, Vorführungen, lebendes Handwerk, Feste, usw.) Da der „Kunstgewerberler“ dafür bekannt ist, seine Arbeit mit viel Liebe und Idealismus zu tun, finden diese Veranstaltungen auch oft an Feiertagen und Wochenenden statt.



Foto: z. V. g.

**Berufsgruppen-
sprecherin
Christine
Richter**

Kraftfahrzeugtechniker

LBS Stockerau – Tag der offenen Tür am 25. Juni

Die Landesberufsschule Stockerau II für Kraftfahrzeugtechnik bietet Lehrlingen eine zeitgemäße und qualitativ hochwertige Ausbildung. Eltern, Lehrberechtigte und Interessierte sind eingeladen, beim Tag der offenen Tür am Samstag, dem 25. Juni 2011, von 9 bis 11.30 Uhr, die technischen Einrichtungen in den zahl-

reichen Werkstätten, Labors und Unterrichtsräumen zu besichtigen und den Unterricht live zu erleben (u. a. Sonderschau Hybrid- und Erdgasfahrzeug).

Anmeldungen nimmt die LBS Stockerau, Weg zur Marienhöhe, 2000 Stockerau, unter Tel: 02266/63 4 01 oder Fax: 02266/63 4 01/20, entgegen.



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

http://wko.at/noe/foederservice
02742/851-18018



Lebensmittelgewerbe

Landeslehrlingswettbewerb der Bäcker 2011



V. l. n. r.: 2. Platz Walter Angenbauer, 1. Platz Kathrin Kastenhofer, 3. Platz Matthias Halmetschlager.

Am 28. April fand in der LBS Baden der Landeslehrlingswettbewerb der Bäcker statt.

Die Teilnehmer arbeiteten alle mit vollem Einsatz und Motivation und stellten ihr Können der Jury Herbert Bruckner – Vorsitzender, Helmut Schneeberger, Karl Mayer, Günther Feldhofer und Elisabeth Käppl unter Beweis.

Kathrin Kastenhofer vom Lehrbetrieb Bäckerei Konrad Frühwirth konnte sich vor Matthias Halmetschlager (Bäckerei

Schmidl GmbH) und Walter Angenbauer (Bäckerei Walter Angenbauer) durchsetzen.

Die Jury sowie Innungsmeister Johann Ehrenberger gratulierten bei der Preisverleihung allen Teilnehmern zu ihren hervorragenden Leistungen.

Am 27. Juni findet der Bundeslehrlingswettbewerb der Bäcker in Linz statt, an welchem Kathrin Kastenhofer und Matthias Halmetschlager stellvertretend für die NÖ Bäckerjugend teilnehmen werden.

Hohe Landesauszeichnung für Erich Breiteneder



Erich Breiteneder, LH Erwin Pröll.

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 1. März 2011 wurde Erich Breiteneder, Oberlehrer an der Landesberufsschule Baden, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste

um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Erich Breiteneder ist ein herausragender Fachpädagoge auf dem Gebiet der Konditorausbildung, hat sowohl im Unterricht

als auch durch sein vielfältiges Engagement in der Aus- und Weiterbildung stets den hohen Qualitätsansprüchen dieses traditionsreichen Berufes Rech-

nung getragen, hat international preisgekrönte Bücher über Süßspeisen verfasst und zeichnet sich auch durch seinen großen Einsatz im sozialen Bereich aus.

Erfolgreiche Kooperationstreffen: Vorbeugung ist besser als Strafe!



V. l. n. r.: Landesveterinärdirektor Dr. Franz Karner, Innungsgeschäftsführerin Mag. (FH) Lisa-Maria Maier, Landeshauptmann-Stv. Dr. Josef Karner, Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger.

Die Kooperationstreffen der Lebensmittelkontrollorgane und der Lebensmittelgewerbebetriebe in Baden, Horn, Melk, Korneuburg und St. Pölten erwiesen sich als erfolgreiches Kommunikationsforum. Motto der Veranstaltung: „Vorbeugung ist besser als Strafe!“. Nach dem Vortrag „Organisation der NÖ Lebensmittelkontrolle, Lebensmittelkontrolle

in der Praxis und Zusammenarbeit mit Unternehmen und Behörden“ hatten die zahlreich teilnehmenden Unternehmer die Möglichkeit, auf „neutralem Boden“ Fragen an die Verantwortlichen zu stellen. Erfreulicherweise konnten Antworten auf zahlreiche Fragen gefunden und somit das Verständnis für die Arbeit der Kontrolleure gesteigert werden.



Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Landeslehrlingswettbewerb der Fußpfleger, Kosmetiker und Fantasie Make-Up 2011



Fotos: Peter Prinz

Am 5. Mai veranstaltete die Landesinnung im WIFI St. Pölten den alljährlichen Landeslehrlingswettbewerb. Die Jury, bestehend aus Marianne Lustig-Sandig, Peter Prinz, Karin Rinklak, Karin Vogel und Renate Götz, ermittelte folgende Sieger:

Fußpflege:

1. Platz: Bettina Winkler – Betrieb: Christine Türk (Bezirk Wr. Neustadt)

2. Platz: Angela Kohl – Betrieb: Karin Kern (Bezirk Neunkirchen)

3. Platz: Berenice Prinz – Betrieb: Sabine Bauer (Bezirk Wr. Neustadt)

Kosmetik:

1. Platz: Denise Seltenhammer – Betrieb: Sonja Zeiler (Bezirk Gänserndorf)

2. Platz: Beate Glaser – Betrieb: Beauty Team GmbH (Be-

zirk Wien-Umgebung)

3. Platz: Amanda Katharina Börner – Betrieb: SLIM & FUN Kosmetik- und Wellnessstudio GmbH (Bezirk St. Pölten)

Fantasie Make-up zum Thema „Mozart“:

1. Platz: Tanja Sumerauer – Betrieb: dm drogerie markt GmbH (Bezirk St. Pölten)

2. Platz: Jasmin Juritsch – Betrieb: Elfriede Winkler (Bezirk Neunkirchen)

3. Platz: Tatjana Gotzmann – Betrieb: dm drogerie markt GmbH (Bezirk Amstetten)

Zu gewinnen gab es heuer wieder WIFI-Bildungsschecks und zahlreiche Sachpreise. Die Landesinnung möchte sich auf diesem Weg bei der STYX Naturcosmetics GmbH für das großzügige Sponsoring herzlichst bedanken.



**HALLENBAU - BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**





ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architekturplanung und Ausführung
- schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- wirtschaftlich optimierte Lösungen
- beste Wärmedämmung und schalltechnische Ausführung
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at 

Die jeweils erstplatzierten Lehrlinge durften am 14. Mai 2011 beim Bundeslehrlingswettbewerb, der heuer in Salzburg stattfand, teilnehmen. Die

Landesinnung gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht den Lehrlingen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 18. Juni 2011, 12.30 Uhr, Stadtsaal-Restaurant, 1. Stock, Nußallee 4-6, 3430 Tulln.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2010
4. Bericht des Landesinnungsmeisters Franz Astleithner
5. Bericht des Landeslehrlingswartes Ing. Georg Mayrhofer
6. Fachvortrag „Was Sie immer schon über Kernenergie wissen wollten“
7. Allfälliges und Diskussion
Der Rechnungsabschluss 2010, das Tagungsprotokoll 2010 und der Voranschlag 2011 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.



Lehramtsstudenten wollten es wissen



Fotos: z. V. g.

20angehende Lehrer der Pädagogischen Hochschule Baden ließen sich das Angebot nicht nehmen, die Lehrlingsausbildung der Firma Flowserve Austria GmbH in Brunn am Gebirge näher kennen zu lernen. Der Betriebsbesuch der Studenten ist auf eine Initiative der Sparte Industrie der Wirt-

schaftskammer NÖ in Kooperation mit der Firma Flowserve Austria GmbH zurückzuführen.

„Immer wieder lesen wir in der Zeitung, dass das Bildungsniveau der heutigen Jugend teilweise nicht den Anforderungen der Wirtschaft entspricht. Da war es mir ein

besonderes Anliegen, mir als zukünftige Lehrerin selbst ein Bild von der Lehrlingsausbildung in der Industrie sowie deren Anforderungen und Berufsmöglichkeiten zu machen“, so die teilnehmende Studentin Sarah-Anna Smekal.

Laut einer aktuellen Befragung der Sparte Industrie NÖ

unter allen NÖ Industrieausbildern orten 67 Prozent der Befragten Mängel im Bildungssystem: Junge Menschen die sich in der Industrie um eine Lehrstelle bewerben, weisen Wissenslücken insbesondere in Mathematik und Sozialer Kompetenz auf.

„Natürlich müssen die Jugendlichen, die sich in der Industrie als Lehrlinge bewerben, keine Mathematikprofis sein. Gewisse Grundkenntnisse sind allerdings erforderlich, damit die jungen Menschen mit den High-Tech-Anforderungen in der Industrie entsprechend umgehen und sie für die ihnen gestellten Aufgaben nutzen können“, so Flowserve-Lehrlingsausbilder Schittfort.

Das Ergebnis der Befragung unter den Industrieausbildern bestärkt die Sparte Industrie NÖ in ihrem Vorhaben, das Schulwesen in NÖ noch enger an die Wirtschaft zu knüpfen. Verschiedenste Maßnahmen – wie auch dieser Betriebsbesuch – sollen dazu beitragen, den Bildungsverantwortlichen den hohen Stellenwert der Industrielehre (Lehrlinge von heute sind die gefragten Fachkräfte von morgen) aufzuzeigen.



Mein Standpunkt

von Spartenlehrlingswart
KommR Wolfgang Schischek

Bildungs-Initiativen für Industrie-Lehrlinge

Den Burschen und Mädchen, die in NÖ einen industriellen Lehrberuf erlernen, muss man wirklich ein gutes Zeugnis ausstellen. Sie sind top-motiviert und arbeiten sehr engagiert daran, die guten Fachkräfte von Morgen zu werden. Allerdings orten unsere Industrieausbilder auch Probleme: vor allem in den Bereichen Mathematik, Deutsch und soziale Kompetenz.

Eine Befragung der Sparte Industrie unter den Ausbildern zeigt, dass es sich dabei nicht um Einzelfälle handelt: 67 Prozent der Befragten geben an, dass das Bildungsniveau der Lehrstellen-BewerberInnen leider nicht den Anforderungen des Unternehmens entspricht. Und 66 Prozent geben an, dass sich dieser Trend vor Jahren entwickelt und seither fortgesetzt hat.

An erster Stelle stehen für die Ausbilder die Wissenslücken in Mathematik und Deutsch. Daneben sehen die Industrieausbilder

auch den Bereich „soziale Kompetenz“ mit Sorge. Die Stichwörter dazu sind Umgangsformen, Auftreten und Motivation.

Um dem entgegenzuwirken, bieten viele Unternehmen von sich aus interne Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Natürlich ist da auch die Initiative der Sparte selbst gefordert. Maßnahmen sind etwa das Konzept „Teacher goes Industry“ oder „Social Life“.

„Teacher goes Industry“

Wir tragen die Probleme aber auch an die Schaltstellen im Land NÖ heran, um hier etwas in Gang zu setzen – und das mit Erfolg: Das Konzept „Teacher goes Industry“, wird vom Landesschulrat unterstützt. Dabei geht es darum, den Lehrkräften aufzuzeigen, welche Anforderungen an Lehrlinge gestellt werden. Dazu durchlaufen die Lehrkräfte in zwei Tagen den Start einer Lehrlingsausbildung im

Unternehmen – vom Aufnahmetest bis hin zu einfachen Arbeiten in der Lehrwerkstätte. Für Gespräche und Diskussion mit der Geschäftsleitung ist ausreichend Zeit eingeplant.

Noch ein Thema: Die Zahl der Jugendlichen, die sich für eine Lehrstelle bewerben, ist rückläufig. 2010 hatten 40 Prozent der Befragten bereits Probleme, die angebotenen Lehrstellen zu besetzen.

Bis 2020 ist damit zu rechnen, dass die Zahl der 15-Jährigen um rund zehn Prozent zurückgeht. Es ist also wichtig, zu zeigen, dass die Industrielehre eine besonders attraktive Form der Ausbildung ist. Anschaulich dargestellt sind die Vorzüge der Industrielehre im Imagefilm „Kaderschmiede Industrielehre“, (www.wko.at/noe/industrie).

Sorgen wir also gemeinsam dafür, dass der Nachwuchs die beste Ausbildung für die besten Chancen erhält!



„Anleitung zum Misserfolg“ war Riesenerfolg!



Spartenobmann Franz Kirnbauer eröffnete die Veranstaltung.



Motivationstrainer Peter F. Kinauer bei seinem Vortrag.

Fast 400 NÖ Händlerinnen und Händler machten das Seminar-Kabarett „Anleitung zum Misserfolg“ mit dem bekannten Motivationstrainer Peter F. Kinauer zu einem Riesenerfolg. In seiner gewohnt humorvollen, aber auch direkten Art, begab sich Peter Kinauer auf einen Rundgang durch die möglichen Fettnäpfchen und Fehler im Unterneh-

meralltag. Angefangen von der „richtigen“ Mitarbeiter(de) motivation bis zum effizienten Kundenvergraulen ließ er keine Unternehmensfunktion aus.

„Dieser humorvolle Abend war für alle Beteiligten sehr informativ und hilft aus Fehlern zu lernen“, zieht Spartenobmann Franz Kirnbauer eine positive Bilanz der Veranstaltung.

Tabaktrafikanten

Machen Sie Ihre Trafik sicher – Alarmanlagenförderung durch das Landesgremium

Auf Grund fehlender Budgetmittel hat das Land Niederösterreich seine Förderung von Alarmanlagen für Unternehmen mit 31. 12. 2010 auslaufen lassen. Damit für die Trafikanten weiter ein Anreiz besteht, in ihre eigene Sicherheit zu investieren, und als teilweisen Ersatz für die Förderung des Landes unterstützt das Landesgremium 2011 seine Mitglieder bei der Anschaffung einer Alarmanlage entsprechend der Errichterrichtlinie ÖVE R2 mit einem Kostenzuschuss von max. € 200,- pro Mitglied.

Wie kommen Sie zu Ihrer Förderung?

- Anschaffung einer zertifizierten Alarmanlage ab 2011 (ent-

scheidend ist das Rechnungsdatum)

- Einbau der Alarmanlage durch einen befugten Alarmanlagenerrichter!

- Förderansuchen: Formloses Schreiben mit Kontodaten samt Kopie der Rechnung, Einzahlungsbeleg und Bestätigung der Errichtung gem. Richtlinie R2 an das Landesgremium der Tabaktrafikanten, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten (Tel.: 02742/851/19 3 41, handel.gremialgruppe4@wknoe.at) schicken.

ACHTUNG: Die Förderung kann nur gewährt werden, solange Fördermittel vorhanden sind. Die Reihung der Förderanträge erfolgt nach ihrem Einlangen im Landesgremium.

Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie 2011



V. l. n. r.: Berufszweigobmann Gerhard Steurer und Harald Schneeberger.

Der Obmann des Berufszweiges Parfümeriewarenhandel Gerhard Steurer startete die Frühjahrswerbung der NÖ Parfümerien in der Fachparfümerie Harald Schneeberger in Aspang. Unter dem Motto „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ wird den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich auf Plakaten zu präsentieren. Weiters werden Inserate sowie PR-Artikel in Bezirkszeitungen geschaltet. Teilnehmende Geschäfte weisen durch Auslagenkleber auf die Kampagne und das traditionelle Gewinnspiel hin.

Heuer kann man eine Schön.

Aktiv-Reise für 2 Personen nach Paris gewinnen.

Zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften ist so gut wie garantiert. Teilnahmekarten zum Gewinnspiel liegen in Fachgeschäften zur Verteilung auf und wurden zusätzlich auf die Titel-Seiten der lokalen NÖN-Ausgabe geklebt, um Kunden darauf aufmerksam zu machen. Wir freuen uns auf den Erhalt der Gewinnkärtchen von 75 teilnehmenden Fachparfümerien und drücken Ihren Kunden ab sofort die Daumen! Selbstverständlich wird der Hauptpreis in der Gewinnerdrogerie medienwirksam persönlich übergeben.

Vortrag „Freie Radikale und oxidativer Stress“

Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben veranstaltet am 30. Juni 2011, 19 Uhr, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1,

Konferenzsaal 1-3, einen Vortrag über „Freie Radikale und oxidativer Stress“. Vortragender ist Univ.-Prof. Dr. Alfred Lohninger.

Anmeldungen: Tel: 02742/851/19 3 52 oder per Mail: gabriele.bracher@wknoe.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

NÖ Landesmeisterschaft in Tennis



Die Sienergutscheine des Landesgremiums erhielten bei den Herren Dennis Novak (Bildmitte), Sieger, und Lukas Miedler (2. Platz). Bei den Damen siegte Patrizia Haas (Foto unten, Bildmitte), Finalistin war Kathrin Weinwurm. Die Siegerehrung wurde von Dr. Franz Wiedersich als Verbandspräsident durchgeführt. Das Landesgremium gratuliert den Siegern herzlichst.

Der NÖ Tennisverband hat mit der Organisation von Mannschaftsmeisterschaften mit seinen 41.000 Tennisspielerinnen und Tennisspielern in 460 Mitgliedsvereinen, vielen Breitensportaktivitäten und Aktionen zur Förderung der Jugend, Akzente im NÖ Sportgeschehen gesetzt. Im Rahmen

der NÖ Landesmeisterschaft in Tennis unterstützte der Berufszweig des Sportartikelhandels der Fachgruppe des Handels mit Mode und Freizeitartikeln den Verband und stellte Einkaufsgutscheine, einzulösen in niederösterreichischen Sportfachgeschäften, zur Verfügung.



Papier- und Spielwarenhandel

AGES-Produktwarnung

Die AGES hat uns über den Produktrückruf Polizei-Set (Police Force Set) auf Karte, Hersteller Josef Pickl GmbH, wegen verschluckbarer Kleinteile informiert.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Text auf der AGES-Homepage <http://www.ages.at/?id=21750>

Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel

Qualität – Geschwindigkeit – Service



KommR Mosser diskutiert mit den Teilnehmern.

Von diesem Motto konnten sich Mitglieder des Landesgremiums Baustoff-, Eisen-, Hartwaren-, Holzhandel am 5. Mai überzeugen. Seniorchef KommR Reinhold Mosser stand für Anfragen und Diskussionen der Mitglieder, vor allem aus dem Holzhandelsbereich, zur Verfügung. DI Mayerhofer (Einkauf Rundholz) erläuterte den Ablauf betreffend Rundholzverarbeitung. DI Harreither (Abteilung Sägewerk) erklärte den Teilnehmern den Ablauf in der industriellen Fertigung von Brettschichtholz.

Gegründet wurde das Unternehmen 1924 mit 3 Mitarbeitern, mit einem damaligen Jahreseinschnitt von ca. 2450 Festmetern

(wird heute in eineinhalb Tagen geschnitten). Unter der Führung von KommR Reinhold Mosser entwickelte sich die Mosser Holzindustrie zu einem der bedeutendsten Holzverarbeitungsbetriebe in Niederösterreich. So wurde 1988 erstmals in Europa mit der industriellen Herstellung von Brettschichtholz begonnen. 2008 wurde das Sägewerk in Wolfpassing/Zarnsdorf in Betrieb genommen. Auch hier wurden mit neuester Technik die Kapazitäten deutlich erhöht. Mit einem Umsatz von 120 Millionen Euro, insgesamt 260 Mitarbeitern und vielen regionalen Zulieferern ist der Betrieb Mosser regionaler Vorzeigebetrieb des Mostviertels.

Betriebsbesuch bei der Wienerberger Ziegelindustrie GmbH



Die Teilnehmer der Betriebsbesichtigung.

Am 12. Mai besuchten Mitglieder des Landesgremiums Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel das Werk der Wienerberger Ziegelindustrie GmbH in Hennersdorf. DI Staudinger (Vertriebschef Österreich) und Betriebsleiter Ing. Svatek zeigten den Mitgliedern das Werk und die Ziegelproduktion und erläuterten die Struktur von Wienerberger.

Mit 229 Werken in 27 Ländern ist der Traditionsbetrieb Weltmarktführer in den Bereichen Wandsysteme, Dachsysteme und Fassaden. Weiters werden noch Rohrsysteme und Flächenbefestigungen angeboten. Der Vertrieb erfolgt zu 100% über den Fachhandel.

Die Teilnehmer waren von der ausführlichen und informativen Betriebsbesichtigung begeistert.

Fotos: z.V.g.

Foto: z.V.g.

Foto: z.V.g.



6. Österreichischer Wasserstraßentag: „Die EU-Donauraumstrategie“

EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn: „Die Entwicklung des Donauraumes ist ein Gewinn für alle Beteiligten.“



Foto: ÖWSV

V. l.: ÖWSV-Präsident KommR DI Dr. Siegmund Hanser, Geschäftsführer des Wiener Hafens Dir. Dr. Herbert Szirota, EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, Spartenobmann KommR Franz Penner, Spartengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, ÖWSV-Vizepräsident Mag. Otto Schwetz.

Anlässlich des 6. Österreichischen Wasserstraßentages des Österreichischen Wasserstraßen- und Schiffsverkehrsvereines konnten 130 Gäste auf der MS Admiral Tegetthoff EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn begrüßen. ÖWSV-Präsident Dr. Siegmund Hanser und Spartenobmann KommR Franz Penner nutzten die Gelegenheit, um sich bei Kommissar Hahn für dessen Einsatz für dieses für Österreich sehr wichtige Thema zu bedanken.

Kommissar Hahn begann seinen Vortrag mit der Feststellung, dass die Donauraumstrategie auf eine österreichisch-roumische Initiative zurückgeht und für die Donaustaaten sichtbare Veränderungen herbeiführt. Der Donauraum habe sich in den letzten Jahren enorm entwickelt, dennoch gibt es nach wie vor Engpässe, die die wirtschaftliche Entfaltung dieses Raumes beeinträchtigen. Es gehe nicht nur um eine verbesserte Schiffbarkeit der Donau, sondern darum, den Donau-

raum in einer nachhaltigen, intelligenten und integrierten Art und Weise zu fördern.

In der Strategie seien vier wesentliche Handlungsfelder unverzichtbar:

1. Verbesserung der Verbindungen in und mit der Region – vor allem betreffend Verkehr und Energie
2. Verbesserung des Umweltschutzes
3. Förderung des Wohlstands, Verbesserung des Unternehmertums und des Bildungssystems
4. Stärkung der Zusammenarbeit in der Region in Sicherheitsfragen

Außerdem habe man einen Aktionsplan vorgeschlagen, welcher konkrete Projekte für die Umsetzung der Strategie enthält. Es wurden 11 prioritäre Themenfelder ausgewählt, 2 teilnehmende Staaten wurden als Koordinatoren bestimmt. Österreich ist u. a. der Koordinator für Binnenschiffbarkeit und Kooperation.

Was bedeutet die Donauraum-

strategie für die Schiffbarkeit?

Damit die Donau als Wasserstraße eine moderne und attraktive Alternative darstellt, müssen zahlreiche integrierte Maßnahmen gesetzt werden z. B. verbesserte Anknüpfung an Straße und Schiene, leistungsfähigere Häfen oder eine modernere Schiffsflotte.

Es wurden auch konkrete ökologische Ziele wie Risikominderung, Ökosysteme und Wasserqualität in das Strategiepapier aufgenommen. Eine nachhaltige Schifffahrt und ein entsprechender Ausbau der Häfen können hierzu einen wichtigen Beitrag liefern. Dadurch können neue Marktchancen eröffnet

und wichtige Impulse für andere Wirtschaftszweige gesetzt werden. Jede Modernisierung braucht Investitionen. Es wurden bereits aus EU-Mitteln 100 Mio. Euro allein dem Strukturfond für die Region bereitgestellt.

Die Donauraumstrategie ist bereits voll im Gange, noch vor dem Sommer soll diese von allen Staats- und Regierungschefs endgültig angenommen werden. Der Erfolg liegt in der Hand der teilnehmenden Mitgliedsstaaten. Die Entwicklung des Donauraumes ist ein Gewinn für alle Beteiligten, insbesondere auch für Österreich und die Menschen, die in der Donauregion leben.

Spediteure

Bestellung Kollektivvertragsbroschüren

Ab sofort können Sie die neuen Kollektivvertragsbroschüren für die Speditionsangestellten und die Speditionsarbeiter direkt im Webshop der WKÖ unter <https://webshop.wko.at> bestellen.

Für Mitglieder kosten diese 5,01 EURO und für Nicht-Mit-

glieder 10,00 EURO inkl. MwSt zuzügl. 3,30 EURO Versandpauschale.

Eine pdf-Version des Kollektivvertrags können Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.wko.at/noe/spediteure> unter dem Punkt „Kollektivvertrag 2011“ downloaden.

Güterbeförderungsgewerbe

Kollektivvertrag 2011 Arbeiter – unvollständige Druckversion

Bedauerlicherweise ist auf Grund eines Fehlers beim Druck die Druckversion des Kollektivvertrages 2011 für das konzessionierte Güterbeförderungsgewerbe für Arbeiter nicht vollständig.

In der Lohn- und Zulagenordnung unter Punkt D. Erschweren-, Gefahren- und Schmutzzulagen ist der erste Textteil des lit. f auf der Seite 38 nur teilweise wiedergegeben. Zur Klarstellung sind die fehlenden Passagen in Fettschrift gehalten:

e) Für das bloße Umtragen (Umstellen) von Klavieren oder Kassen innerhalb betriebsfremder Räumlichkeiten gebührt pro Stück und Arbeitspartie:

Im gleichen Stockwerk: € 8,14
In verschiedenen Stockwerken: € 8,14 zuzüglich eines Zuschlages pro Stockwerk von € 4,68 höchstens € 11,74.

f) **Dienstnehmer erhalten für folgende Tätigkeiten eine Schmutzzulage von 10% des**

jeweiligen KV-Lohnes:

- Beseitigung von Müll und Fäkalien,
- Be- und Entladung oder Verpackung von offenen Gütern wie Erdfarbe, Häute, Hornabfälle, Gips, Glaswolle, Glascherben, Kalk, Karbid, Kreide, Kunstdünger, Naphthalin, Ruß, Teersplitt, Zement und festen Brennstoffen,
- Dienstverrichtung in Werkstätten oder bei der Mülltrennung i. S. der abfallrechtlichen Vorschriften bei erheblicher Verschmutzung der eigenen Person oder der Kleidung

Die Schmutzzulage gebührt nicht bei mechanischer Be- und Entladung (ausgenommen Hausmüll, Mülltrennung und Fäkalien).

Hinweis: Die elektronische Form des Kollektivvertrages (auch auf der Homepage der Fachgruppe unter wko.at/noe/gueterbefoerderung zu finden) ist vollständig!

Firma Mitterbauer: Neues Kundenzentrum in Ybbs

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl eröffneten am 14. Mai gemeinsam mit rund 400 Gästen das neue Kundenzentrum des Reise- und Transportunternehmens der Familie Mitterbauer in Ybbs.



V.l.: Spartenobmann-Stv. KommR Ing. Rudolf Busam, Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer, Bürgermeister der Marktgemeinde Yspertal LAbg. Karl Moser, Marlies Makolm, Christoph Mitterbauer, Elfriede Mitterbauer, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Franz Mitterbauer, Christa Kummer, Katrin Edelbacher mit Tochter Anna, Franz Mitterbauer jun., Mag. Barbara Mitterbauer, Bürgermeister der Stadt Ybbs Anton Sirlinger, Fachverbandsobmann-Stv. und Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

Landeshauptmann Pröll weiß um die Bedeutung des Familienunternehmens: „Auch in wirtschaftlich bewegten Zeiten ist die Firma stabil geblieben und könnte mutige Impulse setzen.“ Auch WKNÖ-Präsidentin Zwagl gratulierte zu diesem einzigartigen Busterminal und zeigte sich bei der Rundfahrt durch das gesamte Betriebsgelände sehr beeindruckt.

Tag der offenen Tür

6000 Besucher kamen am 15. Mai zum Tag der Offenen Tür und informierten sich über das breite Dienstleistungsangebot des Unternehmens. Mit vier Autobussen konnten die Besucher den ganzen Tag über Rundfahrten durch das Gelände und die Hallen machen. Der hohe Standard aller technischen Einrichtungen sowie das neue Reisebüro beeindruckten nicht nur die Gäste, sondern auch Bürgermeister Anton Sirlinger und LAbg. Bgm. Karl Moser.

Breites Leistungsspektrum

Neben Bus- und kombinierten Flug/Busreisen bietet die Firma auch Gruppenreisen inklusive Rahmenprogramm an. Weiters ist sie für den Personennahverkehr, zahlreiche Buslinien und den Schülerverkehr im westlichen Niederösterreich und südlichen Weinviertel zuständig. Auch Lkw für den nationalen und internationalen Güterverkehr, Müllsammelfahrzeuge und Container-Lkw mit Ladekränen kann das Unternehmen sein Eigen nennen.

Über 50 Jahre Firmengeschichte

Seit 1957 ist Franz Mitterbauer senior Verkehrsunternehmer. Nun ist bereits die dritte Generation im Unternehmen erfolgreich tätig. Neben der Firmenzentrale mit Kundenzentrum und Busterminal in Ybbs betreibt die Mitterbauer-Unternehmensgruppe noch Standorte in Rupprechtshofen, St. Pölten, Herzogenburg und Krems und ist Arbeitgeber für über 100 Mitarbeiter.



WKÖ-Präsident verlieh Akkreditierungen: 13 neue CSR-Consultants

13 CSR-Consultants, die neu „ausgemustert“ wurden, unterstreichen die wachsende Bedeutung von CSR – Corporate Social Responsibility – für Österreichs Unternehmen.



Neue CSR-Consultants und Gratulanten (v. l.): Wolfram Tertschnig (Kommission), Günter Goldhahn, Bettina Lorentschtsch, Christoph Leitl, Stefan Hofer, Gabriele Gansler, Alfred Harl und Alfons Helmel.

Die Ausrichtung nach ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten stärkt unsere Unternehmen und den Standort. Akkreditierte CSR-Consultants stellen sicher, dass die Betriebe Nachhaltigkeit bestmöglich in ihre Gesamtstrategie implementieren“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Übergabe der Akkreditierungen.

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

Auch Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT), verweist darauf, dass es hoch qualifizierter Beratung bedarf, um aus Nachhaltigkeitsaktivitäten einen strategischen Nutzen für Unternehmen, Gesellschaft und Umwelt zu erzielen. „Kurzfristige Strategien sind zu wenig“, so Harl. „Nachhaltigkeit wird nur dann zum Erfolgsfaktor, wenn sie langfristig in das Geschäftsmodell integriert wird.“ Das zeige auch die aktuelle Karmasin-Studie „Leadership 2020: Werte und Leitbilder der Wirtschaft“.

Akkreditierte CSR-Consultants stehen den Unternehmen dabei mit Fachwissen durch

Aus- und Weiterbildung, Forschung und Erfahrung zur Seite. Eine eigene unabhängige Akkreditierungskommission, die sich aus Vertretern der WKÖ, der Industriellenvereinigung, des Lebensministeriums, von respACT sowie einem Sprecher der Experts Group zusammensetzt, beurteilt die Erfüllung dieser Kriterien. „Die bisher 28 Akkreditierungen machen die hervorragende Qualität der Beratungen klar sichtbar und unterstreichen die Rolle von CSR als Instrument der Unternehmensführung“, so Bettina Lorentschtsch, Sprecherin der Experts Group CSR-Consultants.

Die Akkreditierung zum CSR-Consultant wird von incite, der Qualitätsakademie des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT der WKÖ (UBIT), an Berater mit umfassender Ausbildung und langjähriger Praxis auf dem Gebiet CSR verliehen.

Infos zum Thema

www.ubit.at
www.csr-consultants.at
Infos zu Akkreditierung und Lehrgang bei carolin.eder@incite.at,
Tel. 05/90 9 00/37 92 oder www.incite.at

Druck

Fachgruppentagung

am Montag, dem 20. Juni 2011, um 16 Uhr, im Seminarzentrum Schwaighof, Seminarraum 9, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung vom 1. Oktober 2010
 4. Anpassung der Grundumlage an die geänderten organisationsrechtlichen (Fachorganisationsordnung-Neu) und strukturellen Rahmenbedingungen; Grundumlagenenerhöhung
 5. Allfälliges
- Gemäß § 61 (1) WKG haben Sie die Möglichkeit, vorab Ihre

Meinung zur Änderung (bitte einlangend bis spätestens 6. Juni 2011 per E-Mail: fachgruppe.druck@wkw.at, Fax: 01/514 50/61 00 oder Telefon: 02742/851 DW 19 7 30) kundzutun.

Das Protokoll der vorjährigen Fachgruppentagung liegt vom 14. Juni bis 17. Juni 2011 (jeweils Dienstag – Freitag) zwischen 8 und 12 Uhr zum Zwecke der Einsichtnahme in der Fachgruppengeschäftsstelle auf. Hinweis: Zur Wahrung Ihres Stimmrechtes ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)! Ebenso dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 (2) WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein müssen.

AGES-Finanzierung bis 2015 gesichert: Auch Tourismusbetrieben bleibt AGES-Gebühr erspart

Das Budgetbegleitgesetz 2010 hatte den Tourismus gleich dreimal getroffen. Die Flugticketsteuer, die Streichung der Energieabgabenrückvergütung sowie die Einführung der AGES-Gebühr für Hotellerie, Gastronomie und private Gesundheitsbetriebe sollten Millionen für das Budget bringen. Der sogenannte Gesundheits- und Ernährungssicherungsbeitrag (Gesb), zu zahlen von Lebensmittelherstellern, Handel sowie Hotellerie und Gastronomie, hätte der Agentur in den kommenden Jahren bis zu 40 Mio. Euro p. a. bringen sollen. Damit sollten Teile der Finanzierung der über 1300 AGES-Mitarbeiter, davon rund 370 Beamte an sechs Standorten (Innsbruck, Salzburg, Linz, Graz, Mödling, Wien), vom Bund auf die Unternehmen überwältigt werden.

Die Tourismus-Funktionäre in der Wirtschaftskammer haben sich vehement gegen diese

Gebühr – sie hätte bereits 2011 eingeführt werden sollen – gewehrt. Bundesspartenobmann Hans Schenner: „Nach den vorliegenden Plänen hätten die Betriebe der Hotellerie und Gastronomie und der privaten Kurheilstätten zwischen 300 und 6000 Euro pro Jahr für Lebensmittelkontrollen bezahlen sollen – egal ob sie kontrolliert werden oder nicht!“

Wie von der APA gemeldet, wird die in Österreich für Lebensmittelkontrollen zuständige Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) nun doch keine Gebühren für die Tourismusbetriebe einführen. „Auf Druck von Wirtschaftskammerpräsident Leitl wurde die Gebühr ursprünglich bis 2012 ausgesetzt. Nun ist sie bis 2015 ausgeschlossen! Unser Präsident hat sich für viele Tausende Betriebe eingesetzt, danke!“, so Schenner abschließend.



Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie

Der Leitfaden bietet Hilfestellung, um in einem ersten Schritt die aktuelle Energiesituation im eigenen Tourismusbetrieb einzuschätzen.

Anhand eines Bewertungsschemas können die erzielbare Energieeinsparung, der Zeit- und Kostenaufwand sowie die Komplexität jeder Maßnahme

abgeschätzt werden.

Im Technologieteil sind Informationen über Technologien zur Raumwärme- oder Wasserbereitstellung, die sich zum Einsatz in Tourismusbetrieben besonders eignen, enthalten.

Auf Wunsch wird der Leitfaden kostenlos zugesandt: Tel. 02742/851/19 6 12

Gastwirstammtische siehe unter „Bezirke“

Gmünd	Seite 47
Neunkirchen	Seite 60
St. Pölten	Seite 62
Klosterneuburg und Purkersdorf	Seite 67

Reisebüros

Reisebüro Moser feierte



Foto: z. V. g.

Zehn Jahre nach der Gründung wurde im April 2011 beim Reisebüro Moser in Gerasdorf bei Wien einerseits natürlich das runde Firmenjubiläum, andererseits die Übersiedlung in ein topmodernes Bürogebäude gefeiert. Als Gratulanten stellten sich beim Familienbetrieb die Skistars Michaela Dorfmeister und Reinfried Herbst sowie Sabine Riedl, Fachgruppenobfrau der NÖ Reisebüros, ein. Landeshauptmann Erwin Pröll stattete Renate und Albert Moser ebenfalls einen Besuch ab. V. l. n. r.: Reinfried Herbst, Sabine Riedl, Albert Moser, Renate Moser, Michaela Dorfmeister.



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungService

Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/92 29

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Juni und Juli 2011 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Juni	Juli
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	8. 21.	6. 19.
Baden	Trostgasse 23 Servicestelle Baden 2500 Baden	Tel. 05 08 08/27 61, 27 62 Fax 05 08 08/92 98 E-Mail: Service.Baden@svagw.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	15. 28.	12. 26.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	30.	28. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	17. 30.	– 14.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	7.	5.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	24.	15.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14.	11.
Horn	Wiener Straße 2 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	4.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	1.	8.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	15.	12.
Krems	Drinkweldergasse 14 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	8.	6. 20.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	17.	21. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	22.	20.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	16.	13.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	9. 24.	8. 22.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	16. 29.	13. 27.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	10.	29.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, 27 72 DW, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St. Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	20.	18.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	3.	1.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	– 15.	– 12.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	9. –	7. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	4.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	14. 27.	11. 25.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41-0 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	7.	5.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Softsolution eröffnet neu in Waidhofen



Foto: NÖN/Lugmayr

Anlässlich der Eröffnung des neuen Firmengebäudes von Softsolution am neuen Standort (Im Vogelsang 18, Waidhofen/Ybbs) präsentierte sich die Firma und ihre Produkte in den neuen Büroräumlichkeiten. WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. zeigte sich von der neuen betrieblichen Infrastruktur beeindruckt und übermittelte Geschäftsführer Thomas Schuller (r.), die besten Glückwünsche.

Automeile in Amstetten



Foto: CityClub

Am 30. April war wieder Großveranstaltungstag in der Innenstadt von Amstetten. Die „Amstettner Automeile“ lockte bereits zum 9. Mal Tausende Besucher aus Nah und Fern an, um die neuesten Modelle der umliegenden Autohändler – vom Kleinwagen über den Familienwagen bis zum „Flitzer“ – anzuschauen. Über 30 Automarken sowie Modellfahrzeuge, ein Radservice der Polizei und einzigartige Trucks, begleitet von stimmungsvoller Musik von Radio Arabella, rundeten das Angebot ab.

Raumordnungsprogramm Neustadt/Donau: Änderung

Der Entwurf zur Änderung liegt bis 10. Juni im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

Baden

wko.at/noe/baden

Großartiger Erfolg für die 4. Spirits-Messe



Foto: z. V. G.

Unter den zahlreichen Organisatorinnen und Ausstellerinnen fanden sich Carmen Jeitler-Cincelli (2. v. l.), Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Helga Dostal (l.), Projektleiterin Spirits, sowie DI (FH) Andreas Kolm, Bezirksstellenobmann der WK Baden, ein.

Bereits zum vierten Mal lud Frau in der Wirtschaft zur „Spirits“, der Messe für Körper, Geist und Seele ins Badener Theater am Steg.

Vom Themenschwerpunkt „Ganz ich sein“ fühlten sich alle Altersklassen angezogen und nutzten die Spirits als hilfreichen Wegweiser. Vor Ort hatte jeder die Möglichkeit, die unterschiedlichen Methoden zu testen und mit den Expertinnen individuelle, auf die persönliche Situation bezogene Gespräche zu führen.

Das umfangreiche Angebot reichte von Beratungen über

Coaching bis hin zu ganzheitlichen Methoden wie Reiki, Shiatsu, Kinesiologie sowie klassischen und energetischen Körperbehandlungen. Weiters waren eine Astrologin, eine Lebens- und Sozialberaterin und eine Verhaltenstrainerin vor Ort. Eine Ernährungsberaterin gab persönliche Empfehlungen und Produkte zum Fühlen, Schmecken und Riechen konnten ausprobiert werden. Zusätzlich stand eine Farb- und Stilberaterin zur Verfügung und in Vorträgen wurde auf bestimmte Themenbereiche besonders eingegangen.



Sozialpartner-Infotag am Poly Kotingbrunn



V. l. n. r.: DI (FH) Andreas Kolm (WK Baden), Roman Lehner (AK Baden), Mag. Andreas Marquardt (WK Baden).

Die Bezirksstellen Baden von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer informierten die Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule Kotingbrunn. „Ein großes Anliegen war es uns dabei, die Jugendlichen über die Leistungen der Gewerbetreibenden als Arbeitgeber, Ausbilder sowie für die Allgemeinheit zu informieren“, so WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt.

Ein weiterer Schwerpunkt

waren ausführliche Informationen zur Lehre und die damit verbundenen Zukunftschancen für Jugendliche. Obmann DI (FH) Andreas Kolm gab einen interessanten Einblick in seinen Alltag als Unternehmer und die täglichen Herausforderungen, die damit verbunden sind. Zusammen mit Roman Lehner, Referent der AK Baden, informierte man außerdem über die Sozialpartnerschaft sowie die Leistungsangebote der beiden Kammern.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Fleischermeister Johann Kögl aus Mannersdorf im Ruhestand



Johann Kögl (l.), Fleischermeister aus Mannersdorf, trat mit Ende April in den wohlverdienten Ruhestand. Die Bezirksstellenausschussmitglieder Walter Schmutterer (r.) und KommR Walter Renzler (2. v. l.) überreichten ihm eine Ehrenurkunde. Die Kunden müssen aber nicht auf die bewährte Qualität der Fleischerei verzichten, da seine Gattin Ernestine (2. v. r.) das Unternehmen weiterführt.

Raumordnungsprogramm Höflein: Änderung

Der Entwurf zur Änderung des Raumordnungsprogrammes liegt im Gemeindeamt bis zum 7. Juni 2011 zur Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Infoveranstaltung „Erste Hilfe für Tiere“ im Futterhaus Bruck



Mitte Mai fand im Futterhaus Bruck an der Leitha eine Veranstaltung zum Thema „Erste Hilfe für Tiere“ statt. Interessierte TierbesitzerInnen und solche, die es werden wollen, nutzten die Gelegenheit, Fragen an den bekannten Tierarzt Gerald Zechner (im Bild mit zwei zufriedenen Kundinnen) zu richten. Firmeninhaber Klaus Mec und sein Team versorgten die Gäste und ihre tierischen Begleiter mit Speis und Trank. Seitens der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenleiter Thomas Petzel zu dem gelungenen Event.

Bausprechttag

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 1. Juni, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinen-

bautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend.

Voranmeldung: 02162/90 25/23 2 30. Weitere Termine: <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“.

Blumenhandlung Kosak: Zu Besuch beim Brucker Traditionsbetrieb



In der Reihe der regelmäßigen Betriebsbesuche führte der Weg die Vertreter der Bezirksstelle Bruck diesmal in die Blumenhandlung Kosak, deren Inhaberin Gabriela Papavassiliu (r.) gemeinsam mit Mitarbeiterin Marion Höllwieser (l.) ihr floristisches Angebot präsentierte. Daneben gab es aber auch Gelegenheit, mit Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (Mitte) wichtige Anliegen zu erörtern.

Elektro Ruscher GmbH & CoKG: 40 Jahre Qualitätsarbeit



Foto: Bezirksstelle

Das Familienunternehmen Ruscher, gegründet 1972, hat sich in den fast 40 Jahren seines Bestehens zu einem führenden Elektrotechnik-Unternehmen im Bezirk entwickelt. Auch Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (2. v. r.) und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (r.) zeigten sich von der Performance des Unternehmens begeistert und wünschten Karin und Hannes Ruscher (l.) auch weiterhin viel Erfolg.

Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 1. Juni 2011, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbau-

technik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Erfolgreich mit Werbung: Unternehmerin Waltraud Jardschin



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der regelmäßigen Betriebsbesuche stand für Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (r.) und Leiter Thomas Petzel kürzlich ein Treffen mit Unternehmerin Waltraud Jardschin (2. v. r.) auf dem Programm. Frau Jardschin betreibt seit 2010 in Bruck an der Leitha eine erfolgreiche Werbeagentur, wobei ihr Fachgebiet u. a. im Bereich Autofolien liegt. Die Vertreter der Bezirksstelle zeigten sich vom Angebot des Unternehmens beeindruckt und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Raumordnungsprogramm Bruck an der Leitha: Änderung

Der Entwurf zur Änderung liegt im Rathaus bis 8. Juni 2011 zur Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

10 Jahre IT-Dienstleister Johannes Karanitsch



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Johannes Karanitsch, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Aus Anlass des zehnjährigen Firmenjubiläums besuchten Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger und Leiter Thomas Petzel Johannes Karanitsch in Bruck/Leitha.

Herr Karanitsch bietet umfangreiche IT-Dienstleistungen an. Neueste Innovation in diesem Bereich stellt das Programm RemoteStartup für Microsoft Windows Small Business Server dar, welches eine

Stromkostensenkung von bis zu 2/3 für den Betrieb der Client-PCs erlaubt. Weiteres bietet das Unternehmen IT-Lösungen im Online Tickets Reservierungs- und Managementbereich an.

Die Vertreter der Bezirksstelle zeigten sich vom umfangreichen Angebot begeistert und wünschten auch weiterhin viel Erfolg.

www.karanitsch.at

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Raumordnungsprogramm Auersthal: Änderung

Der Entwurf zur Änderung des Raumordnungsprogramms in der KG Auersthal liegt bis 9. 6. 2011 im Gemeindeamt Auersthal zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

Sprechtag

- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr, in der Raiffeisenkasse Groß-Enzersdorf, Lobaustraße 2, 2301 Groß-Enzersdorf.



Ehrenmedaille für Wolfgang Alexowsky



Foto: Bezirksstelle

Im Bild (v. r. n. l.): Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky und FIW-Vorsitzende Dagmar Förster.

Für seine Verdienste um die Wirtschaft wurde Wolfgang Alexowsky die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer verliehen.

Seit 1987 ist Wolfgang Alexowsky mit einem Buch-, Kunst und Musikalienhandel und einer Tabak-Trafik in Groß Enzersdorf selbstständig tätig. Er ist Be-

zirksvertrauensmann und Ausschussmitglied des Landesgremiums der Tabaktrafikanter. Dem Bezirksstellenausschuss gehört er seit 2008 an.

Die Bezirksstelle möchte sich auf diesem Weg für die gute Zusammenarbeit bedanken und freut sich schon auf neue gemeinsame Projekte.

35 Jahre Gasthaus Ludl in Groß-Enzersdorf



Foto: Bezirksstelle

Im Bild (v. l. n.r.): Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Hubert Ludl und FIW-Vorsitzende Dagmar Förster.

Seit 22. 4. 1976 betreibt Hubert Ludl in Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 9, ein Gasthaus. Die zentrumsnahe Lage, die hervorragende Qualität der Speisen und Getränke und Hubert Ludls Persönlichkeit haben wesentlich zum großen Erfolg beigetragen. Immer mit einem offenen Ohr für die Wirtschaft ist er auch ein großer Meinungsbildner. Aus

diesem Grund bedankten sich Obmann Herbert Röhler, FIW-Vorsitzende Dagmar Förster, Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger mit einer Urkunde für Hubert Ludls Verdienste um die Wirtschaft.

Anlässlich seiner Pensionierung wird das Gasthaus im Familienverband weitergeführt.

Unternehmerkontaktgespräche



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer, Heide Kreittl, Marcel Kreittl, Alexandra Freudenthaler, Ausschussmitglied Barbara Rettig, WK-Obmann Herbert Röhler und Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky.

Im April besuchte Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer wieder den Bezirk Gänserndorf zu den traditionellen Unternehmerkontaktgesprächen gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger. Eingeladen dazu waren auch Ausschussmitglied Barbara Rettig und Wirtschaftsvertreterin Alexandra Freudenthaler.

Erste Station war der Betrieb von Karl Zaoral in Oberhausen. Karl Zaoral ist u. a. auf die individuelle Anpassung, die Reparatur und Wartung von Rollstühlen spezialisiert. „In diesem hochsensiblen Geschäftsfeld haben Menschlichkeit und individuelle Betreuung, gepaart mit viel technischem Know-how, oberste Priorität“, so Karl Zaoral.

Zum Gespräch lud in weiterer Folge Unternehmensberater, Wirtschaftstreuhandler und Steuerberater Mag. Dr. Harald Machacek aus Groß-Enzersdorf und erörterte mit Mag. Donnerbauer Neuigkeiten aus dem Gewerbe- und Steuerrecht.

Das Unternehmen PS Transporte von Peter Sachata aus Raasdorf war der nächste Programmpunkt. Der erfolgreiche Unternehmer schilderte seinen Werdegang und sprach auch verschiedene Sorgen der Frächter an.

Der Gärtnerbetrieb von Marcel Kreittl in Raasdorf war die letzte Station. Marcel Kreittl ist u. a. Spezialist für Baumsanierungen mit Seilklettertechniken. In diesem Bereich bildet er in Seminaren auch immer wieder Profis aus.

**Die FÖRDERline
der WKNÖ**
kompetent - schnell - unbürokratisch

<http://wko.at/noe/foerderservice>

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NEUBERGSTEIERM.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Facebook, YouTube & Co. entzaubert



Foto: NÖN

V. l. n. r.: Dr. Katharina Schwarzinger (WK Gmünd), Ing. Daniela Schattauer, Horst Einfalt, Vortragender Michael Bodenstein (Landessprecher der Experts Group E-Business Niederösterreich), Vortragender DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach, Mag. (FH) Andreas Krenn (WK Gmünd), Cornelia Hag und Jochen Flicker (JW-Vorsitzender des Bezirkes Gmünd).

Die Junge Wirtschaft Gmünd lud mit Unterstützung der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer NÖ am 3. Mai zur Veranstaltung „Facebook, YouTube & Co. entzaubert“ ein.

Die Veranstaltung, die von Michael G. Bodenstein, Landessprecher der Experts Group E-Business Niederösterreich, moderiert wurde, verstand sich nicht als technische Anleitung, sondern als Anregung für all

jene Aspekte, die es im Vorfeld zu überlegen gilt, damit ein Einstieg in die Sozialen Medien den gewünschten Erfolg bringt.

Der Vortragende DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach berichtete über die Chancen und Risiken des Web 2.0 für Klein- und Mittelbetriebe. Er skizzierte spannende Ansätze für Unternehmen, um den Einstieg in Soziale Medien zu meistern.

Gastwirstammtisch



Foto: z. V. B.

Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber (Mitte), Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler (2. v. r.) und Fachgruppengeschäftsführer-Stv. Mag. Laura Weichhart (r.) mit den TeilnehmerInnen des Wirstammtisches.

Am 4. Mai veranstaltete die neu gewählte Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber einen Stammtisch im Bezirk Gmünd. Rund 20 Mitgliedsbetriebe folgten ihrer Einladung und fanden sich im Gasthof Zacky in Dietmanns ein.

Nach einem Bericht über Aktuelles aus der Fachgruppe von Obmann KommR Rudolf Rumpler und Referentin Mag. Laura Weichhart präsentierte der Geschäftsführer der Destination Waldviertel GmbH –

Gerwald Hierzi – das Projekt „Geschmack Waldviertel“. Im Anschluss daran informierte Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn über die Öffnung des Arbeitsmarktes mit 1. 5. 2011. Abschließend berichtete Ewald Bachhofner vom Arbeitsmarktservice über aktuelle Förderungen und Angebote für Arbeitgeber.

Bei einem Glas Wein und Kostproben der Käserei Kretschmer klang der Stammtisch in gemüthlicher Stimmung aus.

Niederösterreichs größter Fensterproduzent expandiert



Foto: NÖN

V. l. n. r.: Andreas Koppensteiner, Gerhard Obermayer, Barbara Weinzettl, Landeshauptmann Erwin Pröll, Ulli Reischl-Kaun, Erich Weinzettl, Christian Böhm und Rudolf Frühlinger.

Am 6. Mai eröffnete die Firma Waku, Niederösterreichs größter Fensterproduzent, eine neue Produktionshalle mit topmodernem Maschinenpark.

Mit einem Investitionsvolumen von vier Millionen Euro will man die Kapazität steigern und noch flexibler auf Kundenwünsche eingehen. Ein Fünftel der Fenster werden von Christian Böhm, der mit seiner in Heidenreichstein ansässigen Firma Waku-Böhm für den Vertrieb im Waldviertel zuständig ist, verkauft.

Ein wichtiger Bestandteil des Erfolges ist die Waku-Philosophie: Die Gesellschafter sind eine Produktionsgemeinschaft von fünf kleinen Familienbetrieben, die Synergien nutzen und auch wichtige Entscheidungen sehr schnell treffen.

Die offizielle Eröffnung nahm Landeshauptmann Erwin Pröll vor. Er bezeichnete die Firma Waku als Vorzeigebetrieb und als Beweis dafür, dass Großes und Innovatives entstehen kann, wenn das Gemeinsame in den Vordergrund gestellt wird.

Kooperationsprojekt ausgezeichnet



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

V. l. n. r.: Stefan Liebert von Ecoplus, Mag. Reinhard Karl, Vorstandsdirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Dr. Alois Geißlhofer, Ecoplus, Gerald Wurz, Andreas Weber, Landesrätin Petra Bohuslav, Franz Schrenk, Juryvorsitzender Fritz Ohler und Helmut Miernicki, Ecoplus.

Beim NÖ-Clusterlandaward für die vier besten Kooperationsideen Niederösterreichs wurde das Motel-Kooperationsprojekt der AVIA-Station Gmünd, der Tischlerei Schrenk aus Vitis und von Gerald Wurz aus Schachendorf (Verkauf für ELK-Häuser) nominiert und von Landesrätin Petra Bohuslav ausgezeichnet.

Diese errichtet schlüsselfertige Hotels bzw. Motels. Bis dato

wurden zehn Hotelprojekte mit insgesamt 500 Betten durch die Kooperation verkauft und errichtet.

Das Besondere daran ist, dass der Kunde vom Gebäude über die Einrichtung bis zum Betriebskonzept, mögliche Finanzierungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen alles von einem einzigen Ansprechpartner erhält.

Auszeichnung für Firma Thomas Semler



V. l. n. r.: DI Markus Haderer von Quality Austria, Thomas Semler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Im Rahmen der Florianifeier der Landesinnung der Rauchfangkehrer überreichten Präsidentin Sonja Zwazl und DI Markus Haderer von der „Quality Austria“ Vertretern von 16 ausgewählten Betrieben, die im Bereich des Umwelt- und Qualitätsmanagements besondere Leistungen aufweisen, Zertifikate, unter ihnen auch Thomas Semler, Geschäftsführer der Thomas Semler KG in Schrems.

Bei der Firma Semler wurde ein integriertes Management-

system für Umwelt, Sicherheit und Qualität eingeführt und erfolgreich nach den Normen ISO 9001 und 14001 durch „Quality Austria“ zertifiziert. Die Gattin des Unternehmers, Monika Semler, hat als ausgebildete Qualitätsmanagerin federführend die Erlangung des Zertifikates möglich gemacht. Das Firmen-Team möchte durch hohe Ausbildungsstandards und qualitäts- und umweltbewusstes Arbeiten seinen Beitrag zu Brandschutz, Sicherheit und Umweltschutz leisten.

beratung NÖ präsentierte die alternativen Antriebssysteme. Dr. Horst Lunzer von der Energieagentur der Regionen die alten Werte und neue Entwicklungen im Bereich der Mobilität. Welche Vor- und Nachteile Elektrofahrzeuge bzw. Hybridfahrzeuge haben, erläuterten für das Mitsubishi-Autohaus Harald Weber Ing. Friedrich Sommer bzw. Karl Scheibelhofer von Toyota Scheibelhofer.

KommR Raimund Hengl berichtete über den Versuch, seine MUTenkipper auf Gasbetrieb umzustellen: „Technisch war es nach einigen Schwierigkeiten machbar, aber wir haben große Probleme, auch mit der Tankstellendichte“. Über Förderung im Bereich Elektromobilität im

Rahmen des Projektes Klima Aktiv Mobil des Lebens informierte DI Clemens Piffl. Mag. Peter Engert, Sprecher der Geschäftsleitung der Raiffeisen Leasing, stellte die Mobilitätsplattform der Raiffeisen Leasing vor.

Mag. Julius Gelles: „Mobilität, insbesondere Elektromobilität, ist in aller Munde. Wir wollten das Spannungsfeld rund um die beschränkten Kapazitäten der fossilen Energieträger beleuchten, aber Themenfelder der Elektromobilität, wie teure Akkus, Reichweite, Lebensdauer, Tankstellendichte usw. nicht außer Acht lassen und von verschiedenen Sichtweisen und Institutionen unseren Unternehmen präsentieren lassen.“

Foto: Bezirksstelle

Im Hof der Bezirksstelle gab es eine Ausstellung und Testmöglichkeiten u. a. von Elektro-, Hybridautos, Elektrofahrräder, Segways bzw. Elektroscooter von den Firmen Mitsubishi-Autohaus Weber, Toyota Scheibelhofer, Raiffeisen Leasing Fahrzeug- und Landmaschinen Robert Schuster und Intersport-Führe und der Firma Elektro Babinsky, die zusätzlich noch eine Elektrotankstelle und Photovoltaik ausstellte.



Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Mobilitätstag



Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Mag. Michael Biedermann BH mit den Referenten Mag. Gerald Franz, Umweltberatung NÖ, Ing. Friedrich Sommer vom Autohaus Harald Weber, Dr. Horst Lunzer, LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, KommR Raimund Hengl, Obmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky und Mag. Peter Engert, Sprecher der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Leasing GmbH Wien.

Brennstoffzelle, Hybrid, Elektro, Biodiesel, Ethanol: Um diese Themen ging es beim Mo-

bilitätstag in der Bezirksstelle Hollabrunn am 18. Mai. Mag. Gerold Franz von der Umwelt-

Fotos: Bezirksstelle

Handarbeiten als Kreativtherapie



Unter diesem Motto betreibt Regina Katzenschlager-Schaffer seit November 2002 ihr Woll-, Strick- und Bastelgeschäft in Retz in der Znaimer Straße 3. „Wir bieten hauptsächlich Bedarf für Handarbeiten, Nähen und Stricken. Unsere Kunden kommen auch von weiter her. Wir führen nur hochqualitative Wolle. Außerdem bieten wir ganzjährig Strick- und Stickkurse“, so die Inhaberin des beliebten Geschäftes. „Ich hab die Erfahrung gemacht, dass sich die Leute bei der Handarbeit in fünf Minuten entspannen. Ich lade alle ein, dies einmal zu probieren.“ Im Bild: Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky, Regina Katzenschlager-Schaffer und Gatte Franz Katzenschlager.

Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Babinsky besuchte Palmers in Retz

„Ich war früher Angestellte in diesem Geschäft, dann habe ich mich entschlossen, es zu übernehmen. Es war natürlich ein Wagnis, aber trotz mancher Schwierigkeiten habe ich es nicht bereut, meine eigene Chefin zu sein. Eine besondere Freude habe ich, wenn KundInnen mit meiner Beratung zufrieden waren und sich über die von mir empfohlenen Produkte freuen. Ich nehme mir daher viel Zeit für meine KundInnen. Wir sind klein, aber fein, und wenn ich etwas nicht habe, so kann ich es prompt besorgen.“ Martina Braun berichtete Obmann Babinsky aber auch über die Schwierigkeiten, geeignete Mitarbeiter zu finden.



Obmann Babinsky und Martina Braun mit der Sommermode 2011.

Foto: Bezirksstelle

Gärtnerei Rockenbauer: Blumen für jeden Anlass



Foto: Bezirksstelle

VbGM. KommR Ing. Karl Burkert, Firmenchef Alois Rockenbauer, Bezirksstellenobmann VbGM. Ing. Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

Im Rahmen seiner Betriebsbesuche war Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky am 5. Mai bei der Gärtnerei Alois Rockenbauer zu Gast. Die Gärtnerei wird in dritter Generation nunmehr von Alois Rockenbauer geführt und ist ein typischer Familienbetrieb. „Wir haben Blumen für jeden Anlass und zu jeder Jahreszeit. Wir bieten Gestecke und zeitgemäße Floristik. Auch die Trauerbinderei gehört

zu unseren Hauptaufgaben“, so Gärtnermeister Alois Rockenbauer, dem die Liebe zur Gärtnerei und zu Blumen bereits in die Wiege gelegt wurde.

Seniorchef Alois Rockenbauer feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag, zu dem Bezirksstellenobmann VbGM. Ing. Alfred Babinsky, VbGM. KommR Ing. Karl Burkert und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles herzlich gratulierten.



Bezirksstellenobmann besuchte Tankstellenbetreiber in Retz



Foto: Bezirksstelle

„Wir betreiben mit 11 Mitarbeitern die Tankstellen in Maissau und Retz“, erklärte Tankstellenbetreiber Herbert Zanitzer. „Mit unserem Service können wir bei unseren Kunden punkten, so haben wir einen Tankwartservice – selbstverständlich kostenlos – und wir machen auch Kleinigkeiten am Auto selbst, wie z. B. Lampen austauschen. Zanitzer berichtete auch, dass er mit seinen Mitarbeitern sehr zufrieden ist und dass die Tankstelle auf Grund der Dienstleistungsqualität schon einen Preis gewonnen hat. „Leider ist es sehr schwer, gute Mitarbeiter zu finden“, klagt Herbert Zanitzer. Im Bild: Herbert Zanitzer, Bezirksstellenobmann VbGM. Ing. Alfred Babinsky, Jürgen Zanitzer.

Sandkistensaison am Retzer Hauptplatz eröffnet



Foto: z. V. g.

Von links: Obmann Gerold Blei, Reinhard Jäger, Helmuth Machacek im Hintergrund: von links: Bgm. Karl Heilinger und VizebGM. KommR Ing. Karl Burkert. In Vordergrund: von links: Julia Heinzlmaier und Elena Ludl mit ihren Müttern.

Wie in den letzten Jahren stellte der Stadtmarketingverein „Gut gemacht Wirtschaft Retz“ am Retzer Hauptplatz eine Riesensandkiste zur Verfügung. Obmann Gerold Blei: „Wir freuen uns, dass diese Spielmöglichkeit von unseren Kleinsten so gut angenommen wird, und hoffen, dass sie noch viel Spaß damit haben. Diese Sandkiste ist vielleicht noch ein

Grund mehr, den Retzer Hauptplatz zu besuchen.“

Bei der Eröffnung der Sandkistensaison mit dabei waren neben Obmann Blei der Retzer Bürgermeister Karl Heilinger, sein Vize KommR Ing. Karl Burkert und die Vorstandsmitglieder des Retzer Stadtmarketingvereins Reinhard Jäger, Helmuth Machacek und Karl Breitenfelder.

Bezirksstellenobmann Babinsky besuchte Firma Straßberger in Retz



Foto: Bezirksstelle

„Seit 80 Jahren gibt es uns jetzt am Standort in Retz“, berichtete Astrid König, Geschäftsführerin der Firma Straßberger in Retz. „Wir bieten Uhren, Schmuck, Hörgeräte und Kontaktlinsen. Beim Retzer Wirtschaftsfrühschoppen am 4. Juni stellen wir eine unzerbrechliche Sonnenbrille der Firma Gloryfy vor. Das ist ein österreichisches Produkt“, erklärte Astrid König. „Außerdem haben wir Seh- und Hörtests gratis im Programm und kann man bei uns Hörgeräte probetragen.“ Im Bild Astrid König und Ing. Alfred Babinsky.

Neue Tankstelle in Hollabrunn



Foto: z. V. g.

AMS-Leiter Josef Mukstadt, Gertrude Bineder, Ingo Koch, Gerlinde Schuster, Bgm. Erwin Bernreiter, WK-Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky, Reinhard Bineder, Herbert Schuster und Peter Gwinner freuen sich über die Tankstelleneröffnung in der Hollabrunner Wiener Straße.

Nach einer Umbau- und Erweiterungsphase erlebte eine traditionsreiche Tankstelle in der Wiener Straße ihre Wiedereröffnung. Geboten werden nicht nur perfekter Service rund ums Tanken und die Wagenpflege, sondern auch viele Artikel aus dem Sortiment der größten österreichischen Einzelhandelskette.

„Dieses Einkaufsangebot gibt es während der Tankstellenöffnungszeit von 6–22 Uhr auch Samstag, Sonntag und an Feiertagen selbstverständlich zu Supermarktpreisen“, sieht

Geschäftsführer Reinhard Bineder im Mischkonzept von Tankstelle und Nahversorger eine ideale Kombination. „Für die Doppler-Gruppe ist das ein weiterer Meilenstein in einer Expansionsstrategie, die wir mit dem neuen Tankstellendesign auch an anderen Standorten fortsetzen werden“, überzeugte sich Verkaufsleiter Ingo Koch vom gelungenen Umbau.

Betreut werden Tankstelle und Shop von sechs Mitarbeiterinnen. „Spar-Gebietsleiter Peter Gwinner legte noch selbst Hand an, bis 1500 Artikel ihren richti-

gen Platz im Shop gefunden hatten. Am Eröffnungstag gab es einen Spritgutschein und natürlich viele interessierte Kunden. Bgm. Erwin Bernreiter und sein Vize WK-Obmann Ing. Alfred Babinsky ließen es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizu-

kommen. „Dem Unternehmen kann man zu dieser Investition nur gratulieren und dem Geschäftsführer viel Erfolg wünschen“, freuten sich Stadtchef und Ing. Babinsky über diesen Lückenschluss in der Nahversorgung für die Gartenstadt.

Energietage bei Haustechnik Lehner



Foto: Bezirksstelle

Ing. Christian Böhm, Manfred Endler, Firmenchef Alfred Lehner und Gattin Sabine.

Am 14. und 15. Mai lud die Lehner Haustechnik GmbH in Ebersbrunn zu den Energietagen mit Leistungsschau. Solaranlagen, Pellets, Hackgut und Stückholzkesseln, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen, Wasseraufbereitung und Wohnraumlüftung. Alfred Leh-

ner: „Wir freuen uns, dass die Energietage so rege frequentiert wurden.“ Weitere Schwerpunkte der Energietage waren Elektrofahrzeuge, betrieben mit Sonnenstrom, Scooter und Fahrräder zum Probefahren standen den zahlreichen Besuchern zur Verfügung.

Retzer Weinbergschnecke auf Tour

„Seit drei Jahren gibt es mich nun in Retz. Meine Touren mit der Weinbergschnecke werden sehr gut angenommen“, berichtet Robert Spitzer, Betreiber der Weinbergschnecke, Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky. „Ich habe eine Heurigentour zusammengestellt, wo ich Gäste jeden Tag zu einem anderen Heurigen bringe und wieder abhole. Außerdem biete ich Touren zur Windmühle und Altenberg. Mich kann man aber auch für Hochzeiten und Taufen buchen. Auch eine Rollstuhlrampe habe ich einbauen lassen“, erklärt Herr Spitzer. Obmann Babinsky wünsch-



Foto: Bezirksstelle

Alfred Babinsky mit Robert Spitzer

te dem Unternehmer für die Zukunft alles Gute.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Bezirksstellenobmann zu Gast bei Fachmarkt Herbert Kürner

„Was man sonst nicht findet, wir haben es oder besorgen es“, so Herbert Kürner vom Fachhandel Kürner in Retz. „Wir bieten Weißware, Kleingeräte, Fenster, Türen, Tore, Schrauben und Befestigungen, Küchen- und Kaminöfen“, berichtete der Unternehmer. „Ich war bei der Firma König angestellt und habe dann für mich die Entscheidung getroffen, in die Selbstständigkeit zu gehen, und diese Entscheidung war richtig.“

Zwei ehemalige Kollegen bei der Firma König waren von Anfang an dabei und mittlerweile haben sich ein dritter und vierter Mitarbeiter dazu gesellt. „Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden, persönliches Service und Beratung, auf das lege ich besonderen Wert. Die Dienstleistung ist unser Schlüssel zum



Ing. Alfred Babinsky mit Firmenchef Herbert Kürner.

Erfolg. Auch versuchen wir, mit den anderen Betrieben in Retz zu kooperieren, weil ich glaube, dass wir nur gemeinsam Erfolg haben können“, so Herbert Kürner.

Horn

wko.at/noe/horn

Grill- und Schmankerldorf in Horn

Unter der Schirmherrschaft von Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek (im Bild) wurde der kulinarische Treffpunkt in der Grillhauptstadt Österreichs initiiert und organisiert. Die Besucher bekamen in einem eigens dafür errichteten Schmankerldorf einen Überblick über die Vielfalt an NÖ Lebensmitteln und konnten sich selbst überzeugen, dass Regionalität einfach besser schmeckt. Auch das Thema „Grillen und Barbecue“ war mit eingebunden und man konnte sich direkt bei den Herstellern über die verschiedensten Grillgeräte informieren. Ein stimmungsvolles Rahmenprogramm rundete das Event ab.



Foto: z. V. g.

Raumordnungsprogramm Straning-Grafenberg: Änderung

Der Flächenwidmungsplan für die Katastralgemeinden Straning und Etmannsdorf soll auf Grund des NÖ-Raumordnungsgesetzes abgeändert werden. Der Entwurf liegt bis 13. Juni 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf.

Raumordnungsprogramm Horn: Änderung

Der Entwurf zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes für die Katastralgemeinden Horn und Breitenreich liegt bis 24. 6. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf.

Betriebsbesuche mit LR Dr. Bohuslav



„Es ist unser Anliegen, unseren Gästen die herrliche und einzigartige Natur des Thayatales sowie sein umfangreiches kulturelles Angebot nahe zu bringen“, erklärte Junggastronom Ludwig Schneider seinen Besuchern. Im Bild von links: Maria Schneider, LR Dr. Petra Bohuslav, Johanna und Ludwig Schneider, Manuela und Paul Schneider.

Fotos der anderen Betriebsbesuche unter <http://wko.at/noe/horn>

Auf Einladung von KommR Anna Rehatschek besuchte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav Wirtfamilien im Bezirk, wo der Betrieb in letzter Zeit an die nächste Generation übergeben wurde.

Gestartet wurde im Landgasthof „Zum Knell“ in Mold. Dieser Betrieb war ursprünglich eine Buschenschenke, wurde dann ausgebaut und eröffnete im Jahr 2000 mit dem neuen Namen „Zum Knell“. Angela Knell hat mit ihrem Ehemann Gerhard das Landgasthaus zu einem Vorzeigebetrieb aufgebaut. Mit ihrer Liebe zum Garten und den Pflanzen, zur regionalen Küche und zu den Menschen hat sie das Gasthaus geprägt. 2008 hat Cornelia Knell die Geschäftsführung von ihrer Mutter übernommen und führt nun in ihrem Sinne das Gasthaus erfolgreich weiter.

Zweite Station war das Gasthaus Powisch in Dietmannsdorf-Waldhäuser, direkt an der B2 zwischen Horn und Gmünd gelegen. Der kinderfreundliche Familienbetrieb wurde Anfang 2011 von Andrea und Markus Powisch – der dritten Genera-

tion – übernommen. Die Senior-Wirtsleute, Rosemarie und Walter Powisch, haben das Gasthaus über 30 Jahre geführt und durch zahlreiche Zu- und Umbauten aus der ursprünglich kleinen Gastwirtschaft ein gemütliches Lokal für Jung und Alt mit exzellenter Küche gemacht.

Ebenfalls in dritter Generation besteht der Gasthof „Zur Hammerschmiede“ in Drosendorf, der von Ludwig und Manuela Schneider Anfang dieses Jahres übernommen wurde. Der Vater des Jungunternehmers, Werner Schneider, hat mit seinen Eltern den Gasthof in den 1960er Jahren neu gebaut, ihn 1968 übernommen und mit seiner Gattin Maria bis zur Übergabe geführt. Der bodenständige Familienbetrieb legt Wert auf Qualität, verfügt über 14 Gästezimmer und verwöhnt seine Gäste mit Waldviertler Schmankerln und hausgemachten Mehlspeisen.

Die Landesrätin war begeistert von der Vielfalt des gastronomischen Angebotes und nutzte die Gelegenheit, mit den Unternehmerinnen und Unternehmern über deren Anliegen zu diskutieren.



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

http://wko.at/noe/foerderservice

02742/851-18018



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

20 Jahre Herrenmode Johann Kienböck in Stockerau



„Seit 20 Jahren bin ich Botschafter in Sachen Herrenmode“, so der ambitionierte Unternehmer, der in seinem Geschäft in der Stockerauer Innenstadt Herrenbekleidung von Kopf bis Fuß anbietet. Der Unternehmer punktet mit vielen Qualitätsmarken, sportlichen bis eleganten Modeartikeln und viel persönlichem Einsatz. Johann Kienböck beweist täglich durch seine Kundenfreundlichkeit, wie ihm sein Geschäft und die Zufriedenheit seiner Kunden am Herzen liegt. Seitens des NÖ Textilhandels wurde eine Dank- und Anerkennungsurkunde überreicht. www.herrenmode-kienboeck.at V. l. Andreas Minnich, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Johann Kienböck, Vizepräsident Dr. Christian Moser, KommR Franz Riefenthaler.

Junge Wirtschaft traf sich im Cube zum Kennenlernen



Das Team der JW freute sich, dass so viele JungunternehmerInnen zur Veranstaltung ins Cube nach Korneuburg kamen. JW-Vorsitzender Ing. Simon Stummer stellte seinen neuen Stellvertreter Christian Kelterer vor und informierte über die nächsten Veranstaltungen. Vizepräsident Dr. Christian Moser betonte, wie wichtig Kontakte und Erfahrungsaustausch gerade unter Jungunternehmern sind. Bei Cocktails und Snacks wurde so manche Kooperation angebahnt. Fotos unter www.wko.at/noe/korneuburg V. l.: Rene Glöckl, Alexander Henn, Peter Buresch, KommR Peter Hopfeld, Ing. Simon Stummer, Dr. Christian Moser, Christian Kelterer.

Persönlichkeit mit Pferden stärken



In ungewohnter, aber idyllischer Gegend trafen sich die Unternehmerinnen diesmal zum Unternehmerinnenfrühstück. Dipl. Erwachsenenbildnerin und Unternehmensberaterin Martina Jirsa (3. v. l.) lud auf das „Gut Kreuzenstein – Schafnerhof“ zum Persönlichkeitstraining. Nach einer kurzen Einführung ging es auf die Koppel, wo schon drei Pferde die Teilnehmerinnen erwarteten und an das Thema „Persönlichkeit mit Pferden stärken“ heranführten. „Ehrlich, ungeschminkt und ohne Worte reagieren die Tiere auf Ausstrahlung, Körpersprache und Gemütszustand“, erklärte Trainerin Martina Jirsa. Darauf einlassen, wahrnehmen, ausprobieren, vertrauen, respektieren – all das konnte erlebt werden! Begeistert zeigten sich die Damen vor allem vom Feedback. www.dialog-pferd.at

REISSWOLF Akten- und Datenvernichtung eröffnete



V. l.: Leobendorfer Bürgermeister Karl Stich, REISSWOLF-Österreich-Geschäftsführer Siegfried Schmedler, LH Dr. Erwin Pröll, REISSWOLF-„Erfinder“ Volker Henning und der Vorstand der REISSWOLF Internationals AG Oliver Graumann.

Vor mehr als 150 Gästen aus Politik und Wirtschaft eröffnete LH Dr. Erwin Pröll das neue Betriebsgelände der REISSWOLF, Akten- und Datenvernichtung im Gewerbepark Kreuzenstein in Leobendorf, und sprach von einem „Kompliment an den Standort Niederösterreich“.

Auf einer Fläche von rund 10.000 m² entstand hier nicht nur das größte, sondern auch das modernste Akten- und Datenvernichtungsunternehmen Europas. Nicht nur für das Un-

ternehmen, sondern für die ganze Region ist der neue Standort, der nach nur rund 6 Monaten Bauzeit im Gewerbepark Kreuzenstein in Leobendorf entstand, von großer Wichtigkeit.

Zukunftsträchtig ist der Weg der Firma in jedem Fall. „Für uns bedeutet der neue Betrieb eine extreme Qualitätsverbesserung – für unsere Dienstleistung, aber auch für den individuellen Arbeitsplatz unserer 25 MitarbeiterInnen“, erklärt Geschäftsführer Siegfried Schmedler. „Diese positive Entwicklung

möchten wir der Standortregion wieder zugute kommen lassen.“

Auf einer Fläche von ca. 10.000 m² befinden sich in Leobendorf nun die modernste und leistungsstärkste Akten- und Daten-Vernichtungsanlage und rund 80 km Archiv. Vom Investitionsvolumen von rund 5 Mio. Euro blieben ca. 80 Prozent in der Region und im Land NÖ. Und auch bei der Erweiterung des Teams hat das Unternehmen auf BewohnerInnen

der Region gesetzt.

Neben der Eröffnung des neuen Betriebes wurde auch das 15-Jahr-Jubiläum des Unternehmens gefeiert. Mit Start in Oberösterreich ist es der REISSWOLF Akten- und Datenvernichtung GmbH gelungen, heute die wichtigsten Branchen bei der Akten- und Datenvernichtung zu betreuen. Neben den Standort in Leobendorf ist REISSWOLF noch in Oberösterreich, Tirol und Kärnten vertreten.

Eröffnung des VSZ Leobendorf



Foto: z. V. g.

V. l.: LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Bürgermeister Karl Stich, Firmengründer Ing. Kotzinger.

Am 16. Mai lud die Firma AVSZ, das Versorgungs- und Service Zentrum für medizinischen Bedarf GmbH, zur feierlichen Eröffnung des zweiten Betriebsstandortes neben dem Stammsitz in Krems, nach Leobendorf. LH-Stv. Wolfgang Sobotka verwies auf die intensive Zusammenarbeit des Landes NÖ (Landeskliniken Holding) mit dem VSZ und den verbundenen Unternehmen „Regina Textilreinigungs GmbH“ und Edith Kotzinger GmbH“, welche ein fester Bestandteil in der Versorgung der NÖ Landeskliniken mit sterilen OP-Textilien, Stationswäsche und Dienstbekleidung wie auch der Aufbereitung von chirurgischen Instrumenten sind.

Mit der Eröffnung des zweiten Standortes konnte einerseits ein neuer, dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend ausgestatteter Leitbetrieb errichtet und andererseits eine de facto 100-pro-

zentige Ausfallsicherung für die versorgten Kliniken gewährleistet werden.

Die VSZ ist einer der Pioniere auf dem Sektor der externen Instrumentenaufbereitung – beginnend im Jahr 2003 mit der Versorgung des Landeskrankenhauses Tulln, werden derzeit mehr als 11 Kliniken und auch Dutzende kleinere Kunden in NÖ und Wien durch das Versorgungszentrum versorgt.

An beiden Standorten beschäftigt das Unternehmen mehr als 60 Mitarbeiter. Das „Mutterunternehmen“ der VSZ ist die „Regina Textilreinigungs GmbH“, welche genau vor 50 Jahren von Ing. Kotzinger in Krems gegründet wurde und heute insgesamt mit den verbundenen Unternehmen mehr als 400 Beschäftigte aufweist.

Ständige Innovationen und Weiterentwicklung der Dienstleistungen und Produkte sichern die zukünftige Entwicklung der Unternehmen.

Krems

wko.at/noe/krems

Woman & Work

Der jährliche „woman & work“-Tag für Wiedereinsteigerinnen fand heuer am 12. Mai in den Räumlichkeiten des AMS Krems statt. Die gut organisierte Veranstaltung bietet eine umfassende Übersicht über sämtliche Angebote, die Frauen (oder auch Männer) auf ihrem Weg zurück in den Beruf nach einer Kinderbetreuungsphase in Anspruch nehmen können.

Verschiedene Organisationen und Institutionen, Behörden und Einrichtungen stellten Information und persönliche Beratung zur Verfügung. AMS-Geschäftsstellenleiter Leopold Lehner: „So viele kompetente BeraterInnen gleichzeitig an einem Ort werden Sie nicht so schnell wieder finden.“

Als Vertreterin der Wirtschaftskammer Krems informierte Gabriele Gaukel über die Möglichkeit, eine Unterneh-



Foto: z. V. g.

FIW-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel

mensgründung oder Betriebsübernahme in Erwägung zu ziehen.

Zahlreiche Frauen nutzten die Veranstaltung, um sich zu informieren und die richtigen Ansprechpartner in vielen Fragen gleich vor Ort zu kontaktieren.

Straßertaler Wirtschaftsstammtisch unterstützt den Kindergarten



Foto: z. V. g.

Der Straßertaler Wirtschaftsstammtisch spendete den Reinerlös des Kindermaibaumkraxelns dem Kindergarten und stockte diese Summe auf Euro 1000,- auf. Das Geld wird für den Ankauf von Turngeräten und zur Gestaltung der Gartenwege des Kindergartens verwendet. V. l.: GR Irmgard Pasching, Kindergartenleiterin Ingrid Landstätter, Obmann Herbert Fürstl und Kassierin Helma Zöchmeister bei der Übergabe des Spendenschecks.

Bezirksstelle im NÖ-Haus:
Mehr Platz für mehr Service
 Siehe Seite 13!

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Fotos: Lechner

Vertreter aus Politik und Wirtschaft feierten mit den geehrten Lehrlingen deren Erfolge bei Lehrabschlussprüfungen und Lehrlingswettbewerben.

Junge FacharbeiterInnen des Bezirkes Krems luden Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller in die

neue Bezirksstelle Krems, um sie für außergewöhnliche Leistungen bei der Lehrabschlussprüfung und bei Lehrlingswettbewerben 2010 zu ehren.



V. l.: Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Vizepräsident Josef Breiter, Kugler-Geschäftsführer Rudolf Simlinger, Franz Öttl (Lehrabschlussprüfung 2010 mit Auszeichnung bestanden), Berufsweltmeister Claus Weber, Firmeninhaber Wilfried Kugler, Bezirkshauptmann Werner Nikisch.



Bezirkshauptmann Werner Nikisch, WK-Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland mit den Gästen der Lehrlingsehrung beim Rundgang durch das neue Servicezentrum für BürgerInnen und Wirtschafttreibende.

Gleich zu Beginn lernten die Gäste das neue NÖ Haus Krems kennen. Bezirkshauptmann Werner Nikisch, Bürodirektor Peter Juster und Daniela Obleser präsentierten die Behörden und Institutionen des Hauses.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter gratulierte den Jugendlichen zu ihren Leistungen und zeigte sich beeindruckt von der qualitativ hochwertigen Ausführung des NÖ Hauses Krems, die – so Breiter – nur mit engagierten, bestens ausgebildeten FacharbeiterInnen zu schaffen sei.

Obmann Wieland dankte

den Lehrberechtigten und Ausbildern für ihr Engagement in der Lehrlingsausbildung und den Eltern für die gute Vorbildwirkung. Er überreichte den Jugendlichen Urkunden, WIFI-Bildungsgutscheine und Anerkennungpreise.

Die Berufschancen mit der Lehre wurden in einem Gespräch mit Berufsweltmeister Claus Weber vom Installateurbetrieb Kugler Gföhl - Krems deutlich.

2009 wurde Weber Berufsweltmeister in Kanada, vor Kurzem bestand er nach den Befähigungsprüfungen für Gas-, Heizungs-, Sanitär- und Kältetechnik auch die Unternehmerprüfung. Der junge Techniker wird künftig bei Kugler im Bereich der Alternativenergie in der Bauleitung, Planung und Beratung tätig sein.

Zahlreiche Ehrengäste wie Abg. z. NR Anna Höllner, Vizebgm. Hubert Reder, Hannes Zimmermann vom Magistrat Krems, AMS Krems-Leiter Leopold Lehner und Oberst Johann Deissenberger feierten mit den Lehrlingen.

Sehr beeindruckt von den tollen Leistungen zeigten sich auch die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Gabriele Gaukel und der Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Stefan Seif.

Finanzierungs- und Fördersprechtag

Am 15. Juni findet der nächste Finanzierungs- und Fördersprechtag in der Wirtschaftskammer Krems statt.

- Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?
- Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?
- Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

In kostenlosen Einzelgesprä-

chen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben. Sie optimieren die Finanzierungsstruktur Ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Telefonische Anmeldung bis 8. Juni unter 02732/83 2 01.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Frau in der Wirtschaft –
Wanderung zum Almgasthaus Billensteiner

Foto: Bezirksstelle

Gabi Hinterhölzl, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, organisierte am 5. Mai eine Wanderung über den Zdrskey-Rundwanderweg zum Almgasthaus Billensteiner am Lilienfelder Muckenkogel. Zahlreiche „Frauen der Wirtschaft“ nahmen bei herrlichem Wanderwetter an diesem Ausflug teil und erreichten nach rund eineinhalbstündigem Fußmarsch das Almgasthaus, wo ihnen Gerlinde Billensteiner köstliche hausgemachte Spezialitäten servierte und der sportliche Nachmittag bei gemütlichem Beisammensein ausklang. V. l. n. r.: Christiana Karner, Herta König, Marlene Nutz, Gabi Hinterhölzl, Ilse Oberleitner, Veronika Fußthaler und Gudrun Hinterleitner mit Sohn Michael.

10 Jahre Stadtmarketingverein
„Wir Hainfelder“

Foto: z. V. g.

Vor Kurzem feierte der Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ sein 10-jähriges Bestehen. Für die musikalische Umrahmung bei der Festveranstaltung sorgten die Schüler und Lehrer der Clara Schumann-Musikschule. Seitens der WK Lilienfeld gratulierten Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer. Im Bild Mag. Alexandra Höfer, Helmut Stacher, Bgm. Albert Pitterle, Gerd Novacek (sitzend v. l.), LAbg. Bgm. Herbert Thumser, Geschäftsführer der Sparte Handel Mag. Karl Ungersbäck, KommR Ing. Karl Oberleitner, LAbg. Josef Balber, Stefan Plattner, Stadtrat Franz Thür, Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti und Franz Kirnbauer, Obmann Sparte Handel der WKNÖ (stehend v. l.).

Eröffnung Körperzentrum Sinn-Flut



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Franz und Erni Berger, KommR Ing. Karl Oberleitner und Josef Mayerhofer (v. l. n. r.).

In St. Veit, Gölsenstraße 122, eröffnete vor Kurzem Franz Berger mit Gattin Erni das Körperzentrum Sinn-Flut, das durch Yoga, freies Bewegen, Rhythmik, Klänge, Massagen und Energetik dem Körper eine Auszeit vom Alltag bietet. (www.sinn-flut.eu)

Die ökologische Bauweise schafft ein Ambiente zum Wohlfühlen. Naturhölzer und vor allem der Lehm an den Wänden sind für den angenehmen Ausgleich im Raumklima verantwortlich und laden zum Verweilen vor, zwischen und nach dem Wohlfühlprogramm ein.

Im „ESELSTALL“, dem ange-

schlossenen Café, kann man bei Fruchtsäften, Tee oder Kaffee ankommen, ausschnaufen oder mit Gleichgesinnten kommunizieren.

Franz Berger ist Yogalehrer mit Ausbildung in Indien und Human- und Veterinärenergetiker. Neben Yoga 50+, Pilates, NIA-getanzte Lebensfreude und Hotyoga findet jeder etwas für sich.

Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer gratulierten Franz und Erni Berger zum gelungenen Wohlfühlzentrum und dem neu eröffneten Café.

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 10. Juni 2011, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Voranmeldung: 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl).

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Natur-

schutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

http://wko.at/noe/foerderservice

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

Melk

wko.at/noe/melk

Firma Mitterbauer: Neues Busterminal

Siehe unter Sparte Transport und Verkehr

10 Jahre Peter Pfaffenlehner GmbH



Foto: Bezirksstelle

Peter Pfaffenlehner mit Frau Petra und Sohn Elias (Bildmitte), Gemeinderat Karl Fahrngruber, LAbg. Gerhard Karner, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Vertreter der Textingtaler Wirtschaft Walter Eigenthaler, Bgm. Herbert Butzenlechner, Vizebgm. Manfred Reichly und Freunden.

Peter Pfaffenlehner, geschäftsführender Gesellschafter der Peter Pfaffenlehner GmbH in Texting, Weissenbach 20: „Wir haben 1991 mit einem kleinen Betrieb begonnen und sind nun in den Bereichen Spenglerei, Zimmerei und seit neuestem in der Dachdeckerei tätig. Seit 2003 bilden wir auch laufend Lehrlinge aus. Ich habe meinen Weg in die Selbstständigkeit nicht bereut und freue mich auf jede neue Herausforderung.“ Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer betonte, dass „Firmen wie die Peter Pfaffenlehner GmbH Arbeitsplätze in der Re-

gion sichern und damit einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur und der Lebensqualität im ländlichen Raum leisten“. Besonders hob er hervor, dass dieser Betrieb laufend Lehrlinge ausbildet. Anschließend überreichte er namens der Wirtschaftskammer eine Urkunde zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

Unter den zahlreichen Gästen auch LAbg. Gerhard Karner, Bürgermeister Herbert Butzenlechner, geschäftsführender Gemeinderat Walter Eigenthaler (für die Wirtschaft in der Gemeinde Textingtal zuständig).

Eröffnung Neubau der AAG Holding GmbH

Die AAG Holding GmbH in Kilb, Fohrafeld 1, lud am 7. Mai zur Eröffnung ihres neuen Bürogebäudes ein. Das Unternehmen ist in naturnahen und ökologisch orientierten Geschäftsfeldern beheimatet, umfasst die 5 operativen Firmen Janker Agrartechnik, Janker Eierhandel, Schelle Verpackungen, Naturrein-Biogarten und ECO-Wind und beschäftigt 36 Mitarbeiter.

„Wir haben in den Neubau knapp 3 Mio. Euro investiert. Errichtet wurden neue Hallen

mit einer Gesamtfläche von 1730 m², ein neues Bürogebäude mit 560 m², eine 10-KW-Fotovoltaikanlage und eine Biomasse-Heizung“, so Geschäftsführer Johann Janker. Das Unternehmen kann damit auf die größte Investition in der über 40-jährigen Firmengeschichte zurückblicken.

Landesrat Stephan Pernkopf, der zur Eröffnung mit einem E-Mobil anreiste, betonte die vorbildhafte ökologische Ausrichtung des Betriebes. Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster gratu-



Foto: Gleiß

V. l.: Albine Meier, Johann und Herta Janker, Landesrat Stephan Pernkopf, Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Günter und Patrizia Schelle und Bürgermeister Manfred Roitner.

lierte namens der Wirtschaftskammer zum gelungenen Investment und hob dabei besonders den hohen Innovations-

grad der Firmengruppe hervor. Sie wünschte den Eigentümern wie auch den Mitarbeitern alles Gute.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Drei Viertelswettbewerbe in der PTS Mistelbach



Foto: z. V. 8.

Am 9. Mai fanden in der Polytechnischen Schule Mistelbach die Viertelswettbewerbe für Elektro, Metall und Holz statt. Die Polytechnischen Schulen aus dem Weinviertel schickten jeweils ihre besten Schüler aus dem entsprechenden Fachbereich zu diesem Wettbewerb. Den Elektrowettbewerb gewann Markus Kucera von der PTS Mistelbach. Im Fachbereich Metall siegte Stefanie Stoiber (PTS Zistersdorf). Alexander Beutl von der PTS Tulln entschied den Holzwettbewerb für sich. Für die erfolgreichen Schüler geht es nun am 31. Mai in St. Pölten weiter, dort nehmen sie am Landeswettbewerb teil. Im Bild hinten: Elmar Fröhlich, Dir.-Stv. Werner Seltenhammer, Tischlermeister Leopold Rath, Ing. Fritz Manschein, vorne: Direktor Christoph Eckel, Stefanie Stoiber, Alexander Beutl, Markus Kucera.

Neues Team in gastronomischer Institution



Foto: z. V. g.

Waltraud Mewald (6. v. l.) mit Boris Dobias (4. v. r.) und den Ehrengästen um Landesrat Mag. Karl Wilfing und LAbg. Mag. Kurt Hackl.

38Jahre hat die Familie Mewald ihr „Landgasthaus Mewald“ in Olgersdorf betrieben. Gute Küche in gemütlicher Atmosphäre mit immer neuen Ideen zeichnete diesen Betrieb aus und verhalf ihm zu großer Bekanntheit und Beliebtheit weit über die Region hinaus.

Da Waltraud und Sepp Mewald die wohlverdiente Pension angetreten haben und die beiden Kinder Karin und Bernhard in Poysdorf das Hotel Veltlin äußerst erfolgreich führen, war es notwendig, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Boris Dobias, in der Region mit seinem Lokal „Boris-Stüberl“ in Mistelbach bekannt, das er mit Ende

Juni schließen wird, hat im April den Olgersdorfer Gastrobetrieb übernommen und schon die ersten Tage mit viel positivem Feedback absolviert. So wie schon zu Mewald's Zeiten soll der Betrieb auch in Zukunft familiär und mit viel Herz geführt werden.

Unter den Gratulanten Landesrat Mag. Karl Wilfing, LAbg. Mag. Kurt Hackl, Bgm. Johann Panzer und Vbgm. Hermann Wolf sowie Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demtschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, die Waltraud Mewald eine Dank- und Anerkennungsurkunde für 38 Jahre „Landgasthaus Mewald“ überreichten.

Radio NÖ zu Gast in Poysdorf



Foto: z. V. g.

Auch der neue Landesrat Mag. Karl Wilfing (3. v. r.), der bis vor Kurzem noch Bürgermeister von Poysdorf war, schaute bei „Tischlein deck dich!“ vorbei.

Unter dem Motto „Tischlein deck dich!“ ist Radio NÖ an den Freitagen im Mai in ganz Niederösterreich unterwegs. Bei dieser Kooperationsveranstaltung der Fachgruppe Gastronomie NÖ und von Radio NÖ werden die Hörerinnen und Hörer zum Essen eingeladen.

Erste Station war im Hotel Veltlin in Poysdorf. Die Radio

NÖ-Hörerinnen und -Hörer wurden zu einem regionaltypischen 4-Gänge-Menü eingeladen. Hotelchefin Karin Mewald, die auch Bezirksvertrauensperson der Gastronomen ist, bewirtete in Kooperation mit dem Gasthaus Schreiber und der Vinothek-Weinbar „WINO“ aus Poysdorf die zahlreichen Gäste. Serviert wurden ein

Spargelsalat mit Roastdeer vom Hirsch, Veltlinercremesuppe, Rehulasch mit Spätzle und als Nachspeise eine fruchtig-frische Weincreme im Glas. Auch für die passende Weinbegleitung war gesorgt. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Jagdhornbläsergruppe.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch LR Mag. Karl Wilfing, die Poysdorfer Tourismusvereinsobfrau Monika Taubenschuss, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demtschner, Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka sowie Spartengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher.

Vivars – Interaktiv Kunst erleben



Foto: z. V. g.

Das Projektteam mit den Ehrengästen und dem Vivars-Prototypen.

Kunstwerke oder Naturdenkmäler interaktiv mit Hilfe von SMS und Mobiltelefonie erlebbar zu machen, war Zielsetzung des Siegerprojektes des Wettbewerbes „Creative Industries“ in Niederösterreichs Regionen.

Unter dem Titel Vivars (viva = Leben, ars = Kunst) entwickelten Diplomanden der HTL für Gesundheitstechnik Mistelbach mit Unterstützung der Unternehmen PVT Austria, TELE haase, ABL SURSUM, der Kulturvernetzung Weinviertel und mit der Stimme des Schriftstellers Alfred Komarek den Vivars-Prototypen. Die interaktive Kulturbox wurde am 10. Mai im Weinviertelfries am Dionysosweg in Mistelbach im Beisein von Bildungs- und Jugendlandesrat Mag. Karl Wilfing, Bgm. Dr. Alfred Pohl, Regionalmanager DI Hermann Hansy und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka eröffnet.

Das System ist für unterschiedlichste Anwendungen geeignet.

• Kulturdenkmäler, Archäolo-

gie, historische Schauplätze,
 • in der Landwirtschaft, Information über Nahrungsmittel, deren Herkunft und Eigenschaften, bei Heilkräutern, im Weinbau
 • in National- und Naturparks, Tierparks, wie zum Beispiel in der Kleinregion Leiser Berge Mistelbach,
 • aber auch bei Firmendarstellungen – z. B. von in Wirtschaftsparks ansässigen Unternehmen, Unternehmenszweck eines bestimmten Unternehmens
 • in Kurparks/Gesundheitsgärten – individuelle Musik und Entspannungshilfen zur Meditation und Heilungsunterstützung.

Durch den Einsatz der Solartechnik kann Vivars bei den Kunstwerken autonom, also überall, installiert und eingesetzt werden, wo ein Nachladen durch die Sonne möglich ist. Erweiterbar ist das Modell durch Informationen über das Handy selbst, aber auch durch Ton-, Farb- und Lichteffekte oder über eine Klangwolke.



Johann Enne neuer Nahversorger in Siebenhirten



V. l.: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Ortsvorsteher von Siebenhirten Christoph Brabec, Tanja Gass, Stadtrat Ing. Wolfgang Furch, Gemeinderätin Martha Warosch, Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Alexandra Hager, Nahversorger Johann Enne und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner.

Ob Frischwaren, Milch- und Hygieneprodukte, Lebensmittel, Haushaltsartikel oder Zeitschriften: Ein umfangreiches und vielfältiges Sortiment an Produkten steht den BewohnerInnen von Siebenhirten dank Nahversorger Johann Enne seit Kurzem zur Verfügung. Am 6. Mai eröffnete er sein neues Geschäft in der Dorfstraße.

„Johann Enne war lange Zeit im Bezirksstellenausschuss der Wirtschaftskammer tätig. Er kennt somit die Probleme der Nahversorgung nur zu gut“, freute sich Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner über die Möglichkeit der

Versorgung im unmittelbaren Umfeld des eigenen Wohnbereichs.

„Nahversorgung ist ein ganz wichtiges Element für die Lebensqualität. Wir vermitteln unseren BewohnerInnen, dass wir sowohl Dorf als auch Stadt sind. Beispielgebend sind die vielen Wohnbauprojekte in den Ortsgemeinden. Da muss man einfach auch nah versorgen“, bedankte sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bei Johann Enne, der sich mit seinem Team schon auf viele Kunden freut.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 6 bis 12 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Raumordnungsprogramm Poysdorf: Änderungen

Der Gemeinderat beabsichtigt Änderungen des Flächenwidmungsplanes in Erdberg, Föllim, Kleinhadersdorf, Poysbrunn, Poysdorf, Wetzelsdorf und Wilhelmsdorf sowie Änderungen des Bebauungsplanes in Poysdorf. Der Entwurf liegt bis 10. Juni 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme auf.

Bausprechtag der BH

Anmeldung zum Bausprechtag in der Bezirkshauptmannschaft: 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht). Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung

des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 10. Juni, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Bereich Wirtschaft und Umwelt, der nächste Bausprechtag statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Multi Event-Abend in Mödling



Regina Eichberger (2. v. r.) mit ihren Models.

Lange Einkaufsnacht: Die ganze Stadt Mödling präsentierte sich aufs Prächtigeste. Die lange Einkaufsnacht lockte in die Boutiquen und Geschäfte, die bei angenehmen, fast sommerlichen Temperaturen ihre Frühjahrs- und Sommerware präsentierten. Auch die Gastgärten erfreuten sich regen Zuspruchs.

Baustellenparty: Die derzeit Umbau geplagten Betriebe der mittleren Hauptstraße organisierten eine „Baustellenparty“. Trotz offener Baugruben luden Stehtischchen mit Bewirtung zum Verweilen ein. Eine Walking Band sorgte für die musikalische Unermalung.

Die Hochzeitsstraße: Mag. Nina Einicher, MAKE-MY-DAY, organisierte gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein und deren Obfrau Doris Pikisch in Kooperation mit der Citymanagement GmbH das erste Event dieser Art. Nina Einicher band Handels- und Gewerbebetriebe ein, organisierte Brautmodenschauen, Konzerte,



V. l. n. r.: Das Organistorenteam der Hochzeitsstraße Mag. (FH) Theresa Wendt, Mag. (FH) Nina Einicher, Doris Pikisch im Sonder-Traungssaal in der Stadtgalerie.

Feuerwerk, Kutschen und Limousinen.

5 Jahre Boutique Gina: Regina Eichberger präsentierte die sommerlichen Highlights ihrer exklusiven Mode für Damen und Herren in einer – wie immer – gelungenen Modeschau mit Models, die gleichzeitig auch gute Kundinnen sind.

Hotel Karl-Wirt eröffnet



Foto: Paminger

Herbert Karl (Bildmitte), seine Eltern und Gründer des Restaurants „Karl- Wirt“ sowie Gattin Eva und die Töchter Nina und Nani gestalteten das Eröffnungsfest sehr persönlich und emotional: „Wir konnten unser Ziel verwirklichen, ein Haus mit traditionellem Ambiente und moderner Ausstattung zu gestalten und haben so den Stil des Traditionsrestaurants an der Kreuzung Ketzergasse aufgenommen. Es sind geräumige Zimmer mit teilweise Blick Richtung Perchtoldsdorf und Wienerwald, ausgestattet mit allen technischen Annehmlichkeiten, wie z. B. Wireless Lan entstanden. Für Seminare und Meetings stehen flexibel gestaltbare Räumlichkeiten mit allen Präsentationsmitteln zur Verfügung.“

Unternehmen im IZ NÖ Süd erweitern ihr Netzwerk



Foto: Thule G. Jug

V. l. n. r.: Mag. Helmut Miernicki, Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger, LR Dr. Petra Bohuslav, Business Breakfast-Initiatorin Mag. Nina Strass-Wasserlof, Vorstandsdirektor Werner Moormann.

Beim fast schon zur Tradition gewordenen Business Breakfast im IZ NÖ Süd intensivierte die ansässigen Unternehmen ihre Beziehungen. „Gutes Netzwerken ist die beste Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Das wissen auch die 300 angesiedelten Unternehmen im IZ NÖ Süd“, so Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav. Bei der Podiums-

diskussion mit Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger, Vorstandsdirektor von LKW-Walter Werner Moormann und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki wurden die Möglichkeiten ausgelotet, wie Unternehmerinnen und Unternehmer in Zukunft noch besser bei ihren (Ansiedlungs) Projekten unterstützt werden können.

Den inneren Saboteuren ein Schnippchen schlagen



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l. : DI Barbara Lintner, KommR DI Franz Seywerth, Fritz Mladosevits.

Auf den Punkt seine Leistung abrufen können, bei wichtigen Präsentationen und Verhandlungen „gut rüber kommen“, trotz Mehrfachaufgaben belastbar bleiben, das sind nur einige der hohen Anforderungen, mit denen Frauen und Männer in der heutigen Arbeitswelt konfrontiert sind. Dabei Hilfestellung leistet DI Barbara Lintner mit ihrer Mentalpraxis in der Mödlinger Spechtgasse.

„Was ist, wenn Unsicherheiten, Stress oder Energiemangel die Oberhand haben? Die meisten Blockaden entstehen im Kopf. Und da kann jeder selbst Einfluss nehmen, indem er lernt, sich mental zu stärken. Ich vermittele, welche Mentalübungen ganz individuell funk-

tionieren und wie sie richtig angewendet werden, damit sie nachhaltig wirken“, so Mentalcoach DI Barbara Lintner.

„Ich helfe, das richtige Maß zu finden, einerseits in der Situation präsent zu sein, andererseits emotionale Distanz zu wahren, eine innere Stabilität und dadurch einen guten Zugang zu den eigenen Ressourcen zu haben. Meine Coachings kombiniere ich auch gerne mit körperlicher Schulung, speziell Pilates und Haltungskursen. Denn das, was ich denke, hat Einfluss auf meine Körperhaltung und Körperwahrnehmung, aber auch umgekehrt. Schlechte Haltung kann den Energiefluss und das Abrufen der notwendigen Ressourcen blockieren.“

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:
Tel. 02236/90 25/45 5 02
Fax 02236/90 25/45 5 10
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren

10. 6. 2011 von 8.00 bis 11.30 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!



Raumordnungsprogramm Maria Enzersdorf: Änderung

Der Entwurf liegt bis 9. 6. im Rathaus, Abteilung für baubehördliche Angelegenheiten, zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

SVA-Sprechtag

Mo., 30. 5. 2011, 8–12 Uhr und Do., 9. 6. 2011; 8–12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Veranstaltungstipps

• Erfolgreiche Unternehmensübergabe – Zufall oder Konzept?

31. 5. 2011 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Impulsreferate geben Ihnen einen Überblick über rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und to do's:

- Dr. Hubert Kienast: Erfolgreiche Übergabe in der Familie
- RA Mag. Peter Abmayer: Optimale Vertragsgestaltung
- Mag. Herbert Tiefengraber, Steuerberater: Steueroptimierung
- Dr. Karin Dellisch-Ringhofer: Gewerberecht, Sozialversicherung
- Marion Rehberger, MA: Finanzierungsbeispiele
- Karl Hitschmann, MBA, CMC: Unternehmenswert & Käufersuche

UnternehmerInnen informieren über ihre Erfahrungen mit ihrer Unternehmensübergabe/-nahme:

Renate M. Kowatsch, dekoARTion

KommR Franz und Ing. Markus Baumgartner, Baumgartner GmbH

Christian Schmid, Duo-Matik GmbH

Anmeldungen bitte an E-Mail: moedling@wknoe.at oder Fax: 02236/22 1 96/31 4 99

• Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien

6. 6. 2011

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• Junge Wirtschaft – Golfturnier

22. 6. 2011 – ab 11.30 Uhr

Zählspiel nach Stableford über 18 Löcher oder Schnuppergolfs für Golfeinsteiger.

Golf & Country Club Brunn, Rennweg 50, 2345 Brunn am Gebirge.

Anmeldung unter Fax 02236/22 1 96/31 4 99 oder moedling@wknoe.at

Nennschluss Fr. 17. 6. 2011.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Raumordnungsprogramm Thomasberg: Änderung

Der Entwurf zur Änderung des Raumordnungsprogrammes liegt bis 3. Juni 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.



Bezirksgastwirstammtisch in Hohegg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Brigitte Oparijan, Mag. Johann Ungersböck, KommR Rudolf Rumlper, Mag. Laura Weichhart, Johannes Beisteiner, AMS-Leiter Walter Jeitler, Gerhard Windbichler.

Am 11. Mai fand in der „Waldpension“ Hohegg bei der Familie Oparijan ein gut besuchter Stammtisch der Wirte statt.

Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumlper und Geschäftsführerin Mag. Laura Weichhart informierten über die erfolgreiche Abwendung einer AGES-Gebühr, den aktuellen Stand Rauchverbot, Kennzeichnungspflicht unverpackter Lebensmittel, geförderte Beratungen sowie über das Tourismusgesetz 2010.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler referierte über die Arbeitsmarktöffnung und die Dienstleistungen des AMS.

Abschließend berichtete Le-

bensmittelinspektor Josef Engelhart über die Durchführung von Lebensmittelkontrollen in der Praxis und gab dazu auch wertvolle Tipps und Anregungen.

Bezirksvertrauensmann Johannes Beisteiner konnte auch Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler, AK-Leiter Gerhard Windbichler, den Direktor der Berufsschule Waldegg Reg Rat Johann Dinobl und den Geschäftsführer der Leaderregion Bucklige Welt Franz Piribauer begrüßen.

Der Wirstammtisch wurde von der Firma METRO, der BRAU UNION sowie mit dem prämierten Most der Familie Bgm. PICHLER unterstützt.

Zimmerer ehrten langjährige Betriebe



Foto: Bezirksstelle

Landesinnungsmeister der Zimmerer KommR Josef Daxelberger zeichnete im feierlichen Rahmen der Josefitagsfeier drei langjährige Mitgliedsbetriebe aus. Die Firma Jagersberger aus Grünbach erhielt eine Ehrenurkunde für 30-jährige Mitgliedschaft. V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Susanne Traint, Fa. Jagersberger, LIM KommR Josef Daxelberger und LAbg. Hermann Hauer.

Goldene Mitarbeitermedaille für Veronika Hackl – Hotel-Restaurant Czerwenka



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Paul und Erna Czerwenka, Veronika Hackl und Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler.

Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer überreichten am 9. Mai Veronika Hackl vom Hotel-Restaurant Czerwenka in Zöbern die ihr von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Goldene

Mitarbeitermedaille. Veronika Hackl ist seit 35 Jahren im Betrieb Czerwenka als Kellnerin beschäftigt. Die Betriebsinhaber Paul und Erna Czerwenka bedankten sich bei ihrer Mitarbeiterin für ihre langjährige Tätigkeit und gratulierten zum Dienstjubiläum.

„Tag der offenen Tür“ im „Zentrum für Körper, Geist und Seele“ in Kirchberg



Foto: Bezirksstelle

InhaberInnen und Teilnehmer am Tag der offenen Tür im „Zentrum für Körper, Geist und Seele“.

Am 7. Mai fand der „Tag der Offenen Tür“ im „Zentrum für Körper, Geist und Seele“ beim Stiegenwirt, Inhaberin Eva Dreitler, in Kirchberg am Wechsel, Markt 117, statt. Acht Unternehmer bieten im 2. Stock ihre Produkte und Dienstleistungen an: Eva Maria Wiedner mit Fußpflege und Kosmetik, Annemarie Haidbauer Lebens- und Sozialberatung, eingeschränkt auf Ernährungsberatung und Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit, Elisabeth Myhna ebenfalls mit einem Hilfestellergewerbe, Andrea Morgenbesser, Verena Wiedhofer und Wolfgang Brenner mit Mas-

sagegewerbe, Nina Zeilinger mit einem Kosmetikgewerbe, eingeschränkt auf Permanent Make-Up und einem Nagelstudio, sowie der Physiotherapeut Eyad Al-Ramahi.

Seitens der Bezirksstelle besuchten Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer das Zentrum im Rahmen des Tages der offenen Tür und wünschten den Betriebsinhabern weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Gleichzeitig fand im Gasthaus von Eva Dreitler eine Vernissage mit dem Thema „Bunt gemischt“ von Gottfried Lackinger und Lara Wagner statt.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Berufsschule – Wirtschaft: Verlässliche Partner



Foto: z. V. g.

Die Landesberufsschule St. Pölten bildet Chemielabor- und Chemieverfahrenstechniker auf hohem Niveau aus und ist in der dualen Ausbildung ein kompetenter Partner der Wirtschaft. Das Unternehmen Constantia-Teich ist ein international führender Anbieter flexibler Verpackungsmaterialien und seit vielen Jahren ein zuverlässiger Ausbildungsbetrieb mit großem Engagement in der Lehrlingsausbildung. Die Landesberufsschule St. Pölten bedankt sich für 2 Computer inklusive Drucker für die Verwendung in den Laboratorien. Im Bild: Robert Kitzberger und Sonja Zagler (Constantia-Teich), Ing. Christina Veit und Dir. Franz Huber (LBS St. Pölten).

Betriebsbesuch: Firma Pamberger in Obritzberg-Rust



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Ernst Schinnerl besuchten kürzlich die Firma Ing. Franz-Peter Pamberger in Obritzberg-Rust. Der Betrieb hat sich in den letzten Jahren auf den Verkauf und die Wartung von New Holland-Traktoren spezialisiert. „Auf Grund der guten Auftragslage und unserem großen Kundenspektrum werden wir unseren Betrieb vergrößern!“, berichtete Pamberger und führte stolz durch den Betrieb.



JW-Veranstaltung: Glaubwürdigkeit in der Politik am 21. Juni

Am 21. Juni um 19.30 Uhr findet im WIFI NÖ, Julius-Raab-Saal, eine Veranstaltung der Jungen Wirtschaft NÖ zum Thema „Glaubwürdigkeit in der Politik“ statt. Dem Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft St. Pölten, Bmstr. Ing. Mario Burger, ist es gelungen, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Dr. Mathias Strolz sein neues Buch „Warum wir Politikern nicht trauen“

vorstellt und der Politologe Prof. Peter Filzmaier ein Impulsreferat halten wird. Im Anschluss wird gemeinsam mit den Spitzenkandidaten einiger Parteien die St. Pöltner Gemeinderatswahl diskutiert. Nähere Infos finden Sie auf Seite 16.

Anmeldung unter: www.jungewirtschaft.at/noe/politikabend oder Tel.: 02742/851/17 7 01

Gastwirstammtisch



V. l. n. r.: Alfred Neuhauser, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher, neuer Bezirksvertrauensmann Leopold Graf, Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler.

Am 17. Mai fand der Gastwirstammtisch des Bezirkes St. Pölten im Gasthof Roter Hahn statt. Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler bedankte sich bei Alfred Neuhauser für seine mehr als 10-jährige Tätigkeit als Bezirksvertrauensmann im Bezirk St. Pölten. Ihm folgt sein Kollege Leopold Graf vom Hotel-Gasthof Graf, der einstimmig zum neuen Bezirksvertrauensmann gewählt wurde. Dieser bedankte sich bei seinem Vorgänger für dessen gute Arbeit und versprach, die Interessen

der Gastronomie mit vollem Einsatz zu vertreten.

Nach einem Bericht über Aktuelles aus der Fachgruppe durch Obmann KommR Rudolf Rumpler informierte Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher über die Neuerungen des Tourismusgesetzes sowie über die Förderaktionen der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie. Danach folgte ein Vortrag zum Thema „Gastfreund in NÖ“ von WIFI-Trainer Dr. Hermann Blach, der wertvolle Tipps zur Steigerung der Servicequalität in Betrieben gab.

E-RACER GmbH – Elektroller immer beliebter!

Kürzlich besuchte WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler die E-RACER GmbH. Im Beisein von Bmstr. Ing. Mario Burger, Bezirksvorsitzender der JW, präsentierte Geschäftsführer Adolf Landerl seine lautlosen und abgasfreien Elektromopeds. „Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h fährt man mit dem E-RACER rund 50 km weit. Einmal wöchentlich „volltanken“ an der Steckdose kostet mit dem E-RACER nur rund 50 Cent! Durch zahlreiche Förderungen wird die Anschaffung noch günstiger! Das Land NÖ fördert z. B. den Ankauf mit einem Zuschuss von € 300! Durch die steigende Nachfrage wird auch das Händlernetz laufend erweitert.“ www.e-racer.at



Foto: z. V. g.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

F & G Haustechnik in neuem Firmengebäude



Skulptur von Künstler Karl Krendl im neuen Schauraum von F & G Haustechnik. V. l.: Martin Ganzberger mit Gattin Sylvia, Karl Krendl, Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch, Sabrina Hetea und Ernst Freinberger.

Vor zehn Jahren gründeten Ernst Freinberger und Martin Ganzberger die F & G Haustechnik GmbH in Purgstall. Die dynamische Entwicklung zu einem Unternehmen mit 26 Mitarbeitern machte eine Übersiedlung notwendig. So wurde zum zehnjährigen Firmenjubiläum auch gleichzeitig

die Übersiedlung in das neue Firmengebäude gefeiert. Ein innovatives Firmengebäude, ausgestattet mit modernster Energietechnik. Die rund 300 Gäste zeigten sich bei einem Rundgang durch den Betrieb und die Schauräume von den technischen Raffinessen beeindruckt.

Foto: Johann Schoder/NÖN Amstetten



Polytechnische Schule Scheibbs besuchte Betriebe



Fotos: z. V. g.

Die SchülerInnen in der Wohnwelt 24 Vertriebs GmbH mit Geschäftsführer Wolfgang Kogler.

Die beiden Handel/Büro-Fachgruppen der Polytechnischen Schule Scheibbs veranstalteten mit ihren Fachbereichsleiterinnen Mag. Doris Pirringer-Groll und HOL Annermarie Lechner einen Fachexkursionstag nach Wieselburg.

Am Vormittag informierte Wolfgang Kogler die Schülerinnen und Schüler in der Wohnwelt 24 Vertriebs GmbH über die neuesten Einrichtungs- und Dekorationstrends. Danach ging es in das City Center Wie-

selburg. Hier gab es von Diemar Affengruber Infos zum Center.

Anschließend lösten die Schüler im Center und in der Bahnhofs- und Hauptstraße Arbeitsaufträge zur Kundenfrequenz, Auslagengestaltung und Firmendaten.

Der Abschluss des Tages war bei Intersport Fahrnberger, wo Firmenchef Karl Fahrnberger mit seinen Mitarbeitern einen interessanten Einblick in das Sportfachgeschäft bot.



Bei Intersport Fahrnberger mit Firmenchef Karl Fahrnberger.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Unternehmerempfang mit Präsidentin Zwazl und EU-Abgeordnetem Karas



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Vizepräsident KommR Dieter Lutz, EU-Abg. Mag. Othmar Karas, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Obmann Ing. Franz Reiter, Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Gleich zwei Ehrengäste konnte Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter beim Unternehmerempfang am 16. Mai im Minoritensaal begrüßen. Thema des Abends war „Einheitliche europäische Rahmenbedingungen – für UnternehmerInnen – Traum oder baldige Realität?“

Bezirksstellenobmann Ing. Reiter erläuterte die Entwicklung der Europäischen Union mit den Vereinigten Staaten von Amerika als Vorbild sowie die Gründe des Zusammenschlusses und seine Bedeutung. „Der Export ist ein wichtiges Standbein der österreichischen Wirtschaft. Ein Markt mit 500 Millionen Konsumenten hat zu sprunghaft gestiegenen Exportzahlen geführt und somit den Wohlstand gefördert. Auch ist zu beachten, dass rund 80 Prozent der wirtschaftlich relevanten Gesetze in Brüssel beschlossen werden. Umso wichtiger ist es daher, dass Österreich eine starke Stimme im Brüssel hat“, so Obmann Ing. Reiter.

Im Anschluss diskutierten Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Mag. Othmar Karas, Abgeordneter zum Europäischen Parlament, das Thema des Abends:

Präsidentin Zwazl sprach sich für eine verbesserte Einbindung der österreichischen Ausbildungs-Standards, etwa der Lehre oder der Meisterprüfung, in die Europäische Bildungs-Architektur aus. Zugleich erinnerte sie daran, dass gerade Nie-

derösterreich vom EU-Beitritt massiv profitiert hat. „Es fließen viermal so viele Mittel zurück, als Land und Gemeinden in die EU-Töpfe einzahlen.“ Neben der Wirtschaft dürfe man aber auch die Bedeutung der EU als Friedensprojekt nicht vergessen. „Das Erfolgsprojekt Europa tut Niederösterreich gut – das gilt sowohl für das menschliche Zusammenleben wie auch für die Wirtschaft.“

EU-Abgeordneter Karas betonte, dass das Ziel die Verwirklichung der Politischen Union sein müsse. „Das Jahr 2010 hat die Grenzen des Lissabon-Vertrages mehr als deutlich gemacht. Es fehlen die Krisenmechanismen, die Währungsunion steht nur auf einem Bein und es fehlen die gemeinschaftlichen Vertragsbestimmungen für eine Finanz-, Wirtschafts- und Sozialunion. Es ist unsere Aufgabe, Europa weiter zu entwickeln, wettbewerbsfähiger zu machen, Wachstum und Beschäftigung zu schaffen – zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger Europas. Dieser nächste Integrationsschritt ist überfällig. Die Politische Union ist die Lehre aus dem abgelaufenen Jahr und das Ziel“, so Karas.

Im Anschluss an die Diskussion nutzten viele Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, mit den Ehrengästen über ihre Anliegen zu sprechen.

Das Team der Bezirksstelle und mit ihm ca. 200 Gäste freuten sich über die gelungene Veranstaltung.

Die FÖRDERline der WKNÖ
 kompetent - schnell - unbürokratisch
 http://wko.at/noe/foerderservice
02742/851-18018

WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Besuch von Wandergesellen in der Bezirksstelle Tulln



Foto: Bezirksstelle

Zwei Wandergesellen der Bäckerzunft machten auf Ihrer „Walz“ Station in der Wirtschaftskammer Tulln. Bezirksstellenleiter Mag. Günther Mörth (l.) hieß die Gäste herzlich willkommen.

Tomel's Weinbar in der Rudolfstraße eröffnet



Foto: Bezirksblatt

Am 30. April eröffnete die Weinbar & Vinothek Tomel in der Rudolfstraße. Thomas Lassner bewirbt seine Gäste mit erlesenen Weinen und feinen Köstlichkeiten. Öffnungszeiten sind Freitag ab 15 Uhr und Samstag ab 14 Uhr weitere Termine werden auf Facebook bekannt gegeben.

Flächenwidmungsplan Michelhausen: Änderung

Noch bis 21. Juni 2011 liegt der Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes für Michelhausen, Pixendorf und Spital im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf. Anfragen bitte an die Bezirksstelle.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Raumordnungsprogramm Waidhofen/Thaya: Änderung

Der Entwurf liegt bis 16. Juni 2011 im Stadtamt (Bauamt) zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

KTW eröffnete Technologiezentrum



Foto: z. V. 8.

Am 29. April eröffnete Landesrätin Dr. Petra Bohuslav das neue Test- und Technologiezentrum der Firma Kunststofftechnik Waidhofen (KTW) in der Brunnerstraße in Waidhofen. Im Bild BR Bürgermeister Kurt Strohmayer-Dangl, LR Dr. Petra Bohuslav, Jeffrey MacDonald (Marketing-Vizepräsident der Husky-Gruppe), Anja und Claus Ziegler sowie Bezirkshauptmann Mag. Franz Kemetmüller.

Clusterland Award für Motelkooperationsprojekt



Foto: © Thule G. Jug

V. l. n. r.: DI Stefan Liebert (Ecoplus), Mag. Reinhard Karl (Vorstandsdirektor RBNÖ-Wien), Dr. Alois Geißlhofer (Ecoplus), Gerald Wurz, Andreas Weber, Dr. Petra Bohuslav (Landesrätin), Franz Schrenk, DI Fritz Ohler (Juryvorsitzender), Mag. Helmut Miernicki (Ecoplus).

Das Motelkooperationsprojekt der AVIA-Station Gmünd, der Schrenk GmbH aus Vitis und von Gerald Wurz (Verkauf für Elk Fertighaus AG) wurde beim NÖ Clusterlandaward unter die vier besten Kooperationsideen Niederösterreichs nominiert und von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav ausgezeichnet.

Eco Plus und die Raiffeisenlandesbank NÖ prämierten zum vierten Mal die besten niederösterreichischen Kooperationsprojekte. Das Projekt wurde von der Jury mit folgender Begründung ausgewählt: „Das Besondere ist das innovative Gesamtkonzept aus einer Hand. Der Kunde erhält vom Gebäude über die Einrichtung bis zum

Betriebs- und Marketingkonzept, inklusiver Wirtschaftlichkeitsberechnungen und eventueller Finanzierung alles von einem einzigen Ansprechpartner.“

Durch die 2005 begonnene Kooperation zur Errichtung von schlüsselfertigen Hotels bzw. Motels wurden bis dato bereits 10 Hotelprojekte mit insgesamt 500 Betten durch die Kooperationspartner verkauft und durch die Elk Fertighaus AG errichtet. Heuer wird auch noch die Gemeinschaftsmarke „FairSleep Hotels und Motels“ am österreichischen Markt eingeführt, welche den weiteren Verkauf und den Betrieb neuer Projekte unterstützen wird.

www.elk-motel.at



Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr-neustadt

Ausgezeichnete Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe



Foto: z. V. g.

Die Lehrlinge im Bezirk Wiener Neustadt sind top: 46 Kandidaten absolvierten die Lehrabschlussprüfung mit einer Auszeichnung und 12 erreichten bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben Top-Platzierungen. Sie wur-

den in der Bezirksstelle Wiener Neustadt von Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung KommR Johann Ostermann sowie Obmann Ing. Erich Panzenböck geehrt.

Überreicht wurden Urkunden und Ehrengeschenke. „Erfolge wie diese sind auch das Resultat des entsprechenden Bildungssystems und des großen Engagements unserer Ausbildungsbetriebe“, so KommR Ostermann.

TeilnehmerInnen der Bundes- und Landeslehrlingswettbewerbe 2010: Magdalena Braunschtorfer – Fa. Josef Lielacher, Julia Filz – Linauer & Wagner GmbH, Roman Dienbauer – Fa. KommR Johann Ostermann, Daniel Heissenberger – Johann Fuchs GesmbH, Nadine Kögler – Gesundheitsresort Königberg, Stefan Puchegger – Fa. Doris Steiner-Bernscherer, Bernadette Traxler – Beauty-Studio Sabine Bauer, Christopher Grübl – Major Getrude OG, Paul Marco – M. Partsch GmbH, Kevin Englisch Akto-Triad, Lukas Spitzer – Fa. Alfred Weber, Carina Strass – Gesundheitsresort Königberg

Lehrlinge mit Auszeichnung siehe unter <http://wko.at/noe/wienerneustadt>

Business Coffee für Unternehmensgründer



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Philipp Klemm, Vorstandsdirektor Dr. Klaus Lehner, Rudolf Mayrhofer, Joachim Pimishofer, Nicole Haberler, Baumeister Ing. Michael Wachsmann, Verena Grabenbauer, Mag. Irene Novak-Hodnik, Rudolf Meitz.

Die Wiener Neustädter Sparkasse lud Unternehmensgründer und Jungunternehmer zum „Business Coffee“. Die Idee war, Interessierte mit Informationen zu unterstützen, die den Businessalltag – gerade in der Anfangsphase – erleichtern.

Bei Kaffee und Kuchen gaben Experten Tipps für das zielorientierte Gespräch mit der Bank: Wie kommt eine Kreditentscheidung zusammen? Welche Unterlagen sind für die Bank zur Beurteilung des jeweiligen

Projektes wichtig? Aus welchen Kriterien setzt sich eine Kreditkondition zusammen? Die Experten erläuterten die gängigsten Förderungen und gaben folgenden wichtigen Rat: Förderungen dürfen lediglich eine Unterstützung des jeweiligen Vorhabens, aber nie ausschlaggebend für die Entscheidung sein, ob eine Geschäftsidee verwirklicht wird oder nicht. Es ist also ratsam, sich vor Beginn einer Investition die Unterstützung von Spezialisten zu suchen.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 14. und 27. Juni, jeweils von 7.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 14.30 Uhr statt.

meet & connect



Foto: Gründerservice

Das Autohaus Mayerhofer war auch dieses Jahr wieder der Treffpunkt für GründerInnen und JungunternehmerInnen zum Netzwerken und Informieren. Bericht siehe unter Gründerservice. Das Junge Wirtschaftsteam v. l. n. r.: Ing. Gustav Glöckler, Mag. Dieter Bader, Andrea List-Margreiter, Franz Hirschmugl, Martin Freiler.



Foto: NÖN, Conny Doma

Partner und Sponsoren: V. l. n. r.: Ing. Christian Mayerhofer, Vorstandsdirektor Dr. Klaus Lehner, Margit Bollenberger, Franz Hirschmugl, Vorstandsdirektorin Mag. Andrea Klemm.

Firma Ing. Blüml erweiterte Firmenareal



Foto: z. V. g.

Die Ing. Blüml GmbH & Co KG eröffnete kürzlich einen modernen Zubau mit großen Verkaufs- und Lagerflächen sowie einem modern ausgestatteten Bürobereich. Durch diese Erweiterung des Firmenareals ergibt sich die Möglichkeit, noch kundenfreundlicher und schneller zu agieren. V. l.: Georg Tesch, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Geschäftsführer Mag. Andreas Blüml, Seniorchef Ing. Franz Blüml, StR KommR Ingrid Winkler, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck.

Unternehmerintreffpunkt – Rückblick und Vorschau



Foto: z. V. g.

Ein großartiger Unternehmerinnen-Treffpunkt im Mai: Michaela Rosegger stellte ihr Unternehmen „Dessous im Großen Stil“ vor und 22 Unternehmerinnen nutzten, neben der informativen Präsentation, wieder die Chance zum Netzwerken. Daneben wurde eifrig bereits für den Herbst-Event, das Altweibersommerfest (17. 9. 11) weiter geplant. Der nächste Treffpunkt, bevor es in die Sommerpause geht, ist im Atelier von Lisa Bäck: Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr, Neudörfner Straße 108, Wiener Neustadt. Anmeldung unbedingt erforderlich: E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 10. Juni, und am Mittwoch, dem 22. Juni, jeweils von 8-12 Uhr statt. Voranmeldung: 02622/90 25/ DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Der Suppenkaiser ist da!



Foto: Bezirksstelle

Leckere Suppen, Eintöpfe, Salate und Desserts zum Mitnehmen aber auch Dort-Essen bietet der neu eröffnete „Suppenkaiser“ in der Neunkirchner Straße 17 in Wiener Neustadt. Felicitas Martin und Klaus Curn verarbeiten frische, vitaminreiche Produkte aus der Region unter dem Motto „Saisonal und heimisch mit internationalem Touch“. Hans Fromwald (rechts), Bezirksvertrauensmann der Gastronomie, gratulierte zur Eröffnung und wünschte den beiden viel Erfolg.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Versicherungsmakler Toifl am neuen Standort



Foto: z. V. g.

V. l.: Ing. Gerhard Riegler, Bgm. Mag. Karl Schlögl, Dr. Rudolf Toifl, Monsignore Dr. Anton Guber, STR Elisabeth Mayer.

In Purkersdorf eröffnete die Dr. Rudolf Toifl GmbH ihr neues Büro in der Linzer Straße 30 – 32. Dr. Rudolf Toifl freute sich über prominenten Besuch von Bgm. Mag. Karl Schlögl, Obmann Ing. Gerhard Riegler und Pfarrer Monsignore Dr. Anton Guber, der auch die Segnung vornahm. Als Obmann des Hilfswerks übernahm Dr. Toifl

eine Patenschaft zur Lernbegleitung eines Kindes. Als unabhängiger Versicherungsmakler berät er in den neuen Räumen seine Kunden, um das individuell optimale Produkt zu finden und Kosten zu reduzieren. Die Künstlerin Regina Sykora unterstützte die Feier mit der Ausstellung vieler gelungener Werke.

Neues WKNÖ-Büro in Gerasdorf eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Wie bereits berichtet, wurde am 26. April das neue Büro der Außenstelle Klosterneuburg in Gerasdorf, Leopoldauer Straße 9, im Rahmen eines Tages der offenen Tür eröffnet. Außenstellenobmann KommR Walter Platteter (r.), die Referentin für Schwechat Mag. Birgit Kornthaler (Mitte) sowie der Referent für Klosterneuburg und Purkersdorf Mag. Markus Schön (l.) beantworteten wirtschaftliche, rechtliche sowie interessenspolitische Fragen. Künftig stehen die Referenten den Mitgliedern Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr gerne zur Verfügung. Tel. 02246/20 1 76.

Gastwirstammtisch Klosterneuburg und Purkersdorf



Foto: Bezirksstelle

Die Teilnehmer des Gastwirstammtisches.

Am 10. Mai fand in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg der Gastwirstammtisch für Klosterneuburg und Purkersdorf statt. KommR Rudolf Rumppler berichtete über aktuelle Themen aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie. Knud Guth wurde wieder einstimmig zur Bezirksvertrauensperson bestellt.

Im Anschluss lud das Stift Klosterneuburg zu einer Führung in die neugestalteten Räumlichkeiten der Schatzkam-

mer, die seit 1. Mai 2011 öffentlich zugänglich ist, wo u. a. der Österreichische Erzherzogshut, die Schleiermonstranz, Kunstwerke aus Elfenbein u. v. m. ausgestellt sind. Bei einem Streifzug durch das Stift wurden der weltberühmte Verduner Altar und der Marmorsaal mit seinen Deckenfresko besichtigt.

Abgerundet wurde das Programm durch eine gemütliche Weinverkostung in der einzigartigen Atmosphäre der Vinothek.

RadExpress Donau: Saisoneroöffnungsfahrt



Foto: z. V. g.

Anfang Mai startete der Radexpress seine täglichen Fahrten. Bis zum 26. Oktober rollt der Tourismuszug täglich durch die einzigartige Donaulandschaft von Wien nach Passau und retour und ist speziell auf die Bedürfnisse von Radfahrern abgestimmt. Bei der Saisoneroöffnungsfahrt mit dabei waren u. a. (v. l.) Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Wirtschafts- und Tourismusminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Tourismusmanager Michael Reichenauer und Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

6. Waldviertler Genusssmesse



Fotos: Bezirksstelle

Stolz auf die perfekte Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – NR Dr. Günter Stummvoll (2. v. r.), Vizepräsident KommR Josef Breiter (3. v. l.) und FGO Heinz Schierhuber (2. v. l.)

Am 7. Mai fand in der Wirtschaftskammer bereits zum sechsten Mal die Waldviertler Genusssmesse statt. Die Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrganges der HLW Zwettl mit Schwerpunkt Humanökologie präsentierten den insgesamt über eintausend Besuchern auf eindrucksvolle Art zahlreiche Produkte des Waldviertels aus den Bereichen Kulinarik, Kunst und Gesundheit.

In einer Modenschau wurde attraktive Freizeit- und Arbeitskleidung präsentiert. Gemein-

sam mit Zwettler Prominenten zeigte Starkoch Alois Mattersberger in einer einzigartigen Kochshow, wie man aus sogenannten „Restln“ Topmenüs zubereiten kann. Ein weiteres Highlight war die erstmalige Präsentation von „Zwettl TV“ in einem Projekt mit STANZL-media. Für das kleine Publikum gab es eine eigene Kinderbetreuung sowie eine große Hüpfburg.

Besonders hervorzuheben ist die reibungslose Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – stellten doch insgesamt über



NR Dr. Günter Stummvoll (2. v. r.), Vizepräsident KommR Josef Breiter (3. v. r.) und FGO Heinz Schierhuber (2. v. l.) gemeinsam mit SchülerInnen und BetreuerInnen am Stand von Ing. Franz Stanzl (4. v. r.), der in einem Pilotprojekt der HLW Zwettl und STANZLmedia erstmals „Zwettl TV“ präsentierte.

fünfzig regionale Betriebe gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ihre Produkte und Dienstleistungen der Öffentlichkeit vor.

Die Direktorin der HLW Zwettl, HR Mag. Friederike Wieseneder, konnte auch zahlreiche Ehrengäste willkommen

heißen – u. a.: Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, Abg. z. BR Martina Diesner-Wais, Labg. Franz Mold, Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Widermann sowie Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut

Mewald
 TORE + SERVICE
Industrietore Verladesysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst
 Mewald GmbH
 Industriestraße 2
 2486 Pottendorf
 T 0 2623/ 72225
 info@mewald.at
industrietorservice.at

TPH
 III NEU Onlineshop III
www.tph.eu
 Ihr Partner in den Bereichen:
 - Lüftungsgitter [1000 verschiedene Variationen in Breite / Länge und Farbe]
 - Spritzguss
 - Kaltumformen (Behälterbau)
 - Plexi Zuschnitte / Verarbeitung
 - Bewässerungssysteme

WIFI
 WIKI NO
 Wissen aus erster Hand
Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	125,2
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	131,7
April 2011	VPI 86	172,3
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 76	267,8
	VPI 66	470,0
	VPI I/58	598,8
	VPI II/58	600,8
Verkettete Werte	KHPI 38	4534,6
VPI 05	LHKI 45	5261,5

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Ihr Ansprechpartner
 für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**
 Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
 ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen
www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Angebote
SCHNÜFFELEXPRESS e. U. Kleintransporte aller Art, Einkaufs-Besorgungs-Tierarztfahrten, Pakete, Haushaltsgeräte u. v. m., Abholung und Zustellung mit Sonderlieferservice TIER-NOTRUF NÖ, www.schnuefflexpress.at, 0680/201 98 00 u. 0680/200 85 06.

Anhänger

HUMER
 ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
VERKAUF VERLEIH SERVICE \$57a
 Oberösterreich, Wels-West 07246/7401-0
 Steiermark, Seiersberg 0316/251400
 Niederösterreich, Loosdorf 02754/30130
 Wien, Altmannsdorfer Str. 01/6627000
www.humer.com
1.000 Anhänger vor Ort!

Betriebsobjekte
 * 878 m² Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus 255 m² Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. * 878 m² extrem helle werbewirksame

me Warmhalle mit Brandmeldeanlage, * Bürofläche 25 – 400 m² plus Lager, Industriegebiet Seyring an der B 7, A 5, Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

* Büros und/oder Ausstellungsfläche ca. 350 m², Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, plus Sozialräume, Garage, * 378 m² extrem helles Objekt, 1 Sektionaltor, Industriegebiet Seyring, B7, A5, provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

Produktionshalle 600 m², mit 160 m² integrierten Büroräumen, alle Anschlüsse, Zentralheizung, komplett eingerichtet, Grund 2060 m², Tel. 0676/408 52 16

EDV
 Tinten- & Toner-Diskont sämtlicher Marken, Tintenpatronen ab € 1,90, Tonerkartuschen ab € 5,90, Tel. 01/615 47 87, E-Mail: office@toner-diskont.com

Geschäftliches
BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Wir unterstützen Sie bei der Sanierung und Optimierung Ihres Betriebes. Ihr Partner bei betrieblichen Finanzierungen. Beratungskanzlei der WKNÖ, Mag. Werner Brusak, 0699/105 405 21, www.wernerbrusak.at

Pflege, entwickle und warte Software-Programme, Internet-Auftritt oder Web-Applikationen, Service alter Applikationen, Fehlersuche, Analyse. 0664/944 57 40, sandaborlea@gmx.at

Gewerberechtl. Geschäftsführer für Frisör, Kosmetik und Fußpflege frei, 0650/221 00 00

Geschäftslokal

Haus mit Geschäftslokal zu verkaufen oder verpachten in Ebergassing, 0650/221 00 00

GLASEREI Wien 20, nahe Millennium-tower, Straßenportal, 190 m², seit mehr

als 30 Jahren etabliert, mit großem zufriedenen Kundenstock, schuldenfrei, gewinnbringende Weiterführung gesichert! Tel. 0664/507 76 20

Immobilien

E-Werke jeder Größe kauft Privatstiftung! www.nova-realitaeten.at, 0664/382 05 60



Ordination oder Büro in Waidhofen/Ybbs, tolle Innenstadtlage, im 1. Stock eines Stadthauses, ca. 150 m² Nutzfläche, Fernwärme-Zentralheizung, sofort beziehbar, **Nettomiete € 980,-** RE/MAX Immo-Team, Kurt Hrabny, 0664/286 01 20, www.remmax.at

Wr. Neustadt/Eggendorf: Hofgebäude mit Lager-, Büro- und Wohnmöglichkeit zu vermieten, 2 große Einfahrten, teilrenoviert – vielseitig verwendbar als Kunststelier, Gewerbebetrieb, Tierarztpraxis etc. Anfrage: 0664/825 99 75 oder utifranz@gmx.at

Anbot-Ausschreibung Bäcker und Fleischhauer, Schuljahr 2011/2012

Das Schülerheim der Landesberufsschule Pöchlarn schreibt folgende Lieferungen unverbindlich für das Schuljahr 2011/2012 aus:

Etwa 6500 kg Fleisch u. Fleischwaren; etwa 2500 kg Geflügel; etwa 4500 kg Wurst und Wurstwaren.

Etwa 2000 kg Brot; etwa 70.000 Stück Semmeln; etwa 700 Stk. Jourgebäck; etwa 500 kg Semmelwürfel; etwa 300 kg Brösel.

Anbotsschluss: 24. 6. 2011

Anbotsunterlagen können ab sofort bei der Verwaltung des Schülerheimes der Landesberufsschule Pöchlarn, Jubiläumsstraße 7, 3380 Pöchlarn, E-Mail: office@internat.lbspoechlarn.ac.at, angefordert werden.

WKNÖ Corporate Network 2011

Offenes Verfahren im Oberschwellenbereich gem. BVerG 2006

1. Bezeichnung des Auftraggebers: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

2. Gegenstand der Leistung: Implementierung und Betrieb eines Corporate Networks für die WAN-Datenvernetzung der Wirtschaftskammer Niederösterreich-Standorte und der WKO Inhouse GmbH der Wirtschaftskammern Österreichs.

3. Optionen: Anbindung zusätzlicher Standorte/Niederlassungen, Upgrade bzw. Downgrade der Bandbreiten.

4. Hauptlieferort: Niederösterreich

5. Ausschreibende Stelle: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Bereich Präsidial- und Personalmanagement, Telefon: +43/2742/851/13 1 01, Telefax: +43/2742/851/13 1 99, E-Mail: organisation@wknoe.at

6. Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen sind ausschließlich per E-Mail, Telefax oder schriftlich bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Präsidial- und Personalmanagement, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefax: +43/2742/851/13 1 99, E-Mail organisation@wknoe.at, anzufordern.

7. Schlusstermin für die Abgabe des Angebots: 7. 7. 2011, 12 Uhr

8. Ort der Angebotsöffnung: 7. 7. 2011, 12.30 Uhr, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Präsidial- und Personalmanagement, Saal K2, Parterre

Internet

Jetzt .AT-Domain um € 4,90 registrieren! Homepage, E-Mail, Online-Shops, SSL-Zert. www.Domaintechnik.at, Tel. 06215/20 8 88

STEIGERN SIE IHREN UMSATZ

durch Google Suchmaschinenoptimierung. Jetzt ein kostenloses Erstgespräch fixieren: DI Franz König – 3100 St. Pölten, Tel. 0676/938 18 70, E-Mail: office@franz-koenig.at

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Hallo! Falls Sie Ihr Auto jetzt oder später verkaufen möchten, bin ich interessiert und zahle Ihnen einen Serienpreis! Sie können mich 24 h erreichen, auch per SMS unter: Alex – 0676/770 55 38. Auch Unfallwagen, mit Mängel, ohne TÜF, Kat., hoher KM-Stand, Busse, Lkw.

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und S57a-Überprüfungen, HAN-GERPROFI-Steinger, 2111 Gewerbe-park Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Kaufe Pkw, Busse Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97 Kfz Edlmann, Tel 0664/400 68 21

DAF 430XF Sattelzugmaschine, Bj. 03 zu verkaufen, 0664/160 49 95

Verkaufe Sattelzugmaschine Mercedes Axor 1840 (Baujahr 2005, analoger Tacho, 330.000 km) und Schwarzmüller 3-Achs-Auflieger mit Kippmulde (Baujahr 2007), nur gemeinsam, Topzustand, 0676/690 15 77

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

MONSBERGER

PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

BERGER Schwanenstadt
Staplerzentrum Wr. Neudorf
Lieboch/Graz
Diesel – Gas – Elektro
250 Gebrauchtstapler lagernd

*Sonderpreise *Vorführgeräte
*Sonderfinanzierung *Eintausch

A-2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-0
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtstapler.at

VERSTEIGERUNG

Im Namen unseres Auftraggebers versteigern wir öffentlich und meistbietend die

Firma B&D Eventtechnik GmbH Plabutscherstraße 63 in A-8051 Graz

Termin: Samstag, 4. Juni, 9 Uhr

ausgerufen werden insgesamt ca. **1.300 Positionen** u. a.: div. Adapter, Endstufenracks, Lautsprecherboxen, Bühnenelemente, Dimmer, Fluter/Blinder, div. Kabel wie DMX-Kabel, Kraftkabel usw., Equalizer, div. Lichteffekte, Lichtpulte, Stative, Traversen, Mischpulte, Moving-Farbwechsler, Profilscheinwerfer, PAR - Scheinwerfer, Projektionsfolien, div. Zubehör, div. Videoplayer und vieles mehr.



Besichtigung: Freitag, 3. Juni von 8 – 17 Uhr und am Samstag, 4. Juni vor der Versteigerung von 7 – 9 Uhr

Besichtigungs-ort: Firma B&D Eventtechnik GmbH, Plabutscherstr. 63, 8051 Graz

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Stellenangebote

Karriere als VerkäuferIn im **Wachstumsmarkt Energieautarkie**. Durch die stetig steigende Nachfrage verstärken wir unser Team für NÖ. Info: www.t4l-online.com oder 0800/880 21 21

40+: Motivierte, zuverlässige VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobili-

en gesucht! www.Vollgas-geben.at, 0664/997 11 80

Verkauf

Neuwertiges Palettenregallager Höhe 7,40 m für 2.400 Paletten (Baujahr 2006); **Betonfertigteilhalle** ca. 38 x 40 m freitragend, Traufenhöhe ca. 4 m, Firsthöhe ca. 9 m; **neuwertige Wellstegträger und Säulen** geeignet zur Errichtung von Stahlhallen, hochwertige Qualität, ca. 800 t, auch einzeln abzugeben (Sonderpreis € 800,-/ per t); **gebrauchtes Sektionaltor** Breite 8,20 m, Höhe 4,20 m. Concreta HandelsgmbH., Tel. 07259/51 91, Mobil 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

Gebrauchte Elektro- und Dieselstapler ca. 10 Stk. reparaturbedürftig; **neue Feuerschutzpaneele** Stärke 120 – 160 mm; **gebrauchte Lichtkuppeln** verschiedene Maße; **neuwertige Erdgasheizkessel** für Hallen, verschiedene Größen; **Radialbohrmaschine** MK 4; 10.000 Stk. **neue Stadionsitze** mit Untergestell. Concreta HandelsgmbH., Tel. 07259/51 91, Mobil 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

WEINIG-HOBELAUTOMAT zu verkaufen, Typ 171/5, Baujahr 1966, plus 7 Spindel und div. Fräserzubehör. VB 3000,-, Tel: 07412/52 3 49, eva@spreitzgrabner.at

Vermiete

Halle 400 m² – beheizbar, Halle 800 m² – beheizbar in 3041 Asperhofen zu vermieten. Tel. 0664/308 08 25

Verpachte

Gut eingeführtes Gasthaus mit Fremdenzimmern im Bezirk Melk aus Gesundheitsgründen neu zu verpachten. Komplette Einrichtung vorhanden. Tel. 0664/504 51 01

Gewerbegrundstück zu verpachten in Mödling, Bahnhofsnähe. 500 – 3000 m², Heindl: 0664/464 14 47



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Dachdeckerei/ Spenglerei	Bez. Tulln	Verkaufe gut gehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, diverses Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark. Ges. Fläche: 2182 m ² (davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume) – Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 2570
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort, ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter www.gasthof-kugl.at . Nähere Auskünfte unter Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus-Pub-Restaurant-Bar (auf Wunsch inkl. Kegelbahn) in Groß Weikersdorf zu verpachten. Diverse Konzepte möglich! Informationen unter 0664/343 96 88 oder 02955/72 2 00.	A 4074
Raumausstattung – Tapezierer – Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben – Lacke und Mischanlage.	A 4108
Gastronomie	Waidhofen/ Ybbs	Voll eingerichtetes Restaurant mit bestem Kundenstamm zu vermieten! Das Restaurant befindet sich an einem zentralen Punkt von Waidhofen/Ybbs, in einem sehr schönen alten Bürgerhaus. In der Nähe befinden sich fast alle Schulen, das RIZ und das Kino von Waidhofen. Der Stadtkern ist nur 2 Gehminuten entfernt. Ausreichende Gratis-Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe. Das Lokal besteht aus drei verschiedenen eingerichteten Gaststuben, den Toiletten und einer großen Schank. Die Beheizung erfolgt durch eine Ölheizung, einen im Schankbereich stehenden Kachelofen und einer Wärmerückgewinnungsanlage. Im hinteren Bereich befindet sich die Küche samt Vorkühlraum für Salate etc., ein Fleischkühlraum und ein großer Tiefkühlraum. Weiters ist ein Personalraum mit Kleiderkästen, Dusche und WC vorhanden. Das ganze Lokal hat ca. 350 m ² . Dazu gehört ein sehr schöner Gastgarten, welcher ca. 40-50 Pers. Platz bietet, mit Markise über die ganze Fläche. Die Homepage vermittelt Ihnen einen Eindruck vom Lokal: www.ybbsturmstube.at . Anfragen unter Tel.: 0650/521 20 01.	A 4127
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gasthaus inkl. Fremdenzimmer und Wohnungen Nähe St. Pölten in Obermamau zu verkaufen! www.gaestehaus-dirneker.at und Tel.: 0664/98 04 64.	A 4128
Gastgewerbe	Korneuburg	Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes ist die Stadtgemeinde Korneuburg auf der Suche nach einer zukunftsweisenden, gastronomischen Nutzung des möblierten Lokales (Erdgeschoß Restaurant 250 m ² , Vinothek 84 m ² , Kellergeschoß 330 m ² , Benutzung Terrasse 200 m ² und Rathaus-Innenhof) Diese Interessentensuche ist unverbindlich. Bewerbungen erbeten an waltraud.mayer@korneuburg.gv.at , Referenzliste als Beilage erwünscht. Abgabefrist: 31. 5. 2011. Kurzbeschreibung/Standort: Lokal im historischem Rathaus – zentrale Lage, Bezirksstadt Korneuburg, 12.365 Einwohner, liegt im Weinviertel an der Donau, 12 km nordwestlich von Wien; Fläche 9,71 km ² , 75.000 Einwohner.	A 4133
Systemgastronomie	St. Pölten	Sehr gut eingeführtes Fastfood-Sandwich-Restaurant (Internationales Franchise-Konzept) wegen beruflicher Neuorientierung zu verkaufen. In sehr guter Lage in der neuen Fußgängerzone im Stadtzentrum. Ideal für junge oder aktive Geschäftsinhaber ev. auch Paare die Freude daran haben das Geschäft weiter auszubauen. Nähere Informationen unter leeb3@aon.at	A 4135
Boden – Wand – Decke – Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Chance zum Kauf einer neuwertigen, preiswerten und zukunftsversprechenden Betriebsliegenschaft an der gut frequentierten Bundesstraße 3, Nähe Melk bzw. Amstetten. Natürlich bin ich auch gerne bereit bei Weiterführung Fachwissen etc. weiterzugeben und den Nachfolger in jeder Weise zu unterstützen! 07412/58 6 00, 0664/390 33 30, morawetz.parkett@aon.at , www.boden-wand-decke.at	A 4136
Technik & Handwerk/Handel	NÖ/Bgld.	Erwerb oder Beteiligung. Kfm. Allrounder sucht Firma für Erwerb oder Beteiligung (Mitarbeit/ Kfm. Geschäftsführung).	A 4137
Gastronomie	Industrieviertel	Kaffeehaus mit schönem Garten. Sauberes, freundliches Café mit 40 Sitzplätzen innen. Schärf Konzept, Parkmöglichkeit, Gastgarten mit ca. 40 Sitzplätzen und zwei großen Sonnenschirmen.	A 4138
Gastronomie	Waldviertel	Gastzimmer, kleiner Saal und Nebenräume. Pacht oder Kauf möglich; Nutzung auch für andere Branchen möglich. Nähere Auskünfte unter 02982/20 0 43.	A 4139
Sprachstudio	Industrieviertel	Private Sprachschule bereits seit über 20 Jahren am Markt, ist wegen angestrebter Pensionierung gegen Ablöse abzugeben. Zwei Zertifizierungen (Donau Universität und Integrationsfonds), umfangreiches – selbstentwickeltes – Lehrmaterial für DaF und Ostsprachen. Einrichtung und diverse Geräte sind vorhanden. Urheberrechte werden übertragen.	A 4140
Gastgewerbe – Reitverein	Obersult	Übernahme des gesamten Betriebes. Gastgewerbelokal mit Saal und 6 Fremdenzimmer, Stallungen mit 10 Boxen, Sattelkammer und Nebengebäude. Wirtschaftshalle – zurzeit keine BAG!	A 4141

Niederösterreich neu entdeckt!

Schatzkammer im Stift Klosterneuburg: Ein Hut als „heilige Krone“

Hoch oben auf der Kuppel des Kaisertrakts im Stift Klosterneuburg strahlt im Sonnenlicht die römisch-deutsche Kaiserkrone, tief unten, in der neu eingerichteten Schatzkammer in der Sala terrena, glänzt im Scheinwerferlicht der Erzherzogshut, die „heilige Krone“ Österreichs. Eine Reise in die Geschichte machte Gunter Hirschkorn.

Das Stift Klosterneuburg, 1114 von Markgraf Leopold III. gegründet, ist nicht nur als Bauwerk von geschichtlicher Bedeutung – Kaiser Karl VI. wollte es 1730 nach dem Vorbild des spanischen Escorial zur Klosterresidenz ausbauen lassen –, sondern verfügt auch in seiner Schatzkammer über sakrale und profane Kunstwerke, die zum Teil Weltgeltung für sich beanspruchen können. Jetzt ist die Schatzkammer, die unter Platzmangel gelitten hatte und für Besucher nicht zugänglich war, in die barocke Sala terrena, den nie ganz fertig gestellten Gartensaal, übersiedelt und täglich geöffnet.

Von einem Elfenbeinrelief aus dem späten 10. Jahrhundert („Tod Mariens“ aus Byzanz) bis zum Marien-Ornat aus dem Jahre 1911 (ein sakrales Meisterwerk des Wiener Jugendstils) umfassen die Kunstwerke einen Zeitraum von rund 1000 Jahren. Das für die Geschichte Österreichs wohl wertvollste Objekt ist ein roter Samthut mit hochgeklappter Hermelinkrempe und aufgesetzter Zackenkrone aus dem Jahre 1616: Der Erzherzogshut, die „heilige Krone“ Österreichs. Die offizielle Krone des Erzherzogtums Österreich – zu dem die heutigen Bundesländer Niederösterreich, Wien und Oberösterreich gehörten – wurde von Erzherzog Maximilian III. dem Grab des heiligen Leopold „gewidmet“ und stand auf der gleichen Stufe wie die heiligen Kronen Böhmens (Wenzelskrone) und Ungarns (Stephanskrone).

Papageien, Lerchen oder Adler

Größte Bedeutung für Niederösterreich, der Wiege Öster-



Der Erzherzogshut, die „heilige Krone“ Österreichs.

reichs, haben auch die Stofffragmente des Markgrafenornats, aus denen das Landeswappen hergeleitet wird. Die fünf goldenen Adler (je zwei gegeneinander und einer nach links gewendet) des Landeswappens, die lange Zeit als Lerchen bezeichnet wurden, sind nämlich auf einen der drei Stoffreste zurückzuführen, der vom Waffenrock Leopolds III. stammen soll. Da man davon ausging, dass er auf dem Waffenrock sein persönliches Wappen präsentierte, wurde es zum Muster des Landeswappens. Allerdings: Die auf diesem Stoffrest sichtbaren Papageien und Hähne wurden in Adler verwandelt.

Durch Fälschung zum Ziel

Die Entstehung des Machtsymbols hat eine lange Geschichte, dessen Realisierung von den Habsburgern mehr als 200 Jahre lang angestrebt wurde. Es ist allerdings nur einer geschickten Fälschung des „Privilegium maius“ zu verdanken. Herzog

Rudolf IV., der Stifter, wollte nämlich 1359 in dem Dokument beweisen, dass die Regenten Österreichs schon seit der Zeit der römischen Könige Erzherzöge gewesen seien und damit über den Herrschern der „gewöhnlichen“ Herzogtümer stünden.

Doch der Reihe nach: Durch das „Privilegium minus“ aus dem Jahre 1156 war Österreich zum Herzogtum geworden, und die Herrscher konnten sich mit dem Titel Herzog schmücken. Das war aber den ab 1277 regierenden Habsburgern zu wenig, die es zudem als Schmach empfunden haben, nicht in den Rang der Kurfürsten aufgenommen worden zu sein. Außerdem wollte Rudolf IV. auch eine Krone. Beides untersagte Kaiser Karl IV., der die Fälschung erkannte. Erst im Jahre 1442 wurde vom Habsburger Friedrich III. das Dokument unterzeichnet. Jetzt war auch der Weg für eine eigene Krone des Erzherzogtums Österreich frei, die jedoch erst 1616 realisiert wurde. Der Titel Erzherzog wurde ab 1453 von allen Herrschern geführt, später, nachdem Österreich im Jahre 1804 ein Kaiserreich geworden war, durften sich die Prinzen des Hauses Habsburg mit diesem Titel schmücken.

Der Erzherzogshut durfte aber laut Stiftungsurkunde nie das Haupt eines Herrschers schmücken. Er musste beim Grab Leopolds, der 1485 heiliggesprochen wurde, verbleiben, und durfte auch nur zur Erbhuldigung, der Amtseinsetzung eines neuen Erzherzogs, die Schatzkammer für kurze Zeit verlassen.

Schleierlegende

Von den sakralen Kunstwerken in der Schatzkammer stehen einige wenige auch mit dem Gründer des Stifts in Verbindung. Der Hochzeitsschleier seiner Gattin Agnes, der vom Wind verweht worden war und viele Jahre später unversehrt auf einem Hollerbuschen gefunden wurde, führte der Legende nach zur Gründung des Stifts Klosterneuburg. Ein Stück dieses Schleiers befindet sich im Sockel des sogenannten Reisealtars des Markgrafen, der jedoch erst in



Die Schleiermonstranz.

der Barockzeit entstanden ist und Figuren aus dem 14. Jahrhundert aufweist. Die Schleierlegende selbst wird mit der prächtigsten barocken Monstranz Österreichs, der Schleiermonstranz, dargestellt.

Reliquien und Ornate

Die ältesten Reliquien im Schatz der Augustiner Chorherren sind ein Kreuzpartikel sowie ein Dorn aus der Dornenkrone, die in spätgotischen Prunkmonstranzen eingearbeitet wurden. Neben der in einem Schrank versperreten Schädelreliquie des heiligen Leopold, die mit einer Nachbildung des Erzherzogshuts geschmückt ist, finden sich in der Schatzkammer unter anderen auch 12 „Ursula-Köpferln“.

Das Spektrum der prächtigen Ornate reicht vom barocken Leopoldi-Ornat, das am Festtag des Landespatrons verwendet wird, und dem Weihnachts-Ornat aus französischem Silberbrot aus dem 18. Jahrhundert (bei diesem Stoff soll es sich um das Ballkleid einer vornehmen Dame gehandelt haben, das der Kirche gestiftet und zu einem Messgewand umgearbeitet wurde) bis zum Marien-Ornat aus dem Jahre 1911, einem Meisterwerk des Jugendstils.

Die Schatzkammer im Stift Klosterneuburg ist in der Sommersaison (bis 15. November) täglich von 9 bis 18 Uhr und in der Winterzeit von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Nähere Informationen unter <http://www.stift-klosterneuburg.at> bzw. Telefon 02243/411/296.

Aufgespielt...



Wirtshauskultur und Volkskultur NÖ bieten wieder (bis Dezember) den musikalischen Veranstaltungsreigen „Beim Wirt spielt die Musik“.

Präsentiert werden über 60 Events in unzähligen Wirtshäusern im ganzen Land – es gibt musikalische Schmankerl vom Jazz bis zur Volksmusik zu hören und zu erleben.

www.wirtshauskultur.at

Benefiz für Kids



„Sturmlicht“ (Bild) mit ihrem Bandleader Ferry Gamber und „funkstation“ kommen am SA, 11. Juni (Einlass: 19 Uhr) in die Art&Fun-Factory in Tribuswinkel, um mit einem Benefizkonzert drei kranken Kindern zu helfen.

Die Gemeinde und der Tourismus- und Wirtschaftsförderungsverein unterstützen...

Wir verlosen Karten für „Opera al Dente“: Nudeln mit Gesang...



Der Bariton wird entführt, die Diva verführt, die Pasta wird beim musikalischen Gelage genüsslich verspeist...

Bei Opera al Dente am FR, 3. Juni, um 19 Uhr auf Stift Göttweig geht es hoch her. Und drei NÖWI-Leser können dazu jeweils 2 Karten gewinnen. Ein 4-gängiges italienisches Menü ist im Ticketpreis (87,- Euro) inbegriffen, Getränke sind extra zu zahlen! Vier Sänger/innen und eine Schauspielerin begleiten das Menü von Antipasti bis Profiteroles mit Arien von Puccini, Verdi und Mozart.

Bei Opera al Dente lösen sich Grenzen auf, die Gäste sitzen selbst auf der Bühne

und genießen das turbulente barocke Treiben, das die Zuschauer zu Akteuren macht.

Da lernen Damen das elegante Flirten, Herren die formvollendete Verbeugung...

www.opera-al-dente.at

TicketLine 0820 820 606,

reservierung@eventpartner.at

NÖWI-Gewinnspiel:

Zu gewinnen: 3 x 2 Karten für Einsender jedes 10. E-Mails an gewinnspiel@wknoe.at.

Kennwort „Opera“.

Bitte Name, Adresse und Telefon-Nummer angeben. Gewinner werden telefonisch verständigt.

Rechtsweg ausgeschlossen;

Einsendeschluss: DI, 31. Mai

Wanderbar...



Bei der 6. Sagenhaften Weinwanderung in Weiten am SO, 29. Mai (ab 13.30 Uhr), erfährt man sagenhafte Geschichten aus der Region und kann Wein aus einem neuen Garten verkosten.

Die Wegstrecke selbst ist 4 km lang. Treffpunkt ist beim Musikheim in Weiten, so Wanderführer Erwin Kristen, Tel. 0680/3121 377

Don Juan heiter



Im Theater Forum Schwechat wird die Moliere-Komödie Don Juan aufgeführt. Don Juan und sein Diener erweisen sich dabei als wort-witziges Philosophenpaar.

Aufführungen von MI - SA, 25. bis 28. Mai, sowie am DI, 31. Mai, und MI, 1. Juni. Beginn jeweils 20 Uhr. Näheres:

www.forumschwechat.com

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



380 km per Rad - 180 km zu Fuß

Vor Kurzem wurden 380 km Radrouten und 180 km Wanderrouten in der Region Römerland Carnuntum eröffnet.

Alle Routen haben ein klares, thematisches Profil und sind mit mehreren Einstiegspunkten und Routenvarianten versehen wie z.B. die Strecke: Barocke Pracht & Naturerlebnis „Carnuntum – Schloss Hof – Bratislava Tour“.

Es gibt auch eine Einbindung ins übergeordnete Rad- und Wanderwege-System von Wien und Bratislava. Auch zum Donauradweg, dem Marchfeldkanal-Radweg und zu den Rad- und Wanderwegen am Neusiedler See gibt es Verbindungen.

Alle Karten und Infos dazu:

www.aulandcarnuntum.com

